THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 434 auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 21. Juli 1916.—★ 5 Uhr Ausgabe. 28. Jahrgang—Nr. 172

Oesterreicher vernichteten zwei Tauchboote in der Adria!

Siegten — und verloren dann:

So melden die Briten vom westlichen Schauplatz.

Franzosen tun dicke.

(Geliefert von der „Assozirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 21. Juli. (Ueber London.) Folgendes ist der Wortlaut des deutschen Hauptquartierberichts von gestern Abend über die westliche Front:

„Zwischen der See und der Ancre kam es zu wiederholten starken Feuergefechten und Patrouillenunternehmungen.

„Beträchtliche britische Streitkräfte griffen unsere Stellungen nördlich und nordwestlich von Fromelles an. Sie wurden zurückgeworfen. Wo immer es ihnen gelang, in unsere Schanzen einzudringen, wurden sie durch Gegenangriffe wieder vertrieben. Wir machten über 300 Gefangene, darunter einige Offiziere.

„Beiderseits der Somme nehmen erneute Kämpfe schweren Karakters ihren Fortgang. Nördlich des Flusses drangen die Briten nach einem starken Angriff wieder in Longueval und die Delvillefarm ein. Seither hat sich der Feind vor unseren Gegenangriffen zurückgezogen. Er hält noch immer einen Teil der Ortschaft und der Farm.

„Am frühen Morgen begannen entlang der ganzen Front vom Foureauxwalde bis zur Somme britisch-französische Angriffe. Der erste starke Angriff brach zusammen. Südlich des Flusses griffen die Franzosen im Laufe des gestrigen Nachmittags zweimal erfolglos in der Gegend von Belloy und heute früh im Abschnitt von Estrees und Soyecourt an. Drei Angriffe wurden blutig abgewiesen. Ebenso wurde der Feind in einer vorspringenden Schanze nahe Soyecourt im Bajonettkampfe zurückgeworfen.

„Beiderseits der Somme entwickelt die feindliche Artillerie ihre größte Stärke.

„An Teilen der Champagnefront waren vereinzelte heftige Artilleriekämpfe zu verzeichnen. In den Argonnen kam es zu Minenoperationen.

„Im Maasabschnitt keine Ereignisse von Bedeutung.

„Erfolgreiche deutsche Patrouille-Unternehmungen wurden auf den Combreshöhen durchgeführt.

„Nahe Arras, Peronne, Biaches und Vermand wurden feindliche Aeroplane abgeschossen, zwei davon von Leutnant Wintgens und Leutnant Höhndorff. Leutnant Höhndorff, der, wie jetzt festgestellt ist, am 15. Juli südöstlich von Peronne einen französischen Zweidecker zur Strecke brachte, wurde vom Kaiser durch Verleihung des Ordens Pour le Merite ausgezeichnet."

Paris, 21. Juli. Der Bericht des französischen Kriegsamtes lautet, wie folgt: Eine starke deutsche Truppenabteilung, die in dem Gelände von Chaulnes vorging, wurde mit dem Bajonett zurückgetrieben. Zwischen Soissons und Reims durchbrachen wir einen deutschen Schützengraben und vertrieben seine Verteidiger. Bei Verdun war der Artilleriekampf beider Parteien in der Gegend von Chattancourt und Fleury sehr lebhaft.

Französische Aeroplane bombardirten mit Erfolg Bahnhöfe bei Conflans, Mars-La Tour, Longuyon und Brieulles.

Stellungen, die gestern von uns südlich von der Somme genommen wurden, waren während der Nacht starken deutschen Gegenangriffen ausgesetzt. Die Deutschen griffen die französischen Linien südlich von Soye besonders heftig an, wurden jedoch unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

In den Vogesen wurde vom Feinde nach vorhergegangener starker Artilleriebeschießung der Versuch gemacht, unsere Stellungen nördlich von Wissembach zu stürmen. Am 17., 18. und 19. Juli wurden die unbefestigten Städte Baccarat und Luneville von feindlichen Aeroplanen bombardirt, wodurch Sachschaden verursacht wurde. Diese Handlung berechtigt uns zu Gegenmaßregeln.

Paris, 21. Juli. Französische Angaben melden, daß das französische Korps des Generals Foch eine große Lücke in die deutsche Front südlich der Somme gerissen habe, an einer Front von 7 Meilen Länge, und daß 2900 Gefangene gemacht worden seien. Seit Beginn der großen Offensive haben die Franzosen ihrer Angabe nach 50 Quadratmeilen Gebietes und 50 Ortschaften erobert, über 12,000 Gefangene, darunter 235 Offiziere, gemacht, und 85 Kanonen und 100 Maschinengewehre nebst vielem sonstigem Material erbeutet.

London, 21. Juli. (2:55 Uhr Nachm.) Das britische Kriegsamt meldet:

Die britische Linie nördlich von Bazentin und Longueval wurde nach dem Walde von Foureaux vorwärts geschoben. Die Briten trieben die Deutschen aus diesem Walde, — verloren aber nachher einen Teil dieser Stellung wieder.

Von U-Booten versenkt.

London, 21. Juli. (1:08 Uhr Nachm.) Die Lloyds melden, daß der britische Dampfer „Yzer" zerstört worden ist.

(„Yzer") hatte etwa 3300 Tonnen Bruttogehalt. War am 15. Juni von Portland, Me., nach Cette, Frankreich, abgefahren.)

Algier, Nordafrika, 21. Juli. (Ueber London, 1:08 Uhr Nachm. Der britische Dampfer „Grangemoor" (3198 Tonnen Bruttogehalt) ist durch ein Tauchboot versenkt worden. Die Bemannung wurde an's Land gesetzt.

London, 21. Juli. Der britische Dampfer „Karma" (3710 Tonnen) wurde im Mittelmeer das Opfer eines Tauchbootes — fast zu selben Zeit, in welcher derbritische Dampfer „Grangemoor" torpedirt wurde. Die Bemannung wurde gerettet.

Portland, Me., 21. Juli. Es wird mitgeteilt, daß 3 Amerikaner zu der Besatzung des britischen Dampfers „Yzer" gehören, welcher zerstört wurde.

Die Namen der Dreie sind: George Ivey von Philadelphia; Richard Neligan von Boston, und Davis Roseneau von Oldtown, Me.

Der Dampfer hatte ein Kargo von 257,730 Bushels Hafer, und wurde von Kapt. William McLeod Hunter befehligt.

Berlin, 21. Juli. (Direkte Funkenmeldung über Sayville.) Die deutsche Admiralität bestätigt, daß vom 10. bis zum 14. Juli 9 britische Fahrzeuge an der Ostküste Englands entlang von deutschen Tauchbooten abgetan wurden, darunter 7 Fischerdampfer.

Bei der Bombardirung der Eisenwerke am britischen Seehafen Seaham durch ein deutsches Tauchboot wurded großer Schaden getan.

Der schärfere Tauchbootkrieg kommt?

Bern, Schweiz, 21. Juli. (Ueber London.) Es wird berichtet, daß Graf Zeppelin in einer Rede vor den Arbeitern in Friedrichshafen gesagt habe:

„Ich habe gute Nachrichten für Euch. Der Kaiser hat seinen Beratern freie Hand gegeben bezüglich der Anwendung von Luftschiffen und Tauchbooten. Habt Geduld! Bald werden schwere Schläge fallen."

Jenes angebliche Seegefecht.

London, 21. Juli. Es liegt noch keinerlei Bestätigung der Angaben über ein Gefecht zwischen deutschen und russischen Kriegsschiffen vor. Die betreffenden Meldungen beruhen bis jetzt nur darauf, daß einige dänische Matrosen von Weitem Geschützfeuer auf der Ostsee und unfern der Westküste Jütlands hörten.

Für die hungernden Polen.

Washington, D. C., 21. Juli. Präsident Wilson ließ heute persönliche Botschaften an europäische Herrscher senden, worin er sie eindringlich um ihr Zusammenwirken behufs Beförderung von Nahrungsvorräten aus den Ver. Staaten an die hungernden Bewohner Polens ersucht.

Wie die Naturkräfte den Mittelmächten helfen.

In den Alpen.

Bei Baltimore.

Im deutschen Vaterland.

Deutsche werden als Feinde behandelt.

Rom, 21. Juli. (Ueber Paris.) Es ist ein Ministerdekret veröffentlicht worden, welches, ohne die Deutschen speziell zu erwähnen, besagt, daß alle Verbündeten Oesterreich-Ungarns einfach als Feinde betrachtet werden sollten, sowohl in der Behandlung ihrer Person, wie ihres Eigentums.

Es gibt noch immer für etwa 150 Millionen Dollars deutsches Eigentum in Italien (gegen 250 Millionen vor dem Kriege); aber nur noch sehr wenige deutsche Untertanen weilen in Italien, und sie mögen jetzt entweder in Konzentrationslager gesteckt, oder über die Schweizer Grenze abgeschoben werden.

Mexikanisches.

El Paso, Tex., 21. Juli. Nach Meldungen von gestern Nacht soll sich die gesammte Carranzagarnison von Torreon, im Staate Durango, dem Banditenführer Villa ergeben haben. Villa fuhr, wie es heißt, in einem Wagen, eine Krücke an seiner Seite, in die Stadt ein und empfing im Rathaus den Degen des Garnisonkommandanten. Weder General Gonzales, Kommandant der Carranzatruppen in Juarez, noch General Bell, der hiesige Garnisonskommandant, sind geneigt, dem Bericht Glauben zu schenken.

Die Meldung, daß Carranzistische Truppen auf dem Wege seien, Villa, dessen Aufenthalt verraten worden sei, gefangen zu nehmen, wurde später für grundlos erklärt.

Im Kongreß.

Annahme der Flottenbill heute erwartet.

Washington, D. C., 21. Juli. Senator Cummins' Zusatz zum Flottenetat, wonach die Zahl der, in drei Jahren zu bauenden Riesenschlachtschiffe von 10 auf 2 herabgesetzt werden soll, und die Zahl der Schlachtkreuzer von 10 auf 4, wurde im Senat mit 60 gegen 14 Stimmen abgelehnt. Drei Demokraten, nämlich Lane, Thoma und Vardaman, stimmten für den Cummins'schen Zusatz.

Die Abstimmung über die Vorlage als Ganzes ist sehr nahe.

Der Senat weigerte sich vorläufig — nach einer sehr bitteren Debatte— der „Bethlehem Steel Co." zu gestatten, ihre Propagandaschrift gegen den Regierungsbesitz von Panzerplattenfabriken als „öffentliches Dokument" drucken zu lassen. Anfänglich hatte sich der Senat diesem Ansinnen geneigt gezeigt.

Washington, 21. Juli. Der Senat und das Abgeordnetenhaus traten heute Mittag in Sitzung. Im Senat wurde mit der Debatte über die „Marinebill" fortgefahren.

Im Abgeordnetenhause wurden Vorlagen verschiedener Art in Erwägung gezogen.

Rep. Madden von Illinois brachte im Abgeordnetenhause eine Resolution ein, welche den Präsidenten Wilson ersucht, dem Hause Bescheid darüber zu geben, warum die Milizen noch immer an der mexikanischen Grenze gehalten werden, und ob noch immer dort eine Notlage existirt. Auch fragt die Resolution speziell an, ob die Milizsoldaten, die unter den bisherigen Befehlen abgesandt wurden, nach Mexiko hineingeschickt werden können, und wie sie verteilt werden sollen.

Washington, 21. Juli. Senator Thomas von Colorado befürwortete heute im Senat scharfe Gegenmaßregeln bezüglich der von Großbritannien veröffentlichten „Schwarzen Liste", die er als ein unverschämtes Gebahren den Bürgern unseres Landes gegenüber bezeichnete. Die Notwendigkeit einer starken Flotte liegt uns jetzt bei diesem britischen Boykott eines Teiles unserer Bürger klar vor Augen, sagte der Senator bei Besprechung der Marinebill, und er könne die hierzulande weitverbreitete Sympathie für die Alliirten nicht begreifen, da England beständig in frecher Weise unseren Handel zu schädigen sucht. Zum Schluß bemerkte der Senator, er glaube nicht, daß Feindseligkeiten entstehen würden, aber er halte jede Art von Vergeltungsmaßregeln für gerechtfertigt, und er sei überzeugt, die Regierung würde alle ihr zu Gebote stehenden Mittel benutzen, um die Lage richtig zu stellen.

Progressisten und Wilson.

New York, 21. Juli. McCormick, der demokratische Nationalkomitevorsitzer, rechnet heraus, daß Präsident Wilson die Wahl gewinnen würde, wenn er auch nur 25 Prozent des Votums erhalte, welches im Jahre 1912 von den Progressisten bei der Präsidentenwahl abgegeben wurde. Die Demokraten erwarten jedoch einen bedeutend größeren Prozentsatz dieses Votums für ihren nationalen Stimmzettel.

Kleine Kriegsnachrichten

Angebliche Nahrungskrawalle.

Rotterdam, 21. Juli. (Ueber London.) Aus Quellen, welche als verläßlich bezeichnet werden, verlautet, daß an einer Reihe Plätze Belgiens und Nordfrankreichs Nahrungskrawalle ausgebrochen seien, aber von den deutschen Militärbehörden unterdrückt worden seien. Besonders heftig sollen diese Krawalle zu Lüttich, Verviers, Roubrix, Renaix, St. Nicholas, Lokom und Dedermonde (Termonte) gewesen sein.

Der jüngste Sturm.

Washington, 21. Juli. Der letzte „westindische" Sturm traf heute etwas südlich von der südlichen Küste New Englands ein und zog nordöstlich weiter. Der Sturm brachte viel Regen mit sich, und das Wetterbüro hat Sturmsignale angeordnet von Sandy Hook, N. Y. bis bis Eastpor, Maryland.

Wieder ein großer Hai gefangen.

Lewes, Del., 21. Juli. Ein Hai von 9 Fuß Länge, und 410 Pfund wiegend, wurde in der Delawarebai, vor Lewes Beach, heute gefangen. Er hatte sich in ein großes Netz verstrickt, und eine Partie Fischer brachte ihn zur Strecke.

— Das Arbeiten. — Chef (zum Kontoristen): „Kohn, sagen Sie mir, ist Ihnen einmal etwas passirt beim Arbeiten?" — Kontorist: „O nein! Aber wie kommt der Herr Chef zu dieser Frage?" — Chef: „Weil Sie so 'ne Angst vor dem Arbeiten haben!"

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und morgen, wärmer morgen. Leichter Nordwind, später veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im äußersten nordöstlichen Teil morgen wärmer.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen.

Nieder-Michigan: Klar heute Abend und morgen.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südlichen und östlichen Teil heute Abend etwas wärmer, im nördlichen morgen etwas kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:20.
Sonnenaufgang, morgen: 4:34.
Mondaufgang: Heute Abend 10:39.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

3 Uhr Nachm.	77	3 Uhr Morgens	72
4 Uhr Nachm.	77	4 Uhr Morgens	73
5 Uhr Nachm.	76	5 Uhr Morgens	73
6 Uhr Abends	75	6 Uhr Morgens	74
7 Uhr Abends	74	7 Uhr Morgens	75
8 Uhr Abends	73	8 Uhr Morgens	76
9 Uhr Abends	74	9 Uhr Morgens	78
10 Uhr Abends	73	10 Uhr Vorm.	79
11 Uhr Abends	73	11 Uhr Vorm.	80
12 Uhr Mitternacht	74	12 Uhr Mittags	80
1 Uhr Morgens	73	1 Uhr Nachm.	81
2 Uhr Morgens	73	2 Uhr Nachm.	80

„Deutschland" wartet.

Fährt nicht ab, wenn es seinen Feinden paßt.

Neuer Sturm mag helfen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Baltimore, Md., 21. Juli. Deutschlands erstes Handelstauchboot „Deutschland" befindet sich noch unbeweglich an seinem bisherigen Ankerplatz. Obgleich es nicht an Versuchen fehlt, die Zeit seiner Abfahrt zu erforschen, scheint das doch ein nicht aufzuklärendes Geheimniß zu bleiben. Kapitän König und andere Eingeweihte antworten auf die Frage, wann die „Deutschland" ungefähr abfahren würde, mit freundlichem Lächeln: „Sicherlich zwischen jetzt und Weihnachten."

Das mit starken Scheinwerfern versehene Schleppboot „Timmins" bewacht das deutsche Tauchboot, und schenkt Motorbooten, in denen sich Zeitungsberichterstatter befinden, und besonders einem großen Frachtdampfer Beachtung, der auf einem ganz ungewöhnlichen Platze in der Nähe vor Anker gegangen ist. Dieser Dampfer ist mit einem vollständigen drahtlosen telegraphischen Apparat ausgerüstet. Außerdem wurde es bekannt, daß sich entlang des Patapsco und wo immer das angeht, Spione befinden, die jedenfalls im Dienst der Alliirten stehen.

Ein deutscher Seeoffizier sagte heute einem Vertreter der „United Preß": Das Tauchboot mag vielleicht noch heute, morgen oder Sonntag abfahren, aber Sie können versichert sein, daß Kapitän König nicht die Capes verlassen wird, so lange die See ruhig ist. Wenn der große Sturm die Kriegsschiffe der Alliirten weggetrieben haben wird, dann wird die Zeit für die „Deutschland" kommen.

Baltimore, 21. Juli. Unterhandlungen sollen jetzt im Gange sein zwischen der „Eastern Forwarding Co." und „einem der größten amerikanischen Bankinstitute" für eine große Sendung Gold auf dem Handelstauchboot nach Deutschland — und das wird von den amerikanischen Agenten des Tauchboots offiziell als Ursache der Verzögerung der Abfahrt von „Deutschland" angegeben.

Wie viel Gold geschickt werden soll, konnte noch nicht in Erfahrung gebracht werden.

Von östlichen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 21. Juli. (Ueber London.) Das Große Hauptquartier meldete gestern Abend von östlichen Fronten:

„Armeegruppe Feldmarschall v. Hindenburg: Der Feind nahm gestern im Laufe des Nachmittags seine Angriffe beiderseits der Straße Eckau-Kekkau wieder auf, war aber erfolglos. Er vermehrte nur seine schweren Verluste. Starke russische Aufklärungstruppen wurden überall zurückgeworfen.

„Armeegruppe Prinz Leopold von Bayern: Russische Angriffe im Abschnitt von Skrobowa (Baranowitschi) wurden nach heftigem Handgranatenkampfe vollständig abgewiesen.

„Armeegruppe General v. Linsingen: Im Stokhodknie, nördlich von Sokul, unternahmen österr.-ungar. Truppen einen kurzen Angriff. Sie vertrieben die Russen aus vorgeschobenen Linien und kehrten in Uebereinstimmung mit ihrem Plane wieder nach den eigenen Stellungen zurück.

Südwestlich von Luzk schoben die deutschen Truppen ihre Stellungen entlang der allgemeinen Linie Grenkowiecz-Jeliarow weiter vor. Der Feind verstärkte sein Feuer an der unteren Lipa und im Abschnitt von Werben.

Armeegruppe General v. Bothmer: Keine Ereignisse von Bedeutung.

Balkanfront: Die Lage ist unverändert.

Russen weichen aus einem Abschnitt.

Wien, 21. Juli. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Das österreich-ungarische Kriegsamt meldet unter'm Gestrigen einen Rückzug der Russen aus einem Teil der wolhynischen Schlachtfront. Der Bericht sagt: „In Wolhynien drängten die Deutschen den Feind westlich von den Zuiniacze (Swininsky?) Tiefländereien nach Norden zu."

„Auf dem italienischen Schauplatz ist die Lage im Allgemeinen ruhig."

Angeblich von Russen genommen.

St. Petersburg, 21. Juli. (Ueber London.) Russischamtlich wird gemeldet, daß die Russen das Städtchen Gunuskhaneh, 45 Meilen südwestlich von Trapezunt, Türkisch-Armenien, genommen hätten.

Oesterreicher zerstören zwei Tauchboote.

Wien, 21. Juli. (Ueber Berlin und drahtlos nach Sayville.) Amtlich wird hier gemeldet:

Am 15. Juli wurde im nördlichen Teil des Adriatischen Meeres zwei Unterseeboote, darunter ein italienisches, durch österreichische Torpedoboote zerstört.

Wilson spricht vor Postmeisterverband.

Washington, D. C., 21. Juli. Gestern Abend hielt Präsident Wilson eine Ansprache vor etwa 700 Postmeistern auf dem Jahresbankett des Nationalen Postmeisterverbandes. Er sagte u. A.:

„Es wird mir gesagt, daß die meisten von Euch, wenn nicht alle, ihre Stellen von der jetzigen Administration haben. Dies gibt mir die Freiheit, einige Dinge zu sagen, welche ich sonst vielleicht nicht sagen würde.

Nur eine Art gibt es, das Vertrauen des amerikanischen Publikums festzuhalten; und dies ist dadurch, daß man es verdient. Ich weiß durch meinen Verkehr mit dem Generalpostmeister, daß sein einziges Bemühen darauf gerichtet ist, die Postverwaltung dienstbarer für das Volk der Ver. Staaten zu machen, als sie es je zuvor gewesen ist.

Ich habe kein Interesse an einer politischen Partei, ausgenommen als Werkzeug einer Vollbringung. Ich kann mir nicht vorstellen, wie Jemand sich für eine Partei interessiren kann, welche keine höheren Bestrebungen und kein auszuarbeitendes Programm hat.

Ich habe meine Demokratie geerbt. Aber sie würde nicht lange in meinem Blute bleiben, wenn die roten Blutkörperchen nicht etwas zu tun hätten. Und wenn die demokratische Partei alle ihre Bemühungen darauf richten wird, die Ver. Staaten zu verstehen und ihnen zu dienen, so wird sie in der Macht bleiben, so lange sie diese Hingabe pflegt.

Selbstsucht ist das Gegenteil des öffentlichen Dienstes, weil sie die Menschen in verschiedene Lager trennt. Die Ver. Staaten sind jetzt eines der wenigen Länder, in welchen keine Scheidelinien der Feindseligkeit gezogen sind. In keinem anderen Lande haben die Tätigkeiten des Friedens eine so große Bewegungsfreiheit.

Die Administration wird nach Ihnen, der ganze Geist des öffentlichen Dienstes wird nach Ihnen beurteilt werden; daher sind Sie, meine Herren, Hüter der Ehre und Auszeichnung — nicht nur der Partei, welche Sie vertreten, sondern auch der Regierung, welcher Sie dienen. Sie sind Demokraten in demselben Verhältniß, in welchem Sie die Regierung mehr lieben, als sich selbst. Wie wenden niemals das Wort „edel" auf einen Menschen an, welcher zuerst an sich selbst denkt. Das sollte der Geist der Regierung, des Regierungsdienstes sein. Ich kann nicht begreifen, daß viele Menschen, deren Gewissen hinsichtlich des Zweckes, für welchen sie ein öffentliches Amt benutzen, nicht rein ist, ruhig Nachts schlafen können.

Die Botschaft, welche ich Ihnen heute Abend bringen möchte, ist die: Laßt uns vereint dem Volke der Ver. Staaten beweisen, daß wir verstehen was es will, und bereitwilliger sind, dieses zu leisten, als irgend sonst Jemand, den sie finden können!"

UMI

Untersuchung beweist,

daß verschiedene Krankheitskeime ihre Brutstätte in den Abfallprodukten des Körpers haben. Laßt daher Eure Eingeweide nicht verstopft werden und diese schädlichen Krankheitskeime nicht ins Blut zurücktreiben. Lauft nicht das Risiko, wirklich zu erkranken. Haltet Eure Eingeweide rein und regulirt die Galle mit

BEECHAM'S PILLS

die rasch und zuverlässig Verstopfung, Unverdaulichkeit, Biliosität und Migräne beseitigen. Sie sind aus Drogen vegetabilischen Ursprungs hergestellt, harmlos und nicht zum Bedürfniß werdend. Die Erfahrung dreier Generationen zeigt: Beecham's Pillen verhüten Krankheiten und sind

Eine große Stütze der Gesundheit

Anweisungen von speziellem Werte für Frauen mit jeder Schachtel
Zum Verkauf in Apotheken der ganzen Welt. In Schachteln, 10c, 25c

„Genieße den Tag!"

Roman von Erika Riedberg.

Copyright by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig 1915.

(2. Fortsetzung.)

Ein schlanker Herr verbeugte sich stumm vor Frau Torrild. Während er mit einer sehr ruhigen Geste [illegible] Hut auf den Hocker stellte, wo die Gitarre gelegen, beobachtet ihn Helga.

Er hatte ein schmales, bartloses Gesicht. Sehr blaß und ernst im Ausdruck. Dunkle Brauen begrenzten die sehr schöne Stirn, unter der ein Paar blaue Augen seltsam tief hervorleuchteten.

Der Mund mit seinen etwas blassen Lippen zeichnete eine unendlich feine Linie verschwiegener Resignation, verschlossener Melancholie.

Sie setzten sich alle drei noch einmal.

Eva umspielte Reimer mit ihren geschmeidigen Bewegungen und glänzenden Blicken.

Sie duzten sich. Offenbar bestand eine große Vertrautheit zwischen ihnen. Seine Blicke hafteten unausgesetzt an ihrer Gestalt.

Es war merkwürdig, wie in Eva Marles Umgebung das Konventionelle unwillkürlich zur Nebensache ward.

Selbst Frau Torrild fand nichts dabei, daß ein Schweigen herrschte, welches zu jeder andern Zeit zwischen jeden andern Menschen mindestens als ungewandt auffallen mußte.

Voll gespannter Aufmerksamkeit beobachtete Helga die beiden.

Und wenn sie von Eva Marle den irritirenden Eindruck von etwas Fremden, von einem Stich ins Halbweltliche nicht überwinden konnte, so gab ihr Reimer die Empfindung:

„Das ist ein besonderer Mensch." Und weiter: „Wie kommt der zu Eva Marle?"

Er hatte bis jetzt eine dünne Papierrolle in der Hand gehalten, nun zog Eva sie ihm spielend aus den Fingern.

„Neues?"

„O nein! Ganz Altes!"

„Ich meine: Neues von Dir!"

„Auch von mir nur Altes. Du kannst es, wenn Du magst, in Dämmerstunden zur Gitarre klimpern."

„Deine Lieder? Klimpern!"

„Warum nicht?"

„Ach, Hans, Du bist schlecht gelaunt. Dann hast Du stets den Verkleinerungsraptus! Verzeihung, gnädige Frau, für das harte Wort. Aber es ist wirklich so: Der Mann hier setzt einem gehörig zu mit dem Auf und Ab seiner Künstlerseele."

Reimers und Helgas Blicke trafen sich. Und wieder war sie betroffen von der Tiefe und Ruhe dieser seltsamen Augen.

Sie schauten sich minutenlang an, dann sagte Helga, impulsiv, wie sie nur die Atmosphäre machte, die um Eva Marle war:

„Zeigen Sie mir Ihr Lied —"

In Reimers Auge zuckte etwas auf Schreck oder Schmerz.

Zögernd sagte er:

„Gerade dies?"

„Gerade dies!" beharrte sie. „Sind Sie nicht zufrieden mit Ihrer Arbeit? Sicher, Sie würden nichts vollenden, was Sie nicht für gut erkennen dürfen."

„Ach, gnädige Frau, hat man überhaupt einen Maßstab für seine Arbeit?"

„Wohl! Wenn auch meistens die Welt einen andern anlegt."

„Und der ist dann der richtige."

„Für den äußeren Erfolg, ja! Das eigene Urteil, die Freude am Schaffen sollte er nicht beeinflussen."

Ein Lächeln ging über sein Gesicht und machte es jung und hell.

„Ach so, die sogenannte innere Befriedigung! Mit der bleibt man zeitlebens in einer Dachkammer sitzen — unbehelligt von allem Ruhm."

„Oder man stellt sich innerlich auf Bergeshöhe — einsam und treu."

„Hält man das aus?"

„Ich denke — ja —"

„Hans Reimer," fiel Eva ein, da er mutlos die Schultern hob, „Dir ist eine Partie in Deiner Oper nicht geglückt. Ich sage ja: Du hast Deinen berühmten Raptus!"

Helga lächelte ihn an und streckte die Hand aus.

„Zeigen Sie mir Ihr Lied ..."

Seine Lippen zuckten. Dann nahm er die Rolle von Evas Schoß.

„Hier, gnädige Frau, da Sie es denn wollen. Es ist nicht schön, aber vielleicht ist es wahr... wenigstens für mich ..."

Helga trat an das Fenster, in dem unklaren Bestreben, Evas Augen beim Lesen zu vermeiden.

„Madonna! Sanft laß mich Deine kühlen Hände küssen
Und kniend in Dein lichtes Auge blicken.
An Deiner Brust laß still das wirre Haupt mich betten
Und fühlen, wie verrauscht des Lebens wildes Fluten.
Geliebte! Heiß will ich Deine roten Lippen pressen
Und Rosenglüh'n auf Deine Wangen flammen!
Mein Arm soll brennend Deinen Leib umstricken
Und zwingen Dich in meiner Liebe tiefstes Gluten."

Helgas Augen ruhten lange auf den Worten.

Schilderten sie Eva nicht in ihrer ganzen Zwiegestalt?

Drückten sie nicht Helgas eigenes, beständig schwankendes Urteil aus?

Wenn sie selbst sich dem Reiz dieses Mädchens nicht verschließen konnte, wie mußten sich erst die Männer in ihre Fesseln verstricken!

Sah sie's nicht hier mit eigenen Augen?

Sie versuchte die Melodie zu lesen. Das anfängliche Moll ging im zweiten Vers in ein zwingendes, sieghaftes Dur über.

Die Begleitung zu den letzten Worten, in funkelnden Arpeggien einsetzend, schloß mit triumphirenden Akkorden.

Ein Sieg der Liebe?

Helga wandte sich zurück. Reimer stand dicht vor Eva. Er schien sie mit seinen Blicken zu sich emporziehen zu wollen. — — Sie lächelte ein sanftes, manchmal sonderbar leeres Lächeln.

Frau Torrild legte die Noten auf den Tisch.

„Wenn ich Sie nicht beraube, Fräulein Marle, — und Ihr Einverständniß vorausgesetzt, Herr Kapellmeister, möchte ich die Komposition später einmal durchspielen."

„Wenn Sie gestatten, gnädige Frau, übersende ich Ihnen ein Duplikat."

„Sehr liebenswürdig!"

Sie grüßte, Abschied nehmend, und hatte die Tür geschlossen, ehe Eva ihr folgen konnte.

Sie war müde und verwirrt darüber, daß ihre herbe Ruhe neuerdings erschüttert werden konnte. — — — —

„Na—a—a! Hast Du Frau Torrilds Gesicht gesehen? Du magst was Schönes zusammengereimt haben! Natürlich wieder über mich," sagte Eva und griff eifrig nach den Noten.

Sie las und ließ das Blatt sinken.

„Das ist mindestens — — verräterisch!" Ihre Zähne preßten sich aufeinander. „Schön ist das nicht, mein Lieber!"

„Nein, aber wahr!" wiederholte Reimer langsam. „Und nun lebe wohl! Bis heute Abend also! Uebrigens, ich traf Klemens Markwald, Du hast ihn ja auch eingeladen?"

„Ist Dir das nicht recht?!"

„O gewiß, recht schon — nur, wir hatten so lange keinen Abend für uns allein. Zuweilen glaube ich, Du bringst absichtlich stets neue Menschen zwischen uns ..."

„Neue Menschen? Deinen Vetter!"

„Ja, ja, gewiß meinen Vetter —!"

Ihre Augen lächelten verheißungsvoll.

„Bald hebe ich einen Abend für Dich allein auf."

Ihre Lippen zuckten ungeduldig unter seinem Kuß. Flüchtig antwortete sie auf nur halb verstandene, heiße Worte:

„Ja! Bald! Nein! Klemens ist so einsam! Ja, ich hab' Dich lieb! Doch! Doch! Leb' wohl!" — — — —

Sie saß noch lange über das Lied geneigt. Todtraurig blickten nun ihre Augen.

„So hat mich schon einer geliebt! Nur sagte er — nicht Madonna!"

Sie warf sich auf den Divan. Tief vergrub sie das Gesicht in die Kissen.

— — — — Am Abend ging Frau Konsul Torrild just an der Haustür vorüber, als es draußen klingelte.

Sie öffnete.

Zwei Herren standen vor ihr. Kapellmeister Reimer und sein Vetter Doktor Markwald, der Helga schon bekannte Oberarzt einer Klinik.

Sie stiegen treppan zu Eva Marle.

„Da habe ich also den Herrenbesuch meiner Mieterin," dachte Helga ein wenig ironisch. „Und selbst geöffnet!"

.... Zu Lebzeiten ihres Mannes hatten sich allwöchentlich Leute von Namen und Ruf in den Räumen des Torrild'schen Hauses eingefunden.

Sie diskutirten mit dem gelehrten Hausherrn oder gruppirten sich um Helgas Teetisch.

Es war ein ernstes, steifes Unterhalten: viel Denken — wenig Lachen, kaum je ein heiterer Scherz.

Als nach dem Tode des Konsuls neue Freunde zu diesen alten kamen, blieb die Geselligkeit fast auf den gleichen Ton gestimmt, obwohl schon eine frischere Luft von Jugend und erweiterten Anschauungen hereinwehte.

Nun ward auch das anders. Eva Marle kam und brachte einen neuen Klang in einen neuen Kreis, dessen Gepräge Helga anfangs nicht immer sympathisch berührte.

Künstler, verheiratete Dozenten, aus den verschiedenen Instituten kamen.

Die jungen Frauen, zum Teil künstlerisch oder wissenschaftlich ausgebildet, brachten eine freiere, selbstständige Note in die offizielle des Kollegs.

Studentinnen renommirten heiter mit bestandenem oder zu bestehendem Examen.

„Wir haben unsern Mann in der Tasche!"

Kräftig pulsirendes Leben, ein freudiges Ausnützen des Augenblickes nach strenger Arbeit, eine neben aller Unbefangenheit nie in das Banale gleitende Unterhaltung, gestimmt auf den so viel leichteren kollegialen Ton zwischen Männern und Frauen, beständige geistige Beweglichkeit und Jugend, viel Jugend, die nach freudigem Genießen griff als nach ihrem Recht, die lachend alles Leichtlebige auf ihr Panier schrieb — das alles traf jetzt in Helga Torrilds Salon zusammen.

Und erstaunt fragte sich die kühle Frau, wie plötzlich diese rauschenden Akkorde in ihr eintöniges Lebenslied gekommen?

Wie ein Pensionsmädchen kam sie sich manchmal Frauen gegenüber vor, die lächelnd erklärten:

„Pflücke den Tag! Und sammle in den Erinnerungsschrein für Deine späteren Tage!"

Und Helga begriff: sie alle wollten lieber Leid erleben — als nichts. Lieber Schmerz auf Schmerz häufen, als am Ende vor leerem Schrein stehen. —

So vergingen Wochen und Monate, und die bisher fremden Elemente waren ihr vertraute geworden. — —

Ein wundervoller Sommerabend dämmmerte herein.

Frau Torrild hatte Gäste — oder vielmehr Eva Marle hatte sie.

Drei ihrer Freunde waren gekommen, den letzten Abend, bevor sie nach bestandenem Doktorexamen in die Klinik übersiedelte, noch einmal festlich zu begehen.

Um den Teetisch auf der Terrasse saßen Doktor Markwald und Eva allein.

Sie kauerte nach gewohnter Art im Korbsessel, rauchte eine Zigarette nach der andern und ließ ihre Blicke über den Garten schweifen, unbekümmert darum, daß Markwald sie unausgesetzt anstarrte.

Frau Torrild war im Atelier. Ihre und Hans Reimers Stimme klangen aus den offenen Fenstern, zuweilen unterbrochen von einer hellen, schwingenden, manchmal leicht spöttisch gefärbten Stimme.

Unwillkürlich horchten draußen die Beiden auf das Gespräch.

„Willberg hält mal wieder Vortrag," sagte Eva nachlässig. „Die ewige Kunstsimpelei! Woher er nur bei seiner Riesenpraxis die Zeit nimmt. Komisch für einen Rechtsanwalt!"

„Warum?!" fragte Markwald. „Verbietet ein Beruf Kunstinteresse?"

„Verbietet? Nein! Aber mit Nebendinger. sollte ein Mann Schluß machen können!"

Markwalds Brauen zogen sich schmerzlich zusammen.

„Wer kann sagen, was im Leben Nebendinge sind?"

Er sprach die Worte so schwer, daß sie erstaunt auffsah. Sie fand seine Blicke abgewandt. Er hatte sich erhoben. An einer Säule der Veranda lehnend, sprach er langsam, wie in Fortsetzung seiner Gedanken:

„Wer kann über Nebendinge entscheiden? Für wie nichtig und nebensächlich ward einmal verurteilt, was Hauptsache und Inhalt meines Lebens war! — Was hab' ich mich quälen müssen, um die Ideale loszuwerden!"

„Sie, Markwald?!"

„O ja! Und um die Tatsache zu begreifen: Das Zarteste, fast Unnennbare ist nur dazu da, um von der groben Masse betastet, auseinandergezerrt und uns schließlich als philanthropischer Unsinn vor die Füße geworfen zu werden.

Beruf oder Neigung! Also Berufsmenschen! Und einsam! Wenn man nicht so glücklich veranlagt ist wie Willberg, der Beides vereint."

Eva blickte durch ihre Zigarrenwölkchen erstaunt zu ihm hin.

Er sprach in halb wehmütiger Selbstverspottung weiter:

„Als Junge, ich glaube als Tertianer, fiel mir der „Tristan" in die Hände.

Ich las ihn dreimal, zwanzigmal, kannte ihn buchstäblich auswendig.

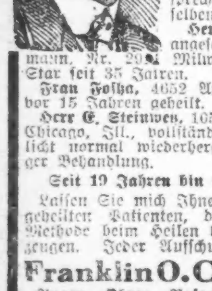
Die wundervolle Schilderung der Pilger nach dem Schloß des Lichts brannte sich in mein Herz.

In den Stunden schwur sich meine glückselige, dumme Jungenseele zu:

„Ein Dichter werde ich! Das Schloß des Lichtes will ich suchen! Nein! Bauen will ich es! Hoch und licht — und leuchtend wie der heilige Gral! Und alle, die es sehen, sollen glücklich und gesund sein."

(Fortsetzung folgt.)

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".



Augen-Star

Ohne Schmerzen oder Betäubung geheilt.

Folgende Patienten sind vom Augen-Star befreit. Ihre Namen und Adressen folgen untenstehend. Gehen Sie zu ihnen und sprechen Sie mit denselben.

Herr John Kleczewski, angesehener Geschäftsmann, Nr. 2901 Milwaukee Ave., Augen-Star seit 35 Jahren.

Frau Folha, 4652 Austin Ave., Chicago, vor 15 Jahren geheilt.

Herr E. Steinwey, 10548 Avenue L, South Chicago, Ill., vollständig geheilt. Augenlicht normal wiederhergestellt nach 13tägiger Behandlung.

Seit 19 Jahren bin ich an State Str.

Lassen Sie mich Ihnen Briefe zeigen von geheilten Patienten, die meine praktische Methode beim Heilen von Augen-Star bezeugen. Jeder Aufschub ist gefährlich.

Franklin O. Carter, M.D.

Augen-, Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden.
120 S. State Str., gerade nördl. der Fair.
Stunden: 9 bis 7. Sonntags 10 bis 12.

Der erste Schritt.

Forstschutzbezirksbehörde will Deer Grove in Palatine erwerben.

Umfaßt annähernd 1000 Acker.

Gelände soll mittels Enteignungsverfahrens erworben werden. — Schulratsanwalt Shannon zu Rat gezogen. — Behörde hat großeMittel angesammelt.

Die Countykommissäre in ihrer Eigenschaft als Forstschutzbezirkskommissäre einigten sich gestern auf den ersten Ankauf von Waldland in Cook County, das dem zu gründenden Forstschutzbezirk einverleibt werden soll. Sie beschlossen, das als Deer Grove bekannte bewaldete Gelände in Palatine zu erwerben, eines der anmutigsten Wäldchen im County. Das Gelände ist annähernd 1000 Acker groß, d. h. so groß wie Grant-, Humboldt-, Garfield- und Washington Park zusammengenommen.

Das Gelände ist in der Gemeinde Palatine gelegen und ungefähr 2½ Meilen von der Ortschaft Palatine entfernt. Die Entfernung von Barrington beträgt zwei Meilen. Ebenso groß ist die Entfernung vom Zürichsee. Von Des Plaines ist es zehn, vom Rathaus Chicagos 28 Meilen entfernt. Die Rand Landstraße, die von Des Plaines ausgeht, läuft in einer Entfernung von ungefähr einer Meile an dem Gelände vorbei. Sie wird in der nächsten Zeit mit Konkret gepflastert werden. Die Dundee Landstraße bildet die südliche Grenze des Geländes. Die Wiskonsin Zweiglinie der Northwestern Bahn durchschneidet den südwestlichen Zipfel des Komplexes.

Ziehen Shannon zu Rate.

Die Forstschutzbezirksbehörde wird das Gelände jedenfalls im Weg des Enteignungsverfahrens erwerben. Hier und da werden jedenfalls kleine Komplexe im freihändigen Kauf angekauft werden, um den Preis festzustellen, den die Besitzer verlangen. Die Mitglieder der Behörde haben für das Verfahren Angus Roy Shannon, den Anwalt der Schulverwaltung, zu Rate gezogen, der eine langjährige Erfahrung in Enteignungsverfahren hat. Sie rechnen darauf, das Gelände für weniger als $100,000 zu erwerben. Ungefähr 256 Acker sind ihnen, wie es heißt, von H. W. Dietrich zum Preis von $100 den Acker angeboten worden.

Die Forstschutzbezirksbehörde besichtigte gestern Thatschers Wäldchen am Des Plaines Fluß, zwischen der Lake und 12. Straße, das von Chicago aus mittels Straßenbahn leicht zu erreichen ist.

Hat beträchtliche Mittel angesammelt.

Die Erwerbung von Deer Grove ist nur als der erste Schritt auf dem Weg zum Erwerb ausgedehnter Waldländereien anzusehen. Vor mehr als drei Jahren wurde das Forstschutzbezirksgesetz angenommen. Vor zwanzig Monaten hat sich die Forstschutzbezirksbehörde organisirt. Inzwischen hat die Behörde große Summen für ihre Arbeiten angesammelt, was daraf schließen läßt, daß sie, wenn einmal der Anfang gemacht worden ist, rüstig auf ihr Ziel loszugehen beabsichtigt. Die Behörde hat Pfandbriefe im Betrag von einer Million verkauft. In vierzig Tagen beabsichtigt sie, weitere Pfandbriefe im Betrag von zwei Millionen in den Markt zu bringen. Die letztere Pfandbriefausgabe würde kaum gutgeheißen worden sein, wenn die Behörde nicht darauf rechnete, die erste Million schnell zu verausgaben. Ihr Beschluß läßt darauf schließen, daß sie weitere ausgedhnte Erwerbungen im Auge hat und es gilt nicht als ausgeschlossen, daß sie vor Ablauf der Amtszeit der jetzigen Kommissäre ungefähr 5000 Acker zu erwerben gedenkt.

— Benutzte Gelegenheit. — Hausfrau: „Höre, Anna, warum ißt Du denn heute gar nicht, und doch habe ich Dein Leibgericht gemacht?" — Dienstmädchen: „Ach, Madame, ich habe solch furchtbare Zahnschmerzen, daß ich auch nicht den kleinsten Bissen kauen könnte." — Hausfrau: „Na, das paßt mir grade; hole doch sofort beim Kaufmann drei Pfund große und zwei Pfund kleine Rosinen, drei Pfund süße Mandeln, zwei Pfund Syrup und vier Pfund Honig."

Pusteln im Gesichte brennen und jucken

Wurde schlimmer und schlimmer, Gesicht entstellt. In Flecken. Waren roth und mit Krusten bedeckt.

Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Ich hatte Pusteln in meinem Gesicht, die allmählich schlimmer und schlimmer die ganze Zeit wurden. Sie brannten und juckten und ich erwachte häufig des Nachts und mein Gesicht brannte schrecklich und war zur Zeit entstellt. Zuerst waren die Pusteln an einzelnen Stellen, zerstreuten sich aber allmählich und sie waren roth und eiterten und auch mit Krusten bedeckt.

„Dann erlangte ich etwas Cuticura Soap and Ointment. Zuerst wandte ich das Cuticura Ointment an und dann wusch ich mein Gesicht mit warmem Wasser und Cuticura Soap und hatte sie nicht mehr als zwei Wochen benutzt, als ich eine Aenderung bemerkte und jetzt ist mein Gesicht vollständig geheilt." (Gezeichnet) Frl. Marie Christiansen, Route 3, Neola, Iowa, den 25. Juli 1915.

Probe durch Post frei

Mit 32-S. Skin Book auf Verlangen. Man sende Postkarte „Cuticura, Dept. T, Boston." Verkauft in der ganzen Welt.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOPS
624-630 NORTH AVE.

Bade-Handtücher

Gebleichte gesäumte türkische Bade-Handtücher, Größe 22x45, regulärer Preis 25c, — extra groß und schwer — am Samstag zu 19c

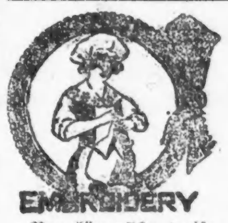
Gesäumte gebleichte türkische Bade-Handtücher, Größe, 18x36, regulärer 15c Wert — Samstag zu 11c

Kissenbezüge und Bettücher

Weiße hohlgesäumte Bettücher, Größe 81x90, — gute Qualität Sheeting, regulärer 85c Wert, Samstag zu 68c

Gesäumte Kissenbezüge, Größe 36x45, fertig zum Gebrauch — regulärer 15c Wert — Samstag zu 11c

Stickereien



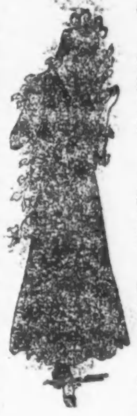
Weiße Korset Cover Stickerei, 18 Zoll breit, hübsche Open Work Muster, 25c wert, Yard zu 19c

18zöll. Stickerei Flouncing, große Auswahl von Mustern, prächtige Open Work Mustern, reg. 25c, die Yard 19c

Reguläre 50c weiße Stickerei Flouncing, in kleinen hübschen Mustern, passend für Babykleider, 18 Zoll breit, für 39c

Schwere weiße Torchon Spitzen und Einsätze — dazu passend, reguläre 4c und 5c Sorten, speziell für nur 2½c

Reguläre 5c breite echte Torchon-Spitzen und Einsätze — gerade das Richtige für Muslin Unterzeug-Besatz — speziell die Yard offerirt für nur 3½c



Leibchen f. Damen

Lisle gerippte Leibchen für Damen, in einfachem Weiß od. rosa mit fancy handgehäkelten Yokes, Größen 34—44 reg. 65c wert, zu nur . 50c

39c Swiß gerippte Combination Suits für Mädchen, taped Hals und Aermel und fancy Spitzen-Unterteil Beinkleider — Größen 4 bis 16 Jahre, zu nur 25c

25c Extra Größen gerippte Oberteil Strümpfe für Damen, in einfachem Weiß, Schwarz oder ungebleicht, Größen 8½ bis 10, spliced Ferse und Zehe, speziell das Paar für nur 15c

25c Bade-Schuhe für Damen — in Weiß oder in Schwarz — Größen 3 bis zu 7 — für nur 19c

Prachtvolle seidene Sweater Coats, für Damen und Mädchen — mit fancy Sashes versehen, — die Farben sind Kopenhagen, Rosa und grün, — in allen Größen, — ein $5.75-Wert; — für........ $4.50

Outing-Kleider zu $1.23

Outing und Ferienkleider für Damen und Misses, aus hellem Percale gemacht — prachtvoll fein karrirt und gestreift, volle Flare Skirt; sehr kühl und bequem für den Gebrauch in heißem Wetter — Größen 36 bis zu 44 — regulär $2.00 wert, speziell zu nur $1.23

Hübsche kühle Lawn Dressing Sacques für Damen und Mädchen, an der der Taille angepaßt, — Kimono Aermel, — in hellem und dunklem Lawn, fancy besetzt, — Größen 36 bis 44, — speziell, für........ 25c

Möbel

Küchenstühle, mit gebogenen Rücklehnen, extra stark gemacht, reguläre 85c Sorte........ 69c

Harkers Möbelpolitur, reg. 25c Sorte;— Samstag........ 17c

Baby Blankets, Plaid oder weiß, rosa und blauer Border, 19c wert, — speziell, Stück.... 12½c

Japanische Strohmatten-Rugs, Größe 27 bei 54, geblümte od. oriental. Entw., 25c wt., spez. 17c

Groceries

Fels od. P. & G. NaphthaSeife, 5 St. 19c

Grape Smash oder Raspo, Sommergetränk, große Sorte, 40c — mittlere, für nur 21c

Queen Oliven, in Mason Jars, zu ... 22c

Salatöl, große 1 Fünftel Gallonen Flasche für .. 25c

Club House Catsup, Pintflasche für 15c

Gold Label Sardinen, 2 Büchsen 15c

None Such Baked Beans, 12c Büchse, 3 für 25c

Mehl, Knoop's Best, ⅛ Faß Sack für 75c

Artikel fürs Haus

Drahttüren, 4 Panel, bestes Stahlnetz, stained, 98c wert, für........ 69c

Geschirrschüsseln, 14 Qrt. blau emaillirt, weiß ausgelegt, 50c wt., zu 35c

Limonaden Krug, Krystall, 4 Qt. Größe, Colonial Muster, 25c wt. 15c

Wassergläser, dünn geblasen, Steinschliff, 10c wert, 3 für.... 19c

Oil Mop und eine Flasche Oel, 75c wert — nur........ 29c

Schuhe

Weiße CanvasKnöpfschuhe für Kinder u. Mädchen, Größen 8½ bis 2, regul. $1.35 Wert, für..... 95c

Weiße Canvas- ein oder zwei StrapSlippers für Kinder oder Mädchen, reg. 1.15 Wert, Größen 8½ bis 2, Samstag.... 95c

Patent oder Mattleder Pumps oder 2-Straps für Damen, hohe oder mittlere Absätze, ausgezeichneter Wert zu........ $1.69

Ein-Strap Haus-Slippers für Damen, niedrige Absätze, einfache breite Zeh., Samst.. $1.19

Briefkasten.

A. W. — Ihre Anfrage ist uns nicht ganz verständlich, denn „blühende Haide" ist keine Pflanze, sondern eine Haide, auf der das Haidekraut in Blüte steht. Der botanische Name von Haidekraut ist „Calluna" (auch „Erica") Vulgaris".

J. K. — Kochrezepte werden nicht im Briefkasten veröffentlicht, sehen Sie in der nächsten „Sonntagpost" unter dem Titel „Erbetene Rezepte" nach, übrigens ist dort gerade dieses Rezept erst vor kurzem veröffentlicht worden.

F. K. R. — Wir können Ihnen doch nicht sagen, wann eine derartige Exkursion veranstaltet werden und was der Fahrpreis sein wird. Sie müssen eben die Anzeigen in den Zeitungen verfolgen, die vorher derartige Gelegenheiten ankündigen.

Otto B. — Dies entspricht rund 8 englischen Meilen. — Wir können Ihnen nicht sagen, welches System die deutsche Marine eingeführt hat, die Hauptrolle dabei spielt aber der Entfernungsmesser, hier „range finder" genannt. — Darüber müssen Sie sich bei dem Herausgeber jener Zeitungen selbst befragen. — „Status quo" bedeutet den Zustand oder die Lage der Dinge, wie sie vor dem Eintritt eines gewissen Ereignisses war. — Dies könnte mit „administration of justice" übersetzt werden.

L. M. — Wenn die Zustände in jener Wirtschaft tatsächlich so sind, wie Sie sie schildern, so sollten sich die Nachbarn an die Polizei oder den Bürgermeister wenden.

Frau Anna. — Das muß ein Phantasiebild gewesen sein, denn das U-Boot „Deutschland" hat keine Schornsteine. — Post befördern solche Boote nicht. — Sie können sich zu irgend einer Zeit an irgend einem Ort von einem Richter oder Geistlichen trauen lassen.

Alter Abonnent. — Post wird auf Handelsschiffen nicht befördert, was einer der Gründe war, aus denen die „Deutschland" keine Postsachen mitbrachte.

Wm. T. — Das Verfahren ist folgendes: 1 Teil Gelatine, 4 Teile Glyzerin von 30 Grad Dichtigkeit und 2 Teile Wasser werden bei mäßiger Wärme zusammen geschmolzen.

N. S. — „Kosten" und „schmecken" drücken denselben Begriff aus, in Süddeutschland wird allerdings häufig fälschlicher Weise statt riechen „schmecken" gebraucht, z. B. „ich schmecke Rauch". Der Geruchsinn hat bekanntlich seinen Sitz in der Nase, der Geschmacksinn in der Zunge, man kostet oder schmeckt demnach mit der letzteren und nimmt einen Geruch mit der Nase wahr.

B. M. — Die Adresse, die wir Ihnen schon vor einer Woche gaben, lautet wie folgt: „Agricultural Experiment Station, P. O. Agricultural College, Mississippi". Das P. O. bedeutet „post office".

J. P. Eine solche Barbierstube befindet sich im Gebäude 812 S. State Str.

J. K. — Wenden Sie sich an den Postoffice-Inspektor Stuart, der sein Büro im Bundesgebäude hat und die Sache untersuchen wird.

K. K. — „Habt Ihr Euch" ist eine mehr familiäre Wendung, als „Haben Sie sich". Das letztere kann sich sowohl auf eine, wie auf mehrere Personen in direkter Anrede beziehen, „Haben sie sich" jedoch nur auf dritte Personen.

F. H. — Phosphorsalbe, die in Apotheken zu haben ist, gilt als vorzügliches Mittel gegen Schwabenkäfer. Die Salbe wird mit einem stumpfen Messer in die Schlupflöcher des Ungeziefers gestrichen. Wo die Salbe nicht anwendbar, verwende man eine Mischung von 2 Teilen Borax und 1 Teil Salizylsäure. Wo die Schlupflöcher erreichbar, streut man das Pulver in diese und verschmiert mit einem Gipsbrei. Andernfalls stellt man aus gekochten Erbsen unter Fett- und Bierzusatz einen dünnen Brei her und mischt das Pulver hinein (3 Teile Brei, 1 Teil Pulver) formt kleine Kügelchen und legt sie dorthin, wo man Schwaben vermutet. Das Verfahren muß mehrere Tage wiederholt werden.

A. — Um die Ameisen für immer zu entfernen, ist es notwendig, ihre Brutstätten aufzusuchen und zu vernichten. Man ermittle, wo die Ameisen aus- und einschlüpfen, und gieße oder spritze in die Ausgangsöffnungen eine kochend heiße, mit Alaun gesättigte Lösung. Was nicht sofort getötet wird, verläßt den durch den krystallisirten Alaun unwohnlich gewordenen Raum. Vorsichtshalber wiederhole man das Verfahren.

Weinmann. — Wenn der Keller trocken ist und regelmäßig gelüftet wird, brauchen Sie die Fässer einschließlich Spund nur mit Alkohol abzureiben, um sie gegen Kellerschimmel zu schützen.

Nr. 1878. — Nachdem man den Panamahut mittels einer weichen Bürste oder eines Lappens gereinigt hat, muß er gebleicht werden. Zur Reinigung verwende man lauwarmes Seifenwasser, dem etwas Zucker, oder, noch besser, ein Teelöffel voll Weinsteinsalz zugefügt ist. Man wäscht mit reinem Wasser tüchtig nach. Wenn trocken, bedecke man den Hut mit einem aus geschabtem Stangenschwefel und Wasser hergestellten dicken Brei und lasse ihn mehrere Stunden in heißem Wasser liegen. Hierauf trocknet man ihn und bürstet ihn ab.

A. B. — Meliszucker (Hutzucker) heißt auf englisch „loaf sugar". Sie werden ihn wohl in jeder größeren Grocery erhalten. — Eine Unze ist gleich 28⅓ Gramm.

* * *

Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

0000. — Die Möbelfirma hat wahrscheinlich einen bedingten Kaufkontrakt mit Ihnen abgeschlossen, nach welchem die Möbel ihr Eigentum bleiben, bis der Preis voll bezahlt ist. Vielleicht ließ sie sich eine Hypothek darauf ausstellen. In beiden Fällen kann sie sich die Möbel zurückholen, wenn Sie die ausbedungenen Zahlungen nicht leisten. Wenn Sie ihr die Sachlage erklären, wird sie Ihnen wahrscheinlich mehr Zeit gewähren.

J. P. — Gras und Blätter entfallen, ebenso wie Asche, unter die Rubrik „verschiedenartige Abfälle", für welche der Hausbesitzer einen besonderen Behälter zu stellen hat. Küchenabfälle dürfen nicht in diesen hineingetan werden. Die betreffende Ordinanz verbietet, daß diese „verschiedenartigen Abfälle" in die Gäßchen geworfen werden. Auch darf man sie nicht auf die leeren Baustellen werfen.

K. M. — Ihre Heiratslizens ist noch giltig, aber Sie sind nicht verheiratet, sondern können wegen Ehebruchs bestraft werden. Falls Sie die $75 nicht bezahlen, kann ein Zahlungsbefehl gegen Sie erwirkt und Ihr Eigentum verkauft werden. Da Sie unverheiratet sind, sind nur $100 Ihres Eigentums von der Beschlagnahme ausgeschlossen; das Beste ist, Sie verheiraten sich, da dann Eigentum im Werte von $400 nicht beschlagnahmt werden kann.

A. B. — Der Umstand, daß Neger in das Nachbarhaus einzogen, bildet keinen gesetzlichen Grund für Sie, den Mietskontrakt zu brechen.

F. T. — Wenn eine Frau sich verheiratet, so bleiben ihre Ersparnisse nach wie vor ihr persönliches Eigentum, und sie kann nicht gezwungen werden, sie ihrem Manne zu geben.

A. K. S. — Daß Ihre Wohnung sich schwer heizen läßt, ist kein genügender Grund, Ihren Mietskontrakt zu brechen.

S. F. — Die Eisenbahngesellschaft braucht nur in „vernünftiger" Weise Acht auf Ihre Werkzeuge zu haben und ist nicht für sie verantwortlich, wenn sie in der von Ihnen angegebenen Weise gestohlen wurden.

H. K. — Ein Testament wird erst giltig, wenn es vom County- oder Nachlaßgericht für rechtskräftig befunden wurde. Falls die Wittwe das Grundeigentum verkaufen will, muß sie das Testament dort einreichen. Ist der Nachlaß sehr klein, kann sie sich weigern, es anzuerkennen und ihn ganz als ihren Wittwenanteil für sich in Anspruch nehmen. Nachdem das Testament im Gericht für rechtskräftig erklärt wurde und alle Schulden bezahlt worden sind, kann die Wittwe, ohne sich noch weiter an das Gericht zu wenden, zur Bestreitung ihres Lebensunterhalts den letztwilligen Verfügungen gemäß die Fahrhabe und das Grundeigentum verkaufen, wenn sie einen Käufer dafür findet. In dem vorliegenden Falle setzt das Testament eine dritte Person als Nachlaßverwalter ein, gibt aber der Wittwe als Nachlaßverwalterin das Recht, das Eigentum zu verkaufen, es widerspricht sich also, und aus diesem Grunde bezweifle ich, daß die Wittwe einen Käufer finden wird.

MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

Männertrachten

Feine Männerhemden, Tub Seide Front und Manschetten, alles neue, hübsche Muster — beinahe alle Größen bis 17, wert $2.00, die Auswahl zu........ 1.35

Hochfeines Unterzeug für Männer, aus feinem Nainsook gemacht, ärmellose Hemden und Kniellänge Beinkleider, alle Größen, 39c wäre ein billiger Preis, Auswahl 19c

Damen-Unterzeug

Damenleibchen, niedriger Hals, keine Aermel, oder kurze Aermel, voller Tape Hals und Armlöcher, reguläre oder Extra-Größen bis 44, wert 25c, Stück.... 12½c

Union-Suits für Knaben, gerippt oder feines Crossbar, aus Nainsook, alle Größen von 24 bis 36 — wert 39c — die Auswahl zu 21c

Strümpfe für die Familie

Seide Fiber Strümpfe für Damen, hoch gespleißte Fersen und doppelte Sohlen und Zehen, beinahe alle Farben, alle Größen — andere verlangen 50c für dieselben Strümpfe, 3 Paar für $1.00, Paar.. 35c

Strümpfe für Damen, aus feinem Gauze Lisle — in weiß oder schwarz — doppelte Sohlen und Zehen — alle Größen — reguläre 19c Sorte — 2 Paar für 25c, ein Paar zu 15c

Muslin-Unterzeug

Korset-Covers für Damen, aus feinem Nainsook gemacht und mit prachtvoller Stickerei an Vorder- und Rückseite garnirt — Größen 36 bis 44. Reguläre 29c Werte — speziell zu 19c

Damen-Korsets für alle Staturen, darunter Fabrikate wie Nabo, C. B., Warners, American Lady, P. N. und Mme. Minette — Dies sind reguläre $1.25 Werte — Samstag zu nur 1.00

Damenkleider.

Mädchen-Coats aus lohfarb. Covert, in blau und schwarz, Honeycomb Tuch, auch gemischtes Tuch, leichte Sommerschwere, neue Modelle, Flaring Effekte; ein Teil belted und fancy garnirt, Größen 14, 16, 18, 36 und 38, wert bis $7.50, jetzt.... 3.50

Crepe de Chine Waists aus schwerer reinseid. Crepe, weiß oder blaßrosa, alle Größen bis 46, einfach oder bestickt; dies sind neue Sommer-Facons und reguläre $3.00 Werte, speziell zu 1.98

Ersparnisse an Schuhen.

Velour Calf und Knöpf-Oxfords für Knaben und Mädchen — solide Ledersohlen — niedrige Absätze — Größen von 13 bis 4½ — reguläre $2.00 Werte — speziell, das Paar zu 98c

Weiße Kid 8½zöll. Schnür-Boots für Damen, mit weißen Sohlen und Absätzen, ein Erzeugniß dieser Saison — in allen Größen — regulär zu $5.00 verkauft — speziell, das Paar zu 2.98

Damen-Halstrachten

Damen-Unterzeug in den neuesten „Square"-Facons, mit Spitzen garnirt — diese werden regulär zu 50c und 75c verkauft, speziell zu 39c

Bänder

Reinseidene Mohair Bänder, 8 Zoll breit, — in allen Farben und schwarz und weiß, reguläre 22c Qualität — speziell, die Yard zu 16c

Drogen

Fletchers Castoria — 35c Größe, zu 19c

Bordens Malted Milch — $1.00 wert, zu 59c

Anchor Pain Expeller — 25c wert, zu 15c

Jap Rose Talcum — 15c wert, für 10c

Dr. CROWN

(Früher bei Wieboldts) jetzt bei Moeller Bros. Untersucht Eure Augen sorgfältig, kostenfrei, und sagt Euch, ob Ihr Gläser braucht oder ob Eure jetzigen Gläser gewechselt werden müssen.

Augengläser

Vergold., $1.50 bis $3.50. Goldene, $4 b. $6

Linsen im ersten Jahre frei umgetauscht. — Crister Linsen, für Eure Rahmen, 90c Paar. Office auf dem Hauptfloor, rechts vom Eing.

Groceries

Pillsburys Mehl, das allerfeinste — ⅛ Barrel zu 79c

Zitronen, groß und saftig, Stück 2½c

Reis — Carolina Kopfreis, große Bohnen, 10c Sorte, 3 Pfund für.. 23c

Ginger Snaps, knusperig und wohlschmeckend — Pfund 5½c

Campbells Suppen, alle Sorten, 3 Büchsen.... 25c

Zur Beachtung: Obst und Gemüse erhalten wir täglich frisch von der Farm zu den niedrigsten Preisen.

Fleischwaaren

Agars beste Bratwurst, Pfund 12½c

Prima Chuck Roast, Pfund 15¾c

Frische Pork Butts, Pfund 16¾c

Gerolltes Beef Roast — kein Abfall — Pfund zu 21c

Runde Sommer - Wurst — das Pfund zu 17½c

Brisket Speck — Pfund 18½c

Liköre

$1.50 Flasche Old Underoof od. Old Age Kentucky Bourbon, bottled in Bond, die Flasche 89c

Old Monogram Whiskey, regulär $3 die Gallone, speziell zu.... 1.89

$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye, 100 Proof — volles Quart 67c

$1.00 California Cognac Brandy, „wired" Flasche zu 56c

Old Kentucky Club Whiskey — volle Quartflasche zu 51c

Leset die „Sonntagpost"

— Boshaft. — Amanda: „Denke Dir, Hulda, der junge Assessor hat mir gestern Abend, bei den Locken meines Hauptes, bei den Rosen meiner Wangen und bei meinen Perlenzähnen ewige Liebe und Treue geschworen." — Hulda: „Der Mann könnte gerichtlich belangt werden, denn er hat in drei Fällen falsch geschworen."

— Gefährlichkeit des Haarefärbens. — Aelterer Junggeselle: „Herr Doktor, ist es gefährlich, sich das Haar zu färben, wie manche behaupten?" — Arzt: „Ich meine, ja. Lassen Sie sich einen Fall erzählen, den ich selbst erlebt habe. Ich kannte einen unverheirateten Herrn, dem auch schon der Schnee der Anjahrung auf dem Scheitel ruhte. Was tat der Eitle? Er kaufte sich ein Haarfärbemittel und rieb damit seine Haare ein. Und was denken Sie, welche nachteiligen Folgen dies für den Aermsten hatte? Binnen einem Vierteljahre war er mit einer Wittwe verheiratet, die ihm netto vier Kinder mitbrachte. Also Alter schützt vor Torheit nicht."

— Kunstbegeisterung. — Herr Löwengrub hält in seinem Hause viel auf Bildung. Bei einer großen Gesellschaft erwartet er ungeduldig, daß einer seiner Gäste einen Toast hält. Gegen Ende der Tafel erhebt sich endlich Kommerzienrat Baruch, um einige Zeilen zu verlesen, die er „sich aufgesetzt" hat. Löwengrub klemmt sich seinen Zwicker auf die Nase und flüstert seiner Nachbarin glückstrahlend zu: „Endlich e bische Literatur!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Frische, wassergekühlte Luft zu jeder Zeit.

Hier ist der jährliche Verkauf von blauen Serge-Anzügen!

Feinste blaue Serge-Anzüge bis zu $30, zu $15.50
Ganzwoll. blaue Serge-Anzüge bis $15, zu $10.50

Jedes Jahr, so regulär wie der Sommer sein Erscheinen macht, kommen die Männer nach Rothschilds' für blaue Serge-Anzüge und werden niemals getäuscht. Hunderte von Anzügen der feinsten Machart aus blauem Serge kommen morgen zum Verkauf. Sie sind ganz gefüttert, halb gefüttert und mit Seide gefüttert. Es sind spezielle Moden für die jungen Männer in ein- und zweiknöpfigen Effekten und Moden für kleine, schlanke und korpulente und extra große Männer. Alle Größen 32 bis 48. Verschiedene Gewebe von Serges. Jeder Mann wünscht einen blauen Serge-Anzug. Es gibt keine besseren und dauerhafteren.

Auswahl von Anzügen, wert bis zu $30.00, zu.......... **15.50**

Auswahl von Anzügen, wert bis zu $15.00, zu.......... **10.50**

Extra! $13.50 und $15.00 kühle Tuch-Anzüge, zu $8.75

Moderne Anzüge von feinen Sommerstoffen in hübschen Farbeneffekten, gemacht in Pinch- oder einfachem Rücken, mit einfachen oder Patch Taschen. Manche haben ein Viertel mit Seide gefütterte Body und gefütterte Aermel. Gerade das Richtige für Sommer- oder Dreß-Gebrauch. Alle Größen für junge Männer und Männer von allen Staturen, zu.......... **$8.75**

Verkauf beginnt um punkt 8:30 Uhr Morgens!

$2 Männer-Hüte, $1

Eine feine Sammlung von Splits und Sennits, einige Porto Ricans, weiche Braids, alles neue, wünschenswerte Facons, zu.......... **$1**

Alle Strohhüte, wert bis zu $4, zu $1.85. Zweiter Floor.

Spezieller Einkauf von 1200 waschbaren Knaben-Anzügen

Feine Auswahl von Knaben-Waschanzügen, — in Tommy Tucker, Eton und Middy Facons, lange oder kurze Aermel-Effekte, Gr. 2—9 Jahre, in 2 Partien eingeteilt, zu weniger als dem halben Preise.

$2.00 Knaben-Waschanzüge **89c**
$3.50 Knaben-Waschanzüge . **$1.15**
Knaben-Waschhosen ..50c

Rothschilds' geben eine Extra-Ersparniß bei jedem Einkauf mit „S. & H." Trading Stamps.

Rothschild & Company
Entrances. State. Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Habt Ihr je lebende Fische in Glas-Behältern gesehen, wo Ihr jede Bewegung beobachten könnt? Hier sind sie! — Aquarium — 7. Floor.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwabenverein hat in seiner gestern Abend abgehaltenen Versammlung einstimmig beschlossen, 50,000 Mark für die deutsche Kriegsanleihe zu zeichnen.

Der Berliner Unterhaltungs-Verein der Stadt Chicago veranstaltet am 30. Juli seine jährliche Landpartie nach dem Riverside Park bei Glen View. Berliner Volksbelustigungen, auch Tanz im Schützengraben, Wettlaufen unter den Linden in Berlin, Wettschießen für Damen und Herren um den Kaiserpreis und viele andere Spiele stehen auf dem Programm. Alle, die sich dieser Landpartie anschließen, werden auf ihre Kosten kommen. Treffpunkt Morgens 9 Uhr an der North Ave. und Clark Str., von wo man mit der „Howard Car" bis zum Endpunkt fährt, dann mit der Evanston Linie ebenfalls bis zum Endpunkt, von wo man die „Golfground Car" benutzt. Diese fährt alle halbe Stunde direkt bis Riverside. Für leibliche Erfrischungen ist bestens gesorgt.

Die Liedertafel Eintracht veranstaltet am nächsten Freitag wieder einen der schnell beliebt gewordenen Herrenausflüge und zwar nach dem schönen Pewaukee Lake, Wis. Die Abfahrt wird Abends 6:20 in einem Sonderwagen der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn vom Unionbahnhof, Adams und Canal Str., aus stattfinden, und um 10.15 wird man nach einer Fahrt über den See in Roeses Sommerhotel eintreffen, dem Reiseziel, von wo in den nächsten Tagen Ausflüge mittels Dampfer, Kraftwagen und auf Schusters Rappen gemacht werden. Am Montag Abend geht es wieder heim. Der Festplan ist sicher verlockend. Nähere Auskunft erteilt B. F. Boysen, 3221 Irving Park Boulevard, Fernsprechnummer Irving 906.

Der Ausflug der Krieger-Kameradschaft nach Milwaukee findet, wie schon früher berichtet, am Sonntag, 3. September, einen Tag vor dem Arbeitertage, statt. Für diese herrliche Vergnügungsfahrt, bei der es an schönen Unterhaltungen nicht fehlen wird, sind schon viele Anmeldungen eingelaufen. Es ist nun unbedingt nötig, daß Jeder, der sich beteiligen will, so schnell als nur möglich seine Anmeldung macht. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß dies ein Familien-Ausflug ist. Man nehme also seine „bessere Hälfte" mit, denn kein Vergnügen ohne Damen. Der Preis für die Reise von Chicago nach Milwaukee und zurück, Rundfahrt durch Milwaukee, Mittagessen und Unterhaltungen, ist für die Person $2.75. Anmeldungen nehmen entgegen: Heinrich Schlosser, 4839 Nord Claremont Str.; Fritz Grobel, 1608 Clybourn Ave.; Wilhelm Holz, 2528 Jowa Str., und G. Hamann, 3319 Evergreen Ave.

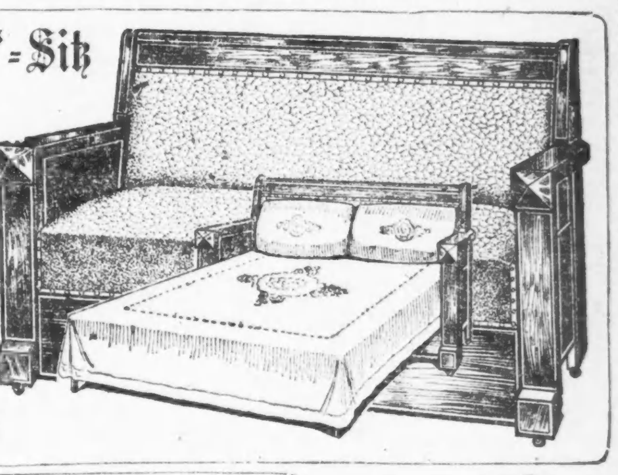
Der Verein Saxonia schickte heute an Kapt. Koenig von der „Deutschland" das folgende Telegramm nach Baltimore: „Die herzlichsten Glückwünsche und eine glückliche Heimreise dem braven, furchtlosen Kapitän und todesverachtenden Mannschaft. Vom Sachsenverein Saxonia, Chicago. H. R. Gentsch, Präsident."

Fish's Annual Clearance Sale

Der wunderbarste Räumungsverkauf, den Chicago je gesehen hat. Tatsächliche Reduktionen von fast jedem Stück im Lager. Da die Möbelpreise täglich steigen, ist dies eine Gelegenheit zum Sparen, die Niemand versäumen sollte. Außerdem könnt Ihr Eure eigenen Zahlungsbedingungen machen für Alles, was Ihr aussucht. Kommt morgen nach unserem nächsten Laden und seht diese bemerkenswerten Werte — wir zeigen hier nur einige von denselben.

Elegantes „Revolving"-Sitz Bett Davenport

$2.50 Baar — $2.50 monatlich **$24.85**



Das fehlerloseste Bett-Davenport, das gemacht wird. Es ist sofort von einem hübschen Parlor Sofa in eine sanitäres Bett von voller Größe zu verwandeln durch einfaches Umdrehen des Sitzes. Hat ein separates Set von Stahl Spiral-Sprungfedern. Das Gestell ist aus ausgesuchtem solidem Eichenholz gefertigt, finished in Golden oder Fumed. Gepolstert mit künstlichem spanischem Leder reicher brauner Effekt, zu **$24.85**

Farren-Stand, $3.45

Ein Farrenstand, von feiner Qualität und hübschem Entwurf, zu dem niedrigsten Preis, der je geboten wurde. Dauerhaft konstruirt und in fumed Eichen- oder Mahagoni-Politur. Er ist 30½ Zoll lang, 11 Zoll breit u. 30½ Zoll hoch, mit herausnehmb. Metallpfanne versehen. Spez. diese Woche, zu nur.......... **$3.45**

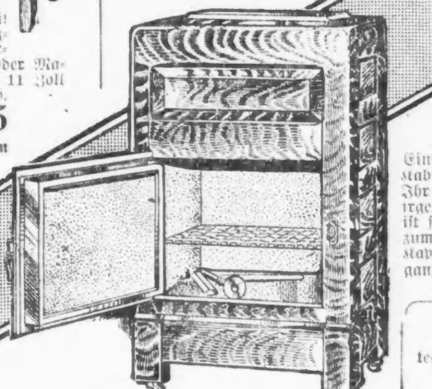
Keine Post- oder Telephon-Bestellungen

9×12 Fuß nahtlose Tapestry Brussels Rugs

Rugs von großer Schönheit und feiner Qualität. **In einem Stück aus ausgesuchtem Garn gewebt.** Rückseite ist fest und stark. Auswahl aus vielen orientalischen und geblümten Mustern. Größe 9 bei 12 Fuß. Speziell, für nur **$17.80**
$2.00 Baar—$1.50 monatlich.

Eissparender Kühlschrank

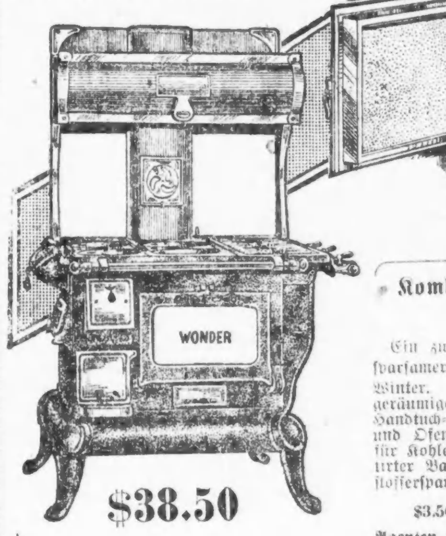
Dieser hochfeine Eisschrank bezahlt sich selbst durch die Menge Eis, das er spart. Er ist solide gemacht, sanitär und dauerhaft. Hat weiß emaill. Speisekammer und 2 herausnehmbare Draht-Shelves. Speziell zu.. **$12.45**
$1.50 baar, 1.25 monatl.



Victrola Ausstattung

Wir berechnen keine Zinsen.

Einschließlich ein Victrola Nr. 4, ein Record-Kabinet, wie Abbildung, und 10 Stücke, die Ihr selbst wählen könnt. Das Victrola spielt irgend einen Scheiben-Record. Das Kabinet ist sachgemäß konstruirt aus Eichenholz und zum Victrola passend polirt. Es hat eine Kapazität von 50 Records. Die ganze Ausstattung nur **$27**
$3.75 baar, $1 den Monat.



$38.50

Kombination Kohlen- und Gasherd

Ein zuverlässiger, leitungsfähiger und sparsamer Kochherd für Sommer und Winter. Brennt Kohlen oder Gas. Hat geräumiges hohes Closet, vernickeltes Handtuch-Rack, weiß emaillirte Spritzwand und Ofentür, großen Backofen, 4 Deckel für Kohlen und 3 für Gas. Ein garantirter Backofen und Brennstoffersparer. Speziell zu.... **$38.50**

$3.50 baar — $3.50 monatlich.

Agenten für Garland-Backöfen, Globe und Home Oefen und Kochherde.

Feld-Klappstuhl.

Hat gut konstruirtes und sicher gebolztes Hartholzgestell, in natürlicher Politur. Sitz mit braunem Canvas bezogen, Klappstuhl, nur 1 an jeden Kunden, spez., zu.... **17c**

Keine Post- od. Telephon-Bestellungen ausgeführt.

1901–1911 State Str.
Offen Montag und Samstag Abend.

1906–1908 Wabash Ave.
Offen Montag und Samstag Abend.

822–824 W. 63. Str.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.

L. Fish Furniture Co. Est. 1858

3036–3038 Lincoln Ave.
Cars halten vor der Türe.
Offen Dienstag, Donnerstag Samstag Abend.

654–656 W. North Ave.
Ecke von Orchard Straße.
Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

Vorläufig kaltgestellt.

[illegible]ei Autobanditen unter hoher Bürg[illegible]aft den Großgeschworenen überwiesen.

Der 20jährige Nick Cercebla, ein [illegible]emaliges Mitglied der Autobandi[illegible]enbande, die unter der Leitung „Ted[illegible]y" Webbs stand, Frank Bige, Nr. [illegible]05 W. Taylor Straße, und John [illegible]ussa, Nr. 912 S. May Straße, wur[illegible]en gestern vom Stadtrichter Fisher [illegible]egen angeblichen Raubes in fünf Fällen unter $30,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Sie werden bezichtigt, Kraftwagen gestohlen zu haben und in diesem auf Raub ausgegangen zu sein. Fünf ihrer Opfer haben sie mit angeblicher Bestimmtheit als Räuber identifizirt. Drei der gestohlenen Kraftwagen sind [illegible]urückerlangt worden.

Unter der Anklage, einen Einbruch [illegible]n die Geschäftsräume der Ajax Auto Company, Nr. 834 Ost 43. Straße, verübt und Gummiradreifen und sonstige Bedarfsartikel gestohlen zu haben, wurden gestern John Harris, Nr. 3433 S. Irving Ave., Thomas Ryan, Nr. 3520 S. Campbell Ave., und Samuel Josephs, Nr. 3402 Lake Park Ave., vom Stadtrichter Flanigan den Großgeschworenen überwiesen, desgleichen Harry Salomon, Nr. 5134 Prairie Avenue, Edward Cohen, Nr. 439 Ost 41. Straße, und May Mayer, Nr. [illegible]323 Champlain Ave., die der Hehle[illegible]i in Verbindung mit dem Einbruch [illegible]chtigt werden.

Werden nicht alle.

[illegible] Landwirt Charles Fertig von Bauernfängern gerupft.

Auf dem hiesigen Unionbahnhof lernte der Landwirt Charles Fertig aus Hastings, Nebr., vier nette Herren kennen, die ihm eröffneten, daß sie ein Grundeigentumsgeschäft in Gary eröffnen wollten und nun glaubten, in ihm einen geeigneten Vertreter gefunden zu haben. Sie könnten ihm vorläufig nur $7 den Tag zahlen, würden aber bald das Gehalt erhöhen. Fertig ging mit Freuden auf den Vorschlag ein, wurde als Agent eingesetzt, erhielt prompt seine Löhnung und auch Kommission auf kleine Geschäftsabschlüsse. Inzwischen hatten aber seine Arbeitgeber ihn für Pferderennen zu interessiren gewußt und unter der Vorspiegelung, daß sie „Drahtanzapfer" seien, ihn veranlaßt, auf mehrere Rennpferde zu wetten. Nachdem er in schneller Folge $60, $200 und $500 gewonnen, ließ er sich betören, ihnen $5000, die er eigens zu diesem Zweck aus Hastings geholt hatte, zum Abschluß einer Wette anzuvertrauen. Dann begab er sich, ihrer Weisung folgend, nach Minneapolis, um den Gewinnst einzustreichen. Erst nach viertägigem fruchtlosen Hin- und Herhasten kam ihm der Gedanke, von Bauernfängern nach allen Regeln der Kunst gerupft worden zu sein. Er begab sich schnurstracks zurück nach Gary und erstattete der dortigen Polizei Bericht. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Häscher haben sich aber bisher vergeblich bemüht, seiner liebenswürdigen Arbeitgeber habhaft zu werden.

Weigerten sich, auszusteigen.

Passagiere eines Straßenbahnwagens setzten ihren Willen durch.

Den Passagieren eines Straßenbahnwagens der Kedzie—67. Str. Linie, 31 an der Zahl, ging gestern Nachmittag gegen 5½ Uhr, als er sich an der 47. Str. befand, die Weisung zu, ihn zu verlassen und einen anderen, der ihnen folgenden Wagen zu besteigen, da dieser aber, wie sie sahen, bis zur äußersten Fassungskraft gefüllt waren, weigerten sie sich, der Aufforderung Folge zu leisten. Sie blieben auch auf ihrem Platze, als der Wagen darauf nach dem Schuppen in der Archer Ave. und Rockwell Str. gebracht wurde und harrten bis 15 Minuten nach 8 Uhr dort aus, um welche Zeit er seine Fahrt fortsetzte und sie nach dem Endpunkte der Linie beförderte.

Wie verschiedene der Passagiere, meist Angestellte der Crane Co., Sears, Roebuck & Co. und anderer großen Firmen jenes Stadtviertels angeben, ist seit einiger Zeit jede Woche zwei oder drei Mal ein derartiges Gesuch an sie gerichtet worden. Bisher leisteten sie ihm Folge, jetzt aber war ihre Geduld erschöpft und sie beschlossen, ein Exempel zu statuiren. Auch werden sie bei der Straßenbahngesellschaft Beschwerde führen.

Fiel unter die Räder.

An 82. Str. und Cottage Grove Ave. fiel gestern der zwölfjährige John Downey, Nr. 9002 Cottage Grove Ave., von einem Lastkraftwagen der Riverdale Lumber Company unter dessen Räder und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Der Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Entlastet.

Die Hebamme Marie Small, Nr. 1456 Cornell Ave., wurde gestern von der Koronersjury von jeglicher Verantwortlichkeit an dem Tode der Frau Anna Korcick, Nr. 530 Hartland Court, entlastet. Frau Korcick ist, angeblich an den Folgen einer verbrecherischen Operation, am 15. Juli gestorben.

* Isotta Mahan konnte sich von Südkalifornien nicht trennen und wohnt seit Jahren in Pasadena, Kal., bei einem ihrer Söhne. Ihr Gatte, Henry W. Mahan, Präsident der Washington Park Nationalbank und der South Side State Bank, erwirkte daher gestern die Lösung der 1877 geschlossenen Ehe.

Unzufriedene Gasarbeiter.

Wollen darüber beraten, ob Streik erklärt werden soll.

Die Gasarbeitergewerkschaft hat auf Sonntag Nachmittag eine Versammlung nach Flanagans Halle, Randolph und Market Str., einberufen, in welcher über einen etwanigen Streik gegen die Peoples Gas Light & Coke Co. beraten werden soll. Man verlangt die Wiederanstellung verschiedener entlassener Mitglieder sowie eine Lohnerhöhung. Wie der Präsident, Frank Chambers, angibt, ist der Lohn der Gasarbeiter beträchtlich geringer als derjenige der Gasröhrenleger, obgleich diese es bei ihrer Arbeit mit leeren, sie es aber mit gefüllten, „lebendigen" Röhren zu tun haben.

Zur Flucht genötigt.

In dem Keller des Gebäudes Nr 171 W. South Water Str. gelegenen Lagerraum der Käsehändler M. Uhlmann & Co. barst gestern Nachmittag gegen fünf Uhr ein Ammoniakleitungsrohr der Kühlvorrichtung. Die entweichenden Dünste nötigten die im Gebäude befindlichen 25 Personen, so schnell als möglich auf die Straße zu flüchten. Zwei Männer und zwei Mädchen, die im 2. Stock beschäftigt waren, mußten die Rettungsleitern benutzen. Der Schaden wurde nach einstündiger Arbeit von Feuerwehrleuten, die sich ihrer Schutzhelme bedienten, ausgebessert.

Leiche geborgen.

In den Taschen des Ertrunkenen wurde ein Bankbuch von $22,545 gefunden.

Die Mannschaft der Barkasse „Anna B." barg gestern eine Mannesleiche, die in der Höhe von South Chicago, etwa fünf Meilen vom Ufer, im See trieb. In den Taschen des Ertrunkenen wurde Michael Neuses' Bankbuch über ein Guthaben von $22,545 bei der Fort Dearborn Nationalbank gefunden. Aus diesem Umstande schließt man, daß der Tote mit Neuses identisch sei.

Nuses, ein ehemaliger „Housemover", der sich aber schon vor Jahren vom Geschäft zurückgezogen hat, war 49 Jahre alt. Vor acht Tagen verließ er seine Wohnung Nr. 5624 N. Clark Str. und wurde seither vermißt. Man mutmaßt, daß er eine Dampferfahrt machte und entweder verunglückt, über Bord gestoßen worden oder in selbstmörderischer Absicht in den See gesprungen sei.

— Eine echte Range. Schuster (der seinen Lehrling übers Knie gelegt hat und ihn prügelt): Na, Bengel, wat sagste nu?

Lehrling: Meester, det is ja die reenste Labestation!

Nichts erfrischender bei warmem Wetter wie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302. mi23*x

Ihr droht keine Gefahr.

Frl. Alice Mazaryk ist wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

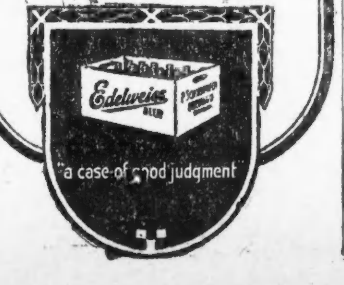
Die von verschiedenen Chicagoer Zeitungen gebrachte Nachricht, daß Frl. Alice Mazaryk, die früher mit der Siedelung der Chicagoer Universität in Verbindung stand, in Wien gefangen gehalten werde, ja vielleicht sogar schon wegen angeblichen Landesverrats erschossen wurde, hat sich als haltlos erwiesen. In der Universität ist nämlich vom Staatsdepartement in Washington die Mitteilung eingetroffen, daß sie am Leben ist, und daß ihr auch keinerlei Gefahr droht.

Auf Veranlassung von Frl. Mary McDowell, welche der Siedelung vorsteht, waren seinerzeit Tausende von Briefen nach Wien gesandt worden, in denen man sich für Frl. Mazaryk verwendete; auch hatte man sich an das Staatsdepartement gewendet, damit dieses seinen Einfluß zu ihren Gunsten geltend mache. Es setzte sich dann mit Botschafter Penfield in Verbindung, welcher jetzt berichtete, daß die Dame unter der Anklage, ihrem Vater, Professor T. G. Mazaryk, einem jener von grimmem Deutschenhaß erfüllten czechischen Führer, zur Flucht verholfen zu haben, verhaftet wurde, daß sie sich aber wieder auf freiem Fuße befindet.

Edelweiss BEER

Phone Canal 9
Phone Before Eleven
Delivered Before Seven

Delivered promptly to you in any part of the city, from one of our 22 distributing stations.



Leset die „Sonntagpost"

Die Prohibitionisten.

St. Paul, Minn., 20. Juli. In der im Auditorium abgehaltenen Konvention der Prohibitionisten berichtete der Ausschuß für die Grundsatzerklärung der Partei, nachdem die Mitglieder in ihren Ansichten heftig gegeneinander geraten waren, auch eine „milde" antikatholische Klausel ein. Die Besprechung der Klausel „Freiheit für unsere amemrikanischen Einrichtungen und Trennung der Kirche vom Staat" hatte in den Sitzungen des Ausschusses mehrere Stunden gedauert. Die Plattform befürwortet des Weiteren Freundschaft mit Mexico, Susan B. Anthonys Frauenstimmrechtsvorlage, Beibehaltung der Philippinen, Kriegsbereitschaft nur zu Verteidigungszwecken, Einwandserhebungen gegen die militärischen Grundsätze der Republikaner und Demokraten. Ferner wird in der Platform die Einrichtung eines Weltschiedsgerichts verlangt; sie befürwortet, daß die Kriegsschiffe im Falle einer allgemeinen Abrüstung zum alten Eisen geworfen werden sollten, empfiehlt nur Schiffe zum Schutz und spricht sich gegen allgemeine Dienstpflicht aus. In Friedenszeiten sollte die Armee zum Bau von Friedenswerken verwendet werden, und Kriegsschiffe könnte man in gute Handelsschiffe umwandeln, heißt es in der Grundsatzerklärung zum Schluß.

Streik anscheinend aus.

La Salle, Ill., 20. Juli. Die streikenden Zementarbeiter zu Oglesby und La Salle haben sich über die Löhne so gut wie geeinigt. Das einzige Hinderniß für endgiltige Einigung ist noch die Frage des Achtstundentages.

Jede Stunde kann die Wegberufung der Militärtruppen erfolgen.

Deckt mehr Gebiet — per Telephon

Das Telephon spielt eine wichtige Rolle in der täglichen Arbeit eines jeden modernen Verkäufers.

Von etablirten Zentralpunkten läßt sich ein viel größeres Gebiet mittelst der Bell Fernsprechlinien decken, als es möglich wäre, wenn nach jedem Kunden persönlich hingreist wird.

Die Vorteile, die der Bell-Dienst bietet, ermöglichen es Verkäufern, Energie und Zeit zu sparen und die Summe ihres Geschäfts zu erhöhen.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

* Der Grobschmied John Rugh, Nr. 2842 W. 39. Place, fiel gestern auf den Höfen der Santa Febahn an 39. Str. und Central Park Ave. von einer Leiter und wurde auf der Stelle getötet.

* Frl. Emma Feid, 4223 Nord Albany Ave., hat den Bauunternehmer Anton Mallinger, 5414 West Walton Straße, wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens auf $20,000 Schadenersatz verklagt. Die Freundschaft dauerte so lange, bis Frl. Emma entdeckte, daß Mallinger Ehemann und Vater war.

Elberfelder Schwebebahn.

Die berühmte Elberfelder Schwebebahn ist ein Erzeugniß deutscher Ingenieurskunst, und in der ganzen Welt gibt es nur eine solche Bahn. Fritz Grobel, besser bekannt als „der lange Fritz", Nr. 1608 Clybourn Ave., Ecke North Ave., hat eine Miniatur-Elberfelder Schwebebahn in seiner Wirtschaft bauen lassen, deren Einweihung am morgigen Samstag stattfindet. Von da ab wird sie jeden Tag im Betrieb sein. Fritz Grobel ladet alle seine Freunde und Bekannte zu dieser Eröffnungsfeier ein.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY
Published daily except Sunday.
Publisher: THE ABENDPOST COMPANY.
223—225 W. Washington St.

Price per Copy .... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost“-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 18[illegible] at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ durch die Post zugesandt werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost“ auf 6 Cents, für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ auf 8c die Woche (Porto eingeschlossen). Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Die „Schwarze Liste“.

Es sieht fast so aus, als ob die Boykottierung einiger achtzig amerikanischer Handelsfirmen durch England dem Fasse unserer Geduld den Boden ausschlagen will. Von allen Seiten, beteiligten und unbeteiligten, hagelt es Proteste über Proteste und die massenhaft einlaufenden Beschwerden und Entrüstungsschreiben scheinen die maßgebenden Faktoren in der Bundeshauptstadt von der Notwendigkeit tatkräftigen Handelns überzeugt zu haben. Staatssekretär Lansing soll die Muße seiner Sommerfrische dazu benutzen, eine geharnischte Note an die britische Regierung zu verfassen, sein Vertreter Polk hat sich mit dem britischen Botschafter in Verbindung gesetzt, um über die wahre Ausdehnung des Boykotts Aufklärung zu erhalten, und der Kongreß macht Miene, die Angelegenheit zum Gegenstande einer gründlichen Besprechung im Plenum zu machen und Vergeltungsmaßnahmen gegen England zu beschließen. Die amerikanischen Zeitungen haben sich fast ausnahmslos in scharfen Worten über die Unverschämtheit der Engländer ausgesprochen und vertreten in ihrer großen Mehrzahl die Ansicht, daß es nunmehr an der Zeit sei, den Herren in London zu zeigen, daß auch der Wurm sich krümmt, wenn man ihn tritt. Es will scheinen, als habe sich England diesmal selbst den Strick gedreht, an dem es in kurzer Zeit baumeln wird, als sollten diejenigen recht behalten, die da sagten: „Give the English rope enough and they will hang themselves!“

Die Boykottierung der achtzig amerikanischen Firmen, deren Liste die britische Regierung soeben der Oeffentlichkeit preisgegeben hat, ist vermutlich nichts weiter als ein Probeschuß des Herrn Edward Grey, dem, im Falle daß aus der Neuen Welt keine Klagen über zerbrochene Fensterscheiben hörbar werden sollten, unweigerlich weitere Treffer folgen werden. Die englische Regierung betreibt eine Politik, die sich ihres Zieles wohl bewußt ist, und ist, wie alle blindlings einer Fata Morgana nachjagenden phantastischen Narren willens, alles für sie zu opfern, sei es Feind oder Freund. Sie hat diesem Grundsatze gehuldigt, so lange sie besteht und ist heute zu alt, noch umzulernen. Bisher ist es ihr meist gelungen, ihr in den Weg tretende Hindernisse auf die eine oder andere Weise zu beseitigen, ohne sich selbst allzu sehr die Hände zu beschmutzen, wenn Ehre und Charakter auch oft genug besudelt wurden. Jetzt ist sie zum ersten Male auf einen Widerstand gestoßen, den aus dem Wege zu räumen ihr nicht glücken will. Solche Augenblicke sind gleichsam Prüfsteine des Charakters und derjenige Englands zeigt sich dabei in seiner ganzen nackten Häßlichkeit und Verworfenheit. Individuen mit angefaultem Charakter oder von anstößiger Moral werden von der menschlichen Gesellschaft allgemein als Schädlinge angesehen und dementsprechend behandelt. Mit Nationen sollte man nicht anders verfahren. Man sollte England für einen Gemeinschaden der Welt erklären und demgemäß handeln.

Durch die Veröffentlichung der Schwarzen Liste hat die britische Regierung achtzig amerikanische Firmen als seine Feinde erklärt. Es geht aber unmöglich an, daß sich ein fremder Staat eine bestimmte Zahl amerikanischer Bürger aus der Bewohnerschaft der Ver. Staaten heraussuchen und ihnen sozusagen den Krieg erklären kann, ohne damit zugleich allen übrigen Bürgern des Landes einen Schlag ins Gesicht zu versetzen. In solchen Fällen gilt der Grundsatz: Einer für alle und alle für einen. Die amerikanische Regierung hat zu wiederholten Malen während des gegenwärtigen Krieges in öffentlichen Dokumenten die bündige Erklärung abgegeben, daß ihr die Pflicht obliegt, Person, Eigentum und Rechte aller amerikanischer Bürger im Inlande wie im Auslande zu schützen, selbst wenn sie sich veranlaßt sehen sollte, auf bewaffneten und mit Munition beladenen Handelsdampfern einer kriegführenden Partei auf dem Weltmeere herumzugondeln. Ein nicht geringer Teil unserer Bürgerschaft wäre schon ganz zufrieden, wenn unsere Regierung ihr den nötigen Schutz gegen die frechen Rechtsbeeinträchtigungen zu teil werden lassen wollte, die sie sich seit zwei Jahren seitens Englands im eigenen Lande gefallen lassen muß. Der amerikanische Handel innerhalb wie außerhalb der Ver. Staaten hat im Laufe der Kriegszeit infolge Eingreifens der britischen Regierung Einschränkungen erfahren, die sich ein Volk, das auf die Wahrung seines Ansehens und seiner Ehre hält, unter keinen Umständen gefallen lassen sollte. Die unverhüllte Behandlung amerikanischer Geschäftsfirmen als Feinde Englands aber bildet den Gipfelpunkt der Frechheit und könnte höchstens noch durch jene Erweiterung der Schwarzen Liste übertrumpft werden, von der eingeweihte Kreise heute bereits wie von einer vollzogenen Tatsache sprechen.

Es heißt, daß die wirkliche Schwarze Liste nicht einige achtzig, sondern achttausend in den Ver. Staaten ansässige Firmen aufzähle, daß man vorläufig nur achtzig mit deutschamerikanischen Namen herausgegriffen habe, um abzuwarten, wie der Hase läuft und was die Amerikaner dazu zu sagen haben werden. Die Behauptung hat viel des Wahrscheinlichen für sich. Eine große Zahl amerikanischer Firmen hat seit Monaten so gut wie keine Post mehr aus Europa, weder aus dem Gebiete der Zentralmächte, noch aus den neutralen Ländern erhalten, während andere Firmen in fortwährender Korrespondenz mit jenen Gebieten stehen und sich nur über eine gewisse Verzögerung der Beförderung ihrer Post zu beklagen haben. Wodurch erklärt sich diese verschiedene Behandlung amerikanischer Geschäftskorrespondenz durch die Engländer? Am Einfachsten jedenfalls durch die Existenz einer Schwarzen Liste. Die Postsachen der in ihr Verzeichneten gehen in der Regel nicht über England hinaus. Sie werden geöffnet und nachdem man ihnen das Wissenswerte entnommen hat, vernichtet. Diesen frevlen, völkerrechtswidrigen Postraub hat die englische Regierung seit Monaten getrieben, und die Henkersknechte des amerikanischen Handels, welche die Schwarze Liste zusammenstellten, haben dem gestohlenen Material die Unterlagen für dieselbe entnommen. Hätten wir uns rechtzeitig gegen den unerhörten Postraub gewehrt, wäre die Schwarze Liste nie zustande gekommen. Die Nachsicht, mit der wir die Plünderung unseres Eigentums auf hoher See duldeten, hat die Engländer jetzt zu einem noch größeren Verbrechen, zur offenen Kriegserklärung an amerikanische Bürger, ermuntert.

Angesichts dieses verwerflichen Verhaltens der britischen Regierung dem bisher so eng mit ihr befreundeten Amerika gegenüber, demselben Amerika, ohne dessen tatkräftige Hilfe mit Kriegsmaterial und Nahrungsmitteln der europäische Krieg schon längst mit einer demütigenden Niederlage für die Londoner Protzen geendet hätte, noch länger behaupten zu wollen, England kämpfe für die Freiheit des Meeres, wäre blutiger Hohn. England ist im Begriffe, den gesammten Handel der Welt an sich zu reißen und schreckt zur Durchführung seines Planes auch vor den gemeinsten Mitteln nicht mehr zurück. Wer das jetzt noch nicht einsieht, ist ein Narr. Die Zeit, England mit Handschuhen anzufassen, ist nunmehr vorbei. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Es wäre in hohem Grade wünschenswert, wenn der Kongreß sich sehr gründlich mit der Schwarzen Liste befassen und England den Beweis dafür liefern würde, daß Onkel Sams Geduld sich auch einmal erschöpft.

Ein Land, eine Sprache, ein Recht.

Es ist jetzt so viel von Amerikanismus die Rede. Man hat ihn früher auch gekannt. Damals bezeichnete man das Bestreben, aus einer Summe verschiedenartiger Volkselemente eine einheitliche Nation zu bilden, als Verschmelzung und brauchte in Verbindung hiermit das schöne Gleichniß vom Schmelztiegel. Denn das ist keine Frage: soll diese große Republik der Vereinigten Staaten von Amerika im Weltgetriebe das sein, wozu sie berufen scheint, dann muß sie von einer Nation bewohnt werden, die sich vollkommen als Einheit fühlt. Das ist trotz der dauernden Zuwanderung aus verschiedenen Ländern möglich, und ist auch eigentlich ernstlich nie bestritten worden.

Aber seit in bewegten Zeiten gerade an den Grundlagen dieses Einheitsgefühles gerüttelt worden ist, erscheint es durchaus nicht überflüssig, sich einmal über die Begriffswesenheiten einer Nation klar zu werden. Und als solche zeigt die Geschichte uns ein Land, eine Sprache, ein Recht. Die Religion ist nicht oder mindestens nicht mehr so wesentlich. Weder macht sie, wie die Juden beweisen, eine Volk ohne Land und ohne eine Sprache zu einer Nation, noch hat sie, wie die Deutschen beweisen, durch ihre Verschiedenheit den endlichen Zusammenschluß von Völkerschaften zu einer Nation hindern können.

Daß andererseits trotz Vorhandensein von einheitlichem Recht und geschlossenem Landgebiet das Entstehen einer einheitlichen Nation durch den Mangel einer einheitlichen Sprache verhindert werden kann, dafür bietet die Leidensgeschichte Oesterreich-Ungarns ein nur allzu deutliches Beispiel.

Was aber ergibt sich für Amerika hieraus? Wir besitzen ein Land und wir besitzen eine Sprache; denn die Weisheit der Zugewanderten hat der nun einmal verfassungsgemäß den Vorrang einnehmenden englischen Sprache ihre bevorzugte Stellung nie streitig gemacht, wenn auch stets betont wurde, daß dadurch in keiner Weise eine Volksgemeinschaft mit der britischen Nation bedingt werde.

Wie aber sieht es mit dem einheitlichen Recht aus? Als die Länder und Ländchen des früheren Bundes zu dem heutigen deutschen Reiche zusammen geschmiedet wurden, erkannten die Gründer des Reiches die Notwendigkeit der Rechtseinheit und schufen sie in bewundernswerter Weise in einem Zeitraum von dreißig Jahren. Hier hat die Eifersucht der Staaten, vielleicht auch die Idee, daß das „common law“ des alten England in seiner Art ein einheitliches Recht darstellt, dieses wichtigste Element der Bildung eines einheitlichen Volkes an seiner Entstehung verhindert. Und so erleben wir täglich das beschämende Schauspiel, daß, was in New York Recht ist, in New Jersey Unrecht ist, daß man in Illinois verheiratet und in Nevada rechtlich geschieden ist, daß man in St. Paul ein Ehrenmann und in St. Louis gleichzeitig ein Schwerverbrecher sein kann. Solchen gefährlichen Uebelständen, die das Vertrauen in Recht und Gesetz erschüttern, kann nur durch einschneidende Reform abgeholfen werden.

Es ist natürlich nicht leicht, diesen Gedanken in die Tat umzusetzen. Es würde dazu in erster Linie gehören, daß auch diejenigen, welche im Uebrigen fest an der Autonomie der Einzelstaaten halten, zu der Ueberzeugung kommen, daß ein einheitliches bürgerliches Recht dieser in keiner Weise im Wege stehen würde. Es bleiben noch immer unendlich viele Gebiete, auf denen das Selbstbestimmungsrecht der Staaten durch die Kodifizierung und Unifizierung der Grundsätze des bürgerlichen Rechtes und des Strafrechtes in keiner Weise beeinträchtigt werden würde. Und um die Form zu wahren, könnte die mit der Ausarbeitung des notwendigen, kurzgefaßten und klar verständlichen Bundesgesetzbuches betraute Kommission ja aus Vertretern aller Staaten bestehen, um berechtigten Eigentümlichkeiten und Sonderwünschen entsprechend Rechnung zu tragen, bevor die Vorlage an den Kongreß gelangt.

Eine solche Reform dürfte nicht durch die entgegenstehenden Geschäftsinteressen leiden. Sie würde ja sicher viele der heutigen großen Bibliotheken der Anwälte überflüssig machen und nicht wenige von diesen selbst, besonders diejenigen Unzierden des Standes, die ein Gewerbe aus der Verschleppung von Prozessen durch die Anwendung technischer Hindernisse machen. Aber was Millionen zu Gute kommen würde, darf nicht unterlassen werden, weil Tausende darunter leiden könnten. Es ist auch in anderen Ländern nicht leicht gewesen, ein modernes Recht, ein modernes Verfahren zu schaffen. Es muß auch in Amerika möglich sein. Die Verfechter des Amerikanismus sollten diese hochwichtige Frage nicht auf die Dauer unbeachtet lassen.

Eine Audienz beim Kaiser.

Bericht Richter Alfred K. Nipperts über seinen Aufenthalt in Deutschland.

Richter Alfred K. Nippert von Cincinnati, der vor drei Monaten als Vertreter der Ostpreußenhilfe in Amerika nach Deutschland fuhr, um am Kongreß des dortigen Zentralverbandes dieser Hilfsgesellschaft teilzunehmen, ist an Bord des dänischen Dampfers „Frederik VIII.“ nach Amerika zurückgekehrt, voll der herrlichsten Eindrücke über die wundervolle Organisirung, die er im Deutschen Reich fand, in der Armeeverwaltung wie im Zivilleben.

Der Glanzpunkt seiner Reise, auf der er auch für die dortige Zentralstelle 100,000 Mark mitbrachte als Liebesgabe der Amerikaner an die Ostpreußenhilfe, war unzweifelhaft die Audienz beim deutschen Kaiser, der ihn im Hauptquartier an der Westfront empfing und sich mit ihm lange unterhielt.

Richter Nippert besuchte auch die zerstörten Städte und Dörfer in Ostpreußen, von denen einige ein gräßliches Bild blinder Zerstörungswut der brutalen russischen Soldateska bieten. Was Ost-Preußen seitens der Russen zu erdulden hatte, läßt sich nicht im Entferntesten mit dem Kriegsschaden in Belgien vergleichen, woselbst man von Greueln, soweit Deutsche in Betracht kommen, überhaupt nicht sprechen könne.

Im Uebrigen fand Richter Nippert, der Ostpreußen in Begleitung des jetzigen Nahrungsmittel-Ministers von Botocki-Blendau sowie des Präsidenten des Reichsverbands der Ost-Preußenhilfe Baron von Ludinghausen bereiste, daß das Land sich in wirtschaftlicher Hinsicht ziemlich rasch erholt. Die Aecker sind überall gut bestellt und lassen auf eine prachtvolle Ernte hoffen.

Durch die übrigen Teile Deutschlands reisend, bemerkte Richter Nippert nichts von einer Not an Männern. Ueberall sah er Männer tätig bei friedlicher Arbeit wie auch bei der Munitionsfabrikation. Ja, zu Ostern und Pfingsten konnte man den Leuten in den Munitionsfabriken sogar eine Woche Ferien geben, da genügend Leute vorhanden waren, ihre Stellen einzunehmen.

Etwa ein Dutzend Zeitungsleute waren Richter Nippert bis zur Quarantänestation entgegengefahren. Er empfing sie sogleich in seiner Kajüte und stand ihnen auf ihre Fragen bereitwilligst Rede und Antwort. Richter Nippert hat einen kleinen Dachshund mitgebracht, der auf den Namen „Fritzi“ hört. Fritzis früherer Herr, der Oberst eines Infanterie-Regiments, ist bei Douamont gefallen. Herr Nippert war ohne Zweifel der interessanteste Passagier an Bord des „Frederik VIII.“ Das Interesse, das ihm während der Reise von allen an Bord dargebracht worden war, war auch hier bemerkbar, denn als der Dampfer um 1 Uhr an seinem Dock anlegte, war eine gewaltige Menschenmenge versammelt. Unter dieser befanden sich die Beamten der Ostpreußenhilfe und zahlreiche angesehene Deutsche von New York und auswärts.

Richter Nippert hatte auf der Fahrt von der Quarantänestation zum Hafen den Zeitungsleuten sein Herz ausgeschüttet. Ihre Fragen antizipirend, sagte er: „Ich kann mir denken, meine Herren, daß mein Besuch im Hauptquartier des Deutschen Kaisers Sie am meisten interessirt. Ich war erstaunt, ihn bei solch robuster Gesundheit zu finden. Er sieht vortrefflich aus. Sein Haar fängt an, grau zu werden, aber nicht mehr, wie man es bei einem Manne von 57 Jahren erwarten kann. Auch in sein Barthaar mischen sich die Silberfäden, aber sein Schritt ist elastisch und seine Art energisch und kraftvoll. Er nimmt es in der Beziehung mit dem jüngsten Leutnant auf. Ich befand mich im kaiserlichen Hauptquartier an der Westfront am Samstag, 24. Juni, von 8 Uhr Abends bis um Mitternacht. Ich speiste mit dem Kaiser und den Herren seines Stabes und nach aufgehobener Tafel ergingen wir uns zwei Stunden lang allein in dem zur Villa gehörigen Garten, in welchem sich das Hauptquartier befand. Der Kaiser ging in den Gärten so schnellen Schrittes auf und ab, daß ich wirklich müde wurde. Dabei rauchte er beständig türkische Zigaretten und richtete ununterbrochen Fragen an mich, so etwa im Tempo, in dem ein Schnellfeuergeschütz schießt. Er war soeben von der Verdunfront zurückgekehrt, sprach aber kein Wort darüber. Nur in allgemeinen Ausdrücken erging er sich über den Krieg, aber felsenfest ist sein Vertrauen in den endlichen Sieg.

„Solch ein Volk, wie das meine, kann nicht untergehen,“ sagte er. „Der Sieg muß ihm werden, denn jeder Mann, jede Frau und jedes Kind tun ihre Pflicht und Schuldigkeit, möge es nun in den Schützengräben oder zuhause sein.“

„Der Kaiser,“ fuhr Richter Nippert fort, „enthielt sich jeder Andeutung über amerikanische Politik oder internationale Angelegenheiten, soweit diese die Vereinigten Staaten oder Deutschland berühren. In seiner Unterhaltung mit mir bekundete er sein Interesse an Amerika nur so weit, als die amerikanische Hilfsbereitwilligkeit für Ostpreußen in Betracht kam.

„Das Wichtigste und Wertvollste, was Amerika für uns tun kann,“ sagte der Kaiser, „ist die Einleitung einer Bewegung, um Rußland zu veranlassen, die zehntausend Frauen und Kinder in die Heimat zurückzuschicken, die aus Ost-Preußen in die Gefangenschaft geschleppt worden sind. Wir können von einem Feind, den wir bekriegen, keine Gunst erbetteln, nicht einmal im Namen der Menschlichkeit. Aber die Vereinigten Staaten können von Rußland verlangen, daß dasselbe die Unglücklichen in die Heimat zurückschickt, aus der sie von seinen Soldaten fortgeschleppt wurden. Ich verlange nichts von Ihnen für mein Heer, noch für das deutsche Volk, aber um das bitte ich es im Namen der Menschlichkeit.“

Richter Nippert fügte hinzu, die Verschleppung der ostpreußischen Zivilbevölkerung sei seitens der Russen ohne jedwede militärische Notwendigkeit erfolgt. Dabei geschah es bei strengster Winterkälte und mit unglaublicher Rohheit und Brutalität. „Ich bin im Besitz von Listen“, sagte er, „woraus hervorgeht, daß Mütter mit zehn Kindern von Haus und Hof getrieben wurden. Es ist das das einzige große Verbrechen gegen die Menschlichkeit in dem ganzen Kriege.“

„Hat der Kaiser von den Deutsch-Amerikanern in den Vereinigten Staaten gesprochen?“ warf hier einer der Zeitungsleute ein.

„Nicht in dem Sinne, in dem Sie es meinen“, war des Richters schnelle Erwiderung. „Der Kaiser sagte, er kenne keine Deutsch-Amerikaner, ebensowenig, wie er Japanisch-Amerikaner kenne. Er kenne nur Amerikaner, welche mit Deutschland sympathisirten, und solche, welche es nicht tun. Er schien es sehr gern zu hören, als ich ihm sagte, daß ein großer Teil der für die Ostpreußenhilfe aufgebrachten Gelder von Leuten kam, die nicht zu denen gehören, was wir hier als Deutsch-Amerikaner bezeichnen“.

Herr Nippert hat drei Tage im Hauptquartier des Feldmarschalls von Hindenburg zugebracht, und er gab eine genaue Schilderung von seinem Zusammentreffen mit dem berühmten Russenbezwinger. „General von Hindenburg“, sagte er, „ist Ostpreuße von Geburt und unser Hilfswerk interessirt ihn aus diesem Grunde natürlich um so mehr. Er sagte, man schätze die amerikanischen Hilfsgelder sehr, aber sie können nicht die Frauen und Kinder zurückbringen, die von der heimatlichen Scholle vertrieben wurden. Der größte Dienst, den Amerika uns erweisen könnte, wäre der, sagte der General, mit Rußland in Unterhandlungen zu treten und es zur Zurückgabe jener unglücklichen Menschen zu veranlassen.“

Der General teilt mit seinem kaiserlichen Herrn die Zuversicht des schließlichen Sieges. „Sie können uns nicht unterkriegen“, sagte er zu Richter Nippert. „Ich habe 9000 tote Russen außerhalb unserer Linien liegen sehen, die in einem Gefecht fielen, in dem ich keine hundert Verwundete hatte. Sie haben selbst gesehen, wie sie versucht haben, zwischen Riga und Dünaburg durchzubrechen. Sie werden's nie zwingen.“

Richter Nippert erzählte dann von seiner Begegnung mit Herrn Botocki-Blendau. „Derselbe war Regierungspräsident der Provinz Ostpreußen und wir reisten zusammen, als ihn seine Ernennung zum Nahrungsmittelminister erreichte und er nach Berlin zurückkehren mußte. Ich traf ihn später dort in seinem neuen verantwortungsreichen Amt, und er kam mir vor, wie ein echter amerikanischer Geschäftsmann. Seine Wirksamkeit ist außerordentlich erfolgreich. Die Versorgung des ganzen deutschen Volkes geschieht in systematischer Weise und der neue Minister hat seine Aufgabe glänzend gelöst. Es ist wahr, Butter ist fast nicht zu haben und Milch ist knapp, aber sonst ist von Allem genügend da und die Ernteaussichten sind glänzend. Ostpreußen, das vergangenes Jahr infolge der russischen Verwüstungen fast gar nichts geerntet hat, wird in diesem Jahr mehr ernten, als es braucht. Unerschöpflich ist das Menschenmaterial, zur Fortsetzung des Krieges sowohl wie zur Arbeit in den Industrien; ebenso unerschöpflich sind die Munitionsvorräte und was sonst zum Kriege gebraucht wird.

Mit Entrüstung sprach Richter Nippert von den englischen Posträubereien. „Das Schiff, auf dem ich nach Europa reiste“, sagte er, „wurde nach Kirkwall geschleppt, und dort mußte ich mir als amerikanischer Bürger die Demütigung gefallen lassen, zu sehen, wie 621 Sack amerikanische Post von den Briten einfach vom Dampfer geholt wurden, und in Amerika ist nicht einmal ein Protest dagegen laut geworden. Unter dieser Post befand sich ein Wechsel über hunderttausend Mark, die in Cincinnati für die Ostpreußenhilfe kurz vor meiner Abreise gesammelt worden waren und die ich gern persönlich nach Deutschland gebracht hätte. Ich glaubte, der Wechsel wäre bei der amerikanischen Post sicherer als in meiner Tasche. Ich irrte mich. Ich schickte eine Funkendepesche nach Cincinnati und sorgte für Inhibirung des Wechsels. Das Geld wurde dann von Cincinnati aus telegraphisch in Berlin angewiesen und man war dort bereits im Besitz desselben, als ich eintraf.“

Richter Nippert hat keine offizielle Mitteilung vom Kaiser an den Präsidenten Wilson, ließ aber durchblicken, daß er demselben viel zu erzählen haben werde, wenn er sich zu einer Konferenz nach Washington begebe.

Weitere ausführliche Berichte über seine Reise wird Richter Nippert am Mittwoch Abend bei einem Bankett geben, das ihm zu Ehren im Hotel Astor veranstaltet wird.

(Cincinnatier Volksblatt.)

Bekanntmachung.

Da die Abrechnung über die Tsingtau-Orchester-Konzerte im Riverview Park (bis zum 16. Juli inklusive) noch nicht vollständig ist, kann die Veröffentlichung unserer Liste über das Sammelwerk erst in nächster Woche erfolgen.

Deutsche & Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft.

George Sylvester Viereck
(Herausgeber des „Fatherland“) Songs of Armageddon. Eine Waffenbüchse gefüllt mit pro-deutschem poetischen Pulver (in englischer Sprache), $1.

A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)
Deutsche Buchhandlung

Billige deutsche Bücher
für Sommer- und Reiselektüre, in großer Auswahl.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung,
170 West Adams Str. Tel.: Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter

Sophie Mahlmann

im Alter von 76 Jahren plötzlich sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Montag, den 24. Juli, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause, 1021 N. Sacramento Ave., mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Louisa, Henry und Mary Mahlmann, Frau Sophie Drebenzk, Frau Amelia Teich und Frau Emma Sievert, Kinder, nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Schwiegervater

John Valentin

am 19. Juli im Alter von 56 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3406 Hirsch Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elise Valentin, geb. Grant, Gattin. Mary, Fred, Frau Anna Wright, Elizabeth, Margaret und Lillie, Kinder. Frau Carrie Valentin und Lloyd Wright, Schwiegerkinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Fritz Meyer

am 19. Juli im Alter von 60 Jahren und 4 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 710 W. 60. Str., nach der St. Stephanus-Kirche, Ecke 65. und Peoria Str., von da mit Autos nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Meyer, Gattin. Fritz und Lorina, Kinder. Minnie Meyer, Schwiegertochter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tante

Sophie Dettmer, geb. Boest,

Schwester der verstorb. Henrietta Mueller, im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, 1 Uhr 30 Nachm., von Krauses Kapelle, 1628 Belmont Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dora Moeller, geb. Mueller, Paul Mueller, Emma Jensen, geb. Mueller, Carl Mueller, Florentin Boest, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Sigmund Hamerle

im Alter von 62 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Montag, den 24. Juli 8:30 Morgens, vom Trauerhause, 2905 N. Ashland Ave., nach der St. Alphonsus-Kirche, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Aurelia Hamerle, geb. Purischer, Gattin. Schwester M. Clementia, Joseph, Schwester M. Villanova, Louise u. August Hamerle, Kinder. sfa

Gestorben: Minna Freund, in ihrer Wohnung, 2612 Hampden Court am 19. Juli, 82 Jahre und 4 Monate alt; Witwe des verstorb. William Freund; teur: Mutter von Frau Ida Juergensen, Frau Theodore Wild jr., Herman August, Otto, William G. und Charles E. Freund. — Trauerfeier am Samstag, den 22. Juli, 3 Uhr Nachm., in der Rose Hill Kapelle. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater, Großvater und Urgroßvater

August Berndt

plötzlich sanft im Herrn entschlafen ist im Alter von 89 Jahren, 10 Monaten und 14 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli 1916, 2 Uhr Nachm., von der Wohnung seiner Tochter, 4817 N. Irving Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert C. Berndt, Sohn, nebst Frau, geb. Kummer. Katie Borgwardt, verwittwete Tochter, nebst Enkeln u. Urenkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Frau Doretta Eierdam,

Ehegattin des verstorb. Conrad Eierdam und Mutter der verstorb. Frau Mina Scharf, am Donnerstag, den 20. Juli, im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag um 2 Uhr vom Trauerhause, 2110 Millard Ave., aus statt. Beerdigung mit Autos auf dem Rosehill-Friedhof.

Henry C. Eierdam, Sohn. Hattie Eierdam, Schwiegertochter. Charles F. Scharf, Schwiegersohn. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

George Ziegler

am 19. Juli in Kankakee, Ill., gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23. Juli, 1:30 Nachm., von David Mees Kapelle, 3918 Irving Park Blvd., mit Autos nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Geschwister:

Frau F. Lutz, Fred Ziegler, William Ziegler und Louis Lang. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Emma Unkel, geb. Senft,

Tochter des verstorb. Frank Senft sr., selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 9:30 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5656 S. 5. Ave., nach der St. Martins-Kirche, wo feierliches Requiem Hochamt stattfinden wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Rudolph C. Unkel, Gatte. Katharina Senft, Mutter. Frau Katharina Cholewinski, Rosa und Frank Senft jr., Geschwister. J. P. Cholewinski, Schwager. Frau Anna Senft, Schwägerin.

Mitglied des St. Marien Frauenvereins der St. Martins-Gemeinde. — Freunde, die Sitze wünschen, bitte Calumet 4257 anzurufen. dofr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser Vater, Bruder und Großvater

August Benzin

am Donnerstag, den 20. Juli, im Alter von 69 Jahren, 11 Monaten und 20 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, Nachm. um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2254 Roscoe Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Benzin, geb. Greese, Gattin. William und August Benzin und Martha Sullivan, Kinder. Edward Sullivan und Violet Benzin, Enkelkinder. Friedericka Wessel, Schwester; nebst Verwandten. frsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Clara Behrens, geb. Klatt,

im Alter von 31 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, Nachm. um 3 Uhr, vom Trauerhause, 3261 Lemoyne Str., nach der englischen luther. Kirche Ecke LeMoyne und Spaulding Ave., von da mit Automobilen nach dem Konkordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Behrens, Gatte. Warren und Harriet Behrens, Kinder. Johanna Klatt, Mutter, nebst Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Sohn

Herman J. Braun

am 18. Juli plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Juli, um 9:30 Vorm., von der Wohnung der Mutter, 2040 N. Kedvale Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Mitglied des Andreas Hofer Court Nr. 305, C. O. F., und der Chicago Teamsters Union. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Braun, geb. Huntcha, Gattin. Louisa Masolowski, Mutter. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Schnake

gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Juli, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2415 S. Kolin Ave., mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Schnake, geb. Lisse, Gattin. Florence, Amanda, Edward und Ernest, Kinder. dfr

Wegen Sitze rufe man auf Austin 1137.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

John Lanz

am 20. Juli im Alter von 66 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Juli, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1114 N. Winchester Ave., nach der St. Bonifazius-Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Magdalena Lanz, geb. Plazer, Gattin.

Danksagung.

Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme und die zahlreichen Blumen, die uns bei der Beerdigung meiner lieben Gattin

Augusta Rahn

zuteil wurden, sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie dem St. Peters-Frauenverein und dem Pastor Lambrecht für die trostreichen Worte in der Kirche und am Grabe, sowie den Beamten des Hod Carriers Executive Council unseren besten Dank.

Frank Rahn und Kinder.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres lieben Vaters u. Großvaters

Herman Wulfert,

der am 21. Juli vor einem Jahre gestorben ist.

Nimmermehr bist du vergessen,
Stets bist du in unserem Sinn,
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein schneller Tod uns schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Da man dich zu Grabe trug.
Ruhe in Gottes Frieden!

Gewidmet von deinem dich nie vergessenden Sohn: Robert Wulfert.

Zur Erinnerung
an
Elizabeth Grund,
welche gestern vor elf Jahren, am 20. Juli 1905, gestorben ist.

Ruhe sanft!

Gewidmet von Mutter und Schwestern.

MOUNT AUBURN
„Der prachtvolle Park-Friedhof“, 41. Straße und Oak Park Ave. — Ogden Ave. Car bis Oak Park Ave., oder C., B. & Q.-Bahn bis Berwyn. Bus nach dem Friedhof.
Familien-Lots $30 u. aufw.—Leichte Abzahlung.
George Schrade, Superintendent. 1jl1mtX

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.
21,000 Leute genossen die Wohltätigkeits-Konzerte
★ Heute — 3 Nachm. 8 Abends
vom weltberühmten
TSINGTAU ORCHESTER
Kapelle des kais. deutschen 3. Seebataillons.
O. K. Wille, Kapellmeister
Jetzt für ein verlängertes Engagement
Tickets sind an den folgenden Plätzen zu haben: Hotel Bismarck, Kaiserhof Hotel, Bismarck Garten, Wicker Park Halle, Rienzi, Nordseite Turnhalle, Hamburg-Amerika-Linie Büros und Riverview Inn.
Zur Beachtung! Der Reinerlös ist für die Krüppel, Verwundeten, Wittwen, Waisen, Gefangenen und anderen Notleidenden in Europa bestimmt.
Alle an obigen Stellen gekauften Eintrittskarten erlauben freien Eintritt in Riverview.

Thearle - Duffield
Letzte Tage von Pompeji
600 Darsteller, 300 Tänzerinnen. — 8:30 heute Abend: $1500 Feuerwerk — 12 große Arena-Akte, 200 Gladiatoren.

Hört Liberati im Merry Garden

Seht die großen Kriegsbilder
Battles of a Nation
im Creation Bldg.,
Direkt von den Schlachtfeldern.

Heute: Mütter-Tag
16 Preise für Mütter der schönsten Kinder.

Pikniks — Samstag: Caledonia Society. Sonnt.: Swedish Nation Society, Old Rose Outing.

Großes Piknik mit Preiskegeln
veranstaltet vom
Damen-Verein der ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine
im Eureka Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., am Samstag, den 22. Juli 1916. — Tickets 25c die Person. Anfang 1 Uhr Nachm. Kameraden mit Vereinsabzeichen haben freien Eintritt. jl7.21

Appell! An die alten Deutschen! Speziell!
Große Agitations-Versammlung, verbunden mit geistig-gemütlicher Unterhaltung, auch wird mal rumgedreht, am Sonnabend, den 22. Juli, Abds. 7 Uhr, in Hacks Halle, 1764 Larrabee Straße. Zweck: Gründung eines deutschen Verein namentlich für ältere Leute, die zu alt sind, um irgendwo aufgenommen zu werden. Alle rüstigen Männer und Frauen von 18 und darüber, also ohne Altersgrenze, kommt am 22., namentlich die Deutschen der K. & L. of H.
Ad. Hornig, Organisator.

„Eröffnung der Elberfelder Schwebebahn“
am Samstag, den 22. Juli 1916, in
Fritz Grobel's (der lange Fritz) Saloon
1608 Clybourn Ave.

See-Exkursionen
St. Joseph-Benton Harbor $1.25 Rundfahrt
9:30 Vorm. täglich. Zurück 9 Abends.
10 Vorm. Sonntags. Zurück 10 Abends.
Musik und Tanzen frei.
$1 einen Weg, $1.75 unbegrenzte Rundfahrt.
9:30 Vm. täglich; 2 Nachm. Samst.; 11:30 Abends täglich. $1 Rundfahrt 12 Mittags Montags, zurück um 9 Uhr Abends.
Grand Rapids — $2.75 einen Weg. $5.25 Rundfahrt.
Holland und Saugatuck — $2.00 einen Weg. $3.75 Rundfahrt.
9 Vm. täglich, ausgen. Samst. 1:30 Nm.; Sonnt. 9:30 Vm.; 8:30 Abds. tägl. ausg. Sonnt., 10 Abds. Nehmt Euer Auto mit Euch. Michigan Straßen alle makadamisirt.
Graham & Morton Line
Docks Fuß der Wabash Ave. Cent. 2162.
jl12momifr*

Jetzt ist die Zeit
bis zum 5. August: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Test gemacht. Bezahlt nicht mehr. Bridge-Zähne $3 bis $4.
BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair.)
jl19*X

Charles P. Kulp & Co.
1607-09-11 S. State Str., Chicago, Ill.
Plumbing and Heating Supplies
Wir verkaufen an Jedermann.
17jl1w

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.
Jd*X

Todesanzeige.

Deutsche Gilde Vorwärts Nr. 1, G. G. of A.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

John Valentine

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 22. Juli, vom Trauerhause, 3406 Hirsch Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof statt. — Die Beamten sind ersucht, punkt 12:30 Uhr in unserer Halle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In W. K. u. E.:

Fritz Mundt, Vorsitzender,
Otto Nielsen, Sekretär.

Wertlose Versicherung.

Wie die greise Frau Johanne Krüger um ihr „Logengeld" kam.

Die erste Dividende angewiesen.

Hohe Spesen der Masseverwaltung der La Salle Street Bank. — Nancy Spragues Nachlaß. — Der Schornstein fiel in's Hotelzimmer.

Die greise Frau Johanna Krüger ist auf eine Weise um die Lebensversicherung ihres Gatten, des am 17. Mai 1913 verstorbenen Ferdinand Krüger, gekommen, die zur Warnung dienen sollte. Im Jahre 1889 wurde Krüger Mitglied der Loge Andreas Hofer Nr. 96 des Independent Order of Mutual Aid, der unter den Staatsgesetzen von Illinois gegründet worden war. Dieser Orden verschmolz sich am 14. September 1906 mit einem anderen, American Home Circle, und die Mitglieder der Hoferloge traten als Lincoln Park Circle Nr. 168 ein. Unter dem Vorsitz von Wilhelm Engel beschloß dieser Circle kurz darauf, da die Mitglieder anscheinend in dem neuen Verband nicht gern gesehen wurden, auszuscheiden, und verlangten von dem Verband, den Regeln gemäß, $70 für jedes Mitglied zurück, organisirten sich in der gleichen Sitzung als Lincoln Park Klub Nr. 168 und wurden als solcher von der Bankers Endowment and Mutual Association aufgenommen. Deren internationaler Präsident war Ollie von Rautenkranz, Protokollführer E. F. Hyslop. Dieser Verband ging nach einigen Monaten in den „American Patriots", Hauptsitz in Springfield, Ill., auf. Die „American Patriots" tauften sich im Herbst des Jahres 1912 in „Americans" um, „überschrieben" die Mitglieder an die Continental Beneficial Association und gaben im Dezember 1912 ihren Freibrief an den Staat zurück. Im folgenden Mai starb Krüger, als die Wittwe dann aber das Versicherungsgeld forderte, das sie auf ihre alten Tage vor Not schützen sollte, da wurde die Zahlung verweigert und zwar aus folgenden Gründen:

Es hat keine Wiederversicherung vom Lincoln Parkklub und der Bankers Endowment Association stattgefunden.

Der Lincoln Parkklub hatte keine Vollmacht, sogenannte „Benefit Certificates" auszustellen.

Krüger erhielt kein Wiederversicherungszertifikat, sondern eine ursprüngliche Versicherungspolize; diese ist unter den Staatsgesetzen aber ungiltig, weil er zu damaliger Zeit über sechzig Jahre alt war.

Es ist nicht erwiesen, daß er an die „Americans" und an die Continental Beneficiary Association Beiträge bezahlt hat.

Es kam zur Klage, und heute mußte Superiorrichter Sullivan die alte Frau, zu seinem Leidwesen, abweisen. Sie bekommt also nichts.

Magere Dividende, fette Gebühren.

Kreisrichter Windes ermächtigte heute den Masseverwalter der La Salle Street Trust & Savings Bank, William Niblack, an die Einleger, deren Forderungen von $2,613,684.73 als richtig befunden wurden, ein Viertel zu bezahlen. Große Forderungen waren als bevorzugte schon früher gelöscht worden, vorhanden sind $835,775.15 und leicht verkäufliche Bonds im Werte von $60,000. Nach Bezahlung jener Dividende und von nachstehend aufgeführten Gebühren bleibt noch genug übrig, um auch auf beanstandete Forderungen von $985,585, nämlich: $650,000 der Gesellschaften, welche für die Einlagen der Stadt Bürgschaft gestellt hatten, $222,452 von Benjamin Horwich als Masseverwalter der Ashland & 12. State Bank, $68,904 der Illinois State Bank of Chicago und $44,228 der Marquette National Fire Ins. Co., eine gleiche Dividende bezahlen zu können.

Ferner wurden Niblack vorläufig für seine Arbeit $40,000, seinem Hauptanwalt Hiram T. Gilbert, der schon $25,000 erhalten hat, weitere $50,000 und einem anderen Anwalt, Le Roy Brown, $10,000 angewiesen; später werden sie noch mehr erhalten.

Der Richter gestattete auch, die aus den Schiebungen behufs Erwerbs von Aktien der Rosehill Cemetery Co. durch Munday, Huttig und Genossen herrührenden Schuldscheine, rund $160,000, einzulösen mit dem aus dem Verkauf der Aktien erzielten Betrage von $105,600.

Großer Nachlaß.

Die unlängst verstorbene Wittwe Nancy A. Sprague, 2710 Prairie Ave., hat $175,000 in Aktien und Bonds, außerdem einen sehr beträchtlichen Anteil am Nachlaß ihres Gatten hinterlassen, ferner Gemälde im Werte von $28,275, $54,000 Baargeld, Juwelen im Werte von $47,885, wovon auf ein Perlenhalsband allein $45,000 fallen, und kostbare Wohnungseinrichtungen hier und in New York. Das Inventarverzeichniß wurde heute im Nachlaßgericht hinterlegt.

Unangenehmes Erwachen.

Joseph Lister, 2486 Elston Ave., unlängst verstorben, hat sein Vermögen von $120,000 seiner Wittwe, Amanda, und seinen Söhnen William, Edwin und John vermacht.

Frl. M. E. Lemple schlief am 23. Juli 1914 in einem Zimmer hoch oben im Congreß Hotel, als ein Schornstein einstürzte und davon Bruchstücke in das Zimmer und auf die Schläferin fielen. Sie wurde bös verletzt und hat heute die Congreß Hotel Co. auf $25,000 Schadenersatz verklagt.

Zeugt von wenig Takt.

Gefängnißbeamter tritt als Bürge für Angeklagten auf.

John J. Meyers, der des Nachts die Oberaufsicht im Countygefängniß führt, hat sich dadurch, daß er für einen Gefangenen als Bürge auftrat, in große Unannehmlichkeiten gebracht. Die Aufmerksamkeit des Staatsanwaltes wurde vor einiger Zeit auf die Entlassung eines gewissen John Smith, der Nr. 1757 North Avenue wohnte, aus dem Gefängniß gelenkt. Smith steht unter Anklage, James A. Murray, Nr. 3850 W. Adams Str., Juwelen im Werte von $1200 gestohlen zu haben. Murray behauptet nun, daß Smith dem Gefängnißaufseher Meyers im Gefängniß einen Diamantring im Werte von $700, angeblich ein Teil der Beute Smith', gegeben hat, damit er ihm Bürgschaft verschaffe. Tatsache ist, daß Meyers, in Gemeinschaft mit dem Staatsabgeordneten A. G. Trandel die Bürgschaft für John Smith leistete, der darauf aus der Haft entlassen wurde. Heute wurde Meyers vor Sheriff Traeger beschieden, der ihm energische Vorhaltungen darüber machte, daß er als Gefängnißbeamter es unternahm, für einen Angeklagten Bürgschaft zu stellen. Meyers erklärte, nichts von einem Diamantring zu wissen, und ist vorläufig im Dienst belassen worden. Smith wurde heute von Sheriffsgehilfen wieder in Haft genommen.

Beschwerden gegen Einschätzung.

Müssen bis zum 1. August bei der Revisionsbehörde eingereicht werden.

Steuerzahler, die gegen ihre Einschätzung durch die Assessorenbehörde protestiren wollen, um eine Ermäßigung zu erlangen, müssen ihre Beschwerden gegen die Einschätzung bis zum 1. August bei der Revisionsbehörde einreichen. Das gilt sowohl für die Einschätzung der Fahrhabe als auch die von Grundeigentum und Aktienkapital. Was die Einschätzung von Grundeigentum anlangt, so haben Steuerzahler eine Ermäßigung in der Hauptsache nur zu erwarten, soweit Gebäude, d. h. Verbesserungen in Betracht kommen. Der Wert des Grund und Bodens ist im Vorjahr für die nächsten vier Jahre festgesetzt worden, und Steuerzahler können auf eine Ermäßigung dieser Einschätzung nur rechnen, wenn sie nachweisen können, daß die vorjährige Einschätzung irrtümlich zu hoch angesetzt worden ist. Ermäßigungen werden nur in sehr seltenen Fällen vorgenommen, und dann nur nach einer sehr gründlichen Untersuchung des Wertes des Grund und Bodens in der Nachbarschaft. In Beschwerden gegen allzu hohe Einschätzung der Verbesserungen ist anzugeben, welcher Art das betreffende Gebäude ist, wie groß das Grundstück ist, was es einbringt, wie alt es ist, und wie hoch es versichert ist.

Beschwerden gegen allzu hohe Einschätzung der Fahrhabe müssen ebenfalls bis zum 1. August eingereicht werden. Steuerfrei ist Fahrhabe bis zu $300. Steuerzahler, die in ihrer Steuerdeklaration einen höheren Wert für ihre Fahrhabe angegeben haben, müssen die angegebene Summe versteuern, da sie die Angabe in der Steuerdeklaration an Eidesstatt gemacht haben. Sie können eine Ermäßigung nicht erwarten.

Was die Einschätzung des Aktienkapitals von Gesellschaften anlangt, so erklären Mitglieder der Revisionsbehörde, daß die Assessorenbehörde sich bei der Einschätzung einfach auf die Angaben des vom Staatssekretär herausgegebenen Buches über Korporationen verlassen habe, ohne selbst Nachforschungen anzustellen. Daher komme es, daß eine Anzahl Korporationen, die längst erloschen seien, besteuert worden sei. Beschwerden gegen die Einschätzung des Kapitals sind bei der Revisionsbehörde bis zum 1. August einzureichen.

Alle Steuerzahler, die Beschwerden einreichen, werden von der Revisionsbehörde benachrichtigt, sich an einem bestimmten Tag einzufinden, um Auskunft zu geben.

— Trinkergedanke. — Die Welt wäre vollkommen, wenn man das Essen auch trinken könnte!

Befreit Euch von Skrofeln. Wie? Nehmt S. S. S.

Fünfzig Jahre Gebrauch beweist daß S.S.S. auch hartnäckige Fälle heilt.

Ihr habt die kleinen schwärenden Mitesser im Gesicht und am Körper bemerkt — Anschwellen der Drüsen, Wundheit der Bein- und Armmuskeln. Dies sind Anzeichen von Skrofeln. Vielleicht habt Ihr einige dieser Symptome, möglicherweise eine Ansteckung des Skrofelnleidens. In jedem Falle aber ist es ein gefährl. Zustand. Euer Blut ist angesteckt, unrein und nie könnt Ihr erwarten, volle Gesundheit zu erlangen, bis die Unreinigkeiten aus dem Körper gewaschen sind. Wenn Ihr immer elend seid, müßt Ihr Euch doch nach der Gesundheit sehnen. Wenn Ihr wiedererwachte Energie, den Schein vollster Gesundheit, klare Augen, reine Haut und die Ueberzeugung, gesund zu sein, wünscht, so könnt Ihr das erzielen. Reinigt Euer Blut, indem Ihr S. S. S. einnehmt. Seit fünfzig Jahren ist es der Standard Blutreiniger. Es beseitigt das Leiden durch Wiederernährung des Blutes, Erneuerung seiner Kraft und Erhöhung des Umlaufs, so daß es seine verlorene Lebenskraft wieder erlangt und die Gifte abwirft. Sogar alte Fälle bessern sich. Aber Ihr müßt S. S. S. gebrauchen. Nehmt es gegen alle Blutleiden. Holt es heute von Eurem Apotheker.

Falls Ihr speziellen Rat bedürft, schreibt an die Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Glaubt Ihr an Schwindel dieser Art?

„Verschleuderungs"- und „Herabsetzungs"-Verkäufe, „Räumungs" und „Ausverkauf"-Verkäufe gedeihen in heißem Wetter. Vielleicht, weil sie das Erzeugniß von überhitzten Anzeigenschreibern sind, die in kühleren Augenblicken nie versuchen würden, solche beleidigende Entschuldigungen dem Publikum in den Hals zu stopfen **?**

Glaubt Ihr, daß Jahr auf Jahr vernünftige tüchtige Kaufleute sich in solchem Maße überkaufen, das die stilleren Monate sie noch mit einem Lager von zuverlässigen, feinen, modernen Kleidern finden, die sie zu wirklich herabgesetzten Preisen verkaufen wollen **?**

Glaubt Ihr nicht vielmehr, daß die vielen Sommer-„Räumungen oder was sonst die Heißwetter-Verkäufe im Juli genannt werden, hauptsächlich auf Unwahrheit, Uebertreibung und falscher Darstellung beruhen, von Kleidern, die speziell gekauft wurden, um sie zu so genannten „billigen" Preisen loszuschlagen **?**

Wir veranstalten nie einen Verkauf, denn wir halten es nicht für reell

Die Art ehrliche Behandlung der wir huldigen, die Art gelderssparenden Betriebes der wir folgen, die Art ehrlichen, freimütigen, nicht verklausulirten Geschäfts das wir machen, gestattet nichts weiter, als daß wir in unserem oberen Stockwerk hier

$15

wirkliche $25.00 Anzüge und Ueberzieher jeden Tag zu $15 verkaufen

Denkt einmal nach und urteilt selbst darüber, wer die Wahrheit spricht — dann kauft von dem, für den Ihr Euch entscheidet. Laßt Euch nicht beschwindeln. Laßt Euch nicht die Augen verbinden. Laßt Euch nicht schwindlich machen durch große Ueberschriften, blaue Stifte und rote Tinte Preiszahlen, die nur zu oft bedeuten, daß die Originalpreise erhöht wurden und dann für Eure Einbildung wieder herabgesetzt wurden.

Jedes von uns verkaufte Kleidungsstück ist garantirt reine Wolle; die Farben und Farbstoffe sind garantirt echt.

Europäische Kriegszustände schaden unsere Kaufkraft nicht, oder unsere Garantie für Euch.

THE LARGEST EXCLUSIVE CLOTHIERS IN THE WORLD

FOREMAN & CLARK

A CHAIN OF UPSTAIRS STORES FROM COAST TO COAST

N.W. Cor. State and Jackson

CHICAGO

Trade Upstairs and Save $10.00

Open Every Saturday Evening Until 10 oclock

Glimpflich verlaufen.

Zusammenstoß zweier Züge verursachte einstündige Betriebsstörung.

An 16. und Canal Str., wo die Geleise der Chicago, Burlington & Quincy-, der Burlington & Ohio-, der Pennsylvania- und der Chicago, Pittsburg & Fort Wayne-Bahn sich kreuzen, stieß heute Morgen kurz nach acht Uhr die Lokomotive eines aus fünf Wagen bestehenden Personenzuges der Chicago, Burlington & Quincy Bahn mit dem Personenzug Nr. 3 der Great Western Bahn zusammen. Die Lokomotiven wurden stark beschädigt und kippten um. Die Passagiere wurden zwar stark durchgerüttelt, kamen aber sonst mit dem bloßen Schreck davon.

Beide Züge hatten die Fahrt nach dem Westen um acht Uhr Morgens angetreten. Das Ziel des Zuges Nr. 3 war Rochester, Minn., das des anderen Zuges Mendota, Ill. Zug Nr. 3, der in westlicher Richtung fuhr, benutzte die Geleise der Baltimore & Ohio Bahn, der andere Zug, der in südlicher Richtung fuhr, die Geleise der C. B. & Q. Bahn.

Vor der Kreuzung angelangt, gab der Signalwärter dem Lokomotivführer des Zuges Nr. 3 — das behauptet wenigstens J. A. Gorden, der Generalgeschäftsleiter der Bahn, das Signal: „Strecke frei!" Dessenungeachtet versuchte der Lokomotivführer des anderen Zuges, im selben Augenblick die Kreuzung zu nehmen. Die Folge war der Zusammenstoß. Da die Lokomotive des Zuges Nr. 3 auf die Geleise der Pennsylvania Bahn geschleudert wurde, mußte der Betrieb auf den in Mitleidenschaft gezogenen drei Bahnstrecken für die Dauer einer Stunde eingestellt werden. Die Vorstadtzüge der betreffenden Bahnen hielten an der Unfallstelle und Tausende von Fahrgästen waren gezwungen, sich mit der Straßenbahn nach ihren Arbeitsstätten zu begeben. Die Verwaltung der Chicago, Burlington & Quincy Bahn hat zwecks Feststellung der Verantwortlichkeit für den Unfall eine Untersuchung eingeleitet.

Die Polizei ist überhaupt nicht benachrichtigt worden.

Noch nicht verebbt.

Auch heute wieder eine Anzahl von Opfern der Hitze zu vermelden.

Trotzdem der gestrige Regen und eine leichte Brise die Menschheit etwas leichter aufatmen ließen, sind doch noch wieder mehrere Personen den Einwirkungen der Hitze erlegen. Gestorben ist Samuel Rappell, Nr. 747 Ayers Court, der in der Gießerei der Illinois Malleable Iron Co., Nr. 1801 Diversey Parkway, wo er angestellt war, einen Hitzschlag erlitt und seine Einlieferung in das Alexianer Hospital nicht lange überlebte.

Ein etwa 30jähriger Mann, dessen Persönlichkeit bisher nicht festgestellt werden konnte, wurde in der Wirtschaft Nr. 640 W. Madison Str. von der Hitze überwältigt und in bewußtlosem Zustande nach dem Countyhospital gebracht.

Am Diversey Badestrand erlitt die 26jährige Cathrine Gannon, Nr. 123 W. Erie Str., einen Sonnenstich und mußte nach dem Countyhospital überführt werden.

Der 50jährige James Collins, der an Clybourn Park und Ogden Ave. wohnhaft sein soll, wurde, als er die Wells Str.-Brücke überschreiten wollte, von der Hitze übermannt und nach dem Alexianer Hospital gebracht, wo sein Zustand für bedenklich gehalten wird.

An den Folgen eines Hitzschlages, den er vor mehreren Tagen erlitt, ist der Barbier Frank Tupplak, Nr. 4800 S. Hermitage Ave., im Countyhospital gestorben.

Tötlicher Unfall.

Der 27jährige Jack Browing, Nr. 5237 Wabash Ave., wurde heute Morgen auf den Geleisen der Illinois Central Bahn von einem Zuge überfahren und tötlich verletzt. Die Polizei schaffte ihn nach dem St. Lukas Hospital, wo er bald nach seiner Einlieferung starb.

CASTORIA

Für Säuglinge und Kinder

IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN

Immer mit der Unterschrift von

Denkt darüber nach

Die Eisenbahnen von Illinois bedienen jeden Mann, jede Frau und jedes Kind im Staate, entweder, daß sie sie von einem Platze zum andern befördern, oder durch die Herbeischaffung von Nahrung, Kleidern und anderen Bedürfnißsachen.

Um diese Beförderung leistungsfähig und für Euch befriedigend zu machen, bedürfen die Eisenbahnen Eurer Mitwirkung.

Die Eisenbahnen von Illinois wünschen, daß ihr Dienst Euch befriedigt.

Sie wissen, daß sie Euretwegen da sind.

Ihr Geschäft ist das Eures Dieners Eures Trägers, Eurs Packpferdes.

Dadurch, daß Ihr ihnen Arbeit gebt, habt Ihr die Eisenbahnen gemacht.

Jetzt helft sie besser zu machen

Die Eisenbahnen brauchen Eure Kritik und Ratschläge.

Was könnt Ihr vorschlagen, daß die Eisenbahnen befriedigender für Euch und Eure Stadt werden?

Wollt Ihr mir nicht jetzt darüber einen Brief schreiben?

ANDERSON PACE, Manager
Bureau of Railway Publicity of Illinois
38 So. Dearborn Str., Chicago

Aus deutschen Kreisen.

Viele alte Deutsche vom Tod abgerufen. — „Deutsche-Tag" Feiern.

Peoria, Ill. — Der St. Josephs-Unterstützungsverein trifft große Vorkehrungen zur Feier seines 60jährigen Bestehens am 6. August.

Pekin, Ill. — Das Deutschtum unserer Stadt hat durch den Tod von Adam Saal einen schweren Verlust erlitten. Er starb am letzten Sonntag an den Verletzungen, die er sich zugezogen hatte, als sein Pferd ihm durchbrannte und ihn aus dem Gefährt schleuderte.

Mt. Pulaski, Ill. — Im Alter von 84 Jahren starb hier Gotthelf Adolph Drobisch, ein langjähriger Bewohner unserer Stadt. Er war im Jahre 1832 in der Nähe von Dresden geboren.

Quincy, Ill. — Arnold Erpenbeck, ein Bremer Kind und seit 35 Jahren hier wohnhaft, ist am Dienstag im Alter von 62 Jahren gestorben.

Aurora, Ill. — Am Sonntag, 20. August, wird der hiesige Lokalverband des D. A. N. B. im Stadtpark zum Besten des Lokalverbandes einen „Deutschen Tag" veranstalten. Ein Komite soll für Redner, Musik und andere Unterhaltung sorgen.

Freeport, Ill. — Im hiesigen Hospital starb Friedrich Tielke aus Stephenson Co. an den Folgen eines Schlaganfalls. Er war 1829 in Lippe-Detmold geboren, kam 1856 nach Amerika und wohnte 58 Jahre in der Nachbarschaft.

Mayville, Wis. — Ein Ehrenmitglied des hiesigen Turnvereins, Simon Melzer, ein geborener Böhme aus dem Kreise Pilsen, ist im Alter von 72 Jahren vom Tode abgerufen worden. Er war ein Müller von Profession, kam 1870 nach Amerika und hat erst ein Jahr in Milwaukee gewohnt, um dann hierher zu ziehen.

Indianapolis, Ind. — Martin Fritsch, ein in hiesigen deutschen Kreisen wohlbekannter Mann, obwohl von Geburt ein Böhme — er stammt aus Haberskirk unweit Karlsbad — starb im Alter von 69 Jahren.

Rochester, N. Y. — Am Sonntag wurde der Deutsche Tag auf einem Piknikplatz in der Irondequoit-Bay glänzend gefeiert. Zu Tausenden waren die Deutschen von Fern und Nah zusammengekommen. Als Festredner des Tages sprach Herr Dr. Grötz unter dem Ernst des Tages über Militarismus und Navalismus. Die Vereinigten deutschen Gesangvereine beteiligten sich an dem Programm des Tages, gleichfalls der Rochester Turnverein, der ein Schauturnen zum Besten gab.

Brooklyn, N. Y. — Pastor William Diehl, mehr als 25 Jahre Seelsorger der Ersten deutschen Neuen Kirche und über 40 Jahre in Amerika, ist gestorben. Er war 1833 in Butzbach in Hessen Darmstadt geboren.

New Ulm, Minn. — Ein alter deutscher Pionier, der noch den Krieg von 1866 mitgemacht hat, Gottfried Retziaff, ist im Alter von 76 Jahren in Brown County gestorben. Im Jahre 1867 kam er von Deutschland herüber und wohnte zuerst im Cottonwood-Town.

Kältefeste Moskitos.

Das Publikum in gemäßigten Zonen stellt sich gewöhnlich Moskitos nicht in Verbindung mit Schnee und Eis vor. Man hat zwar einmal in einem gewissen nordwestlichen Gletscher eine Menge Moskitos tief im Eis eingebettet gefunden; aber natürlich waren das keine lebendigen, sondern nur sozusagen Eismumien. Es ist auch von Moskitos, die noch unverschämter beißen, als diejenigen von Texas oder von New Jersey, als einer argen Landplage eines großen Teiles von Alaska die Rede gewesen; aber die betreffenden Schilderungen bezogen sich nur auf die etwa sechs Wochen alaskanischen Hochsommers, in denen die Temperatur auf mehr als 100 Grad Fahrenheit in diesen Strichen steigen mag.

Doch viele mögen mit einiger Ueberraschung hören, daß hoch oben in den Felsgebirgen, sowie in sehr kalten Regionen Alaskas die Angestellten des Geologischen Vermessungsamtes der Ver. Staaten Moskitonetze für den Kopf als einen Teil ihrer regelrechten Ausstattung haben müssen! Sogar wenn sie im tiefen Schnee arbeiten, sind solche Kopfnetze, sowie auch entsprechende Handschuhe vonnöten, um diese Leute vor dem großen Blutdurst der geflügelten Racker zu schützen.

Es ist ein großer Irrtum, zu glauben, daß die Moskito mit dem zunehmenden Höhengrade schwinde, oder daß sie auch nur seltener werden müsse aus Nahrungsmangel, mag die Vegetation noch so dürftig und die Kälte noch so wenig einladend für Fliegerschwärme sein. Höchstens mag das noch zur Steigerung ihres Blutdurstes beitragen.

Auf einer [illegible] von 11[illegible] oder an der äußersten Holzwuchsgrenze, können die Moskitos ebenso zahlreich auftreten und sich ebenso schwunghaft vermehren, wie in Ebenen, die auf gleicher Höhe mit dem Meeresspiegel liegen. Und sie können — der Erwartung vieler zum Trotz — auch nicht durch Rauch vertrieben werden, wie dicht und wie stechend derselbe auch sein mag. Die besagten Netze sind noch die besten Schutzmittel, und in der Kälte ist ihre Anwendung wenigstens auch nicht beschwerlich, wie dies in der Hitze der Fall ist.

In manchen Hochgebirgsregionen von Colorado lassen sich die Eingeborenen ruhig so lange von diesem Gezieser beißen, bis ihr ganzes System gründlich mit diesem Gifte geimpft ist, und dann werden sie nicht mehr belästigt oder spüren wenigstens nichts mehr davon. Das ist auch ihr erster Rat für Neuankömmlinge.

„Geistige" Anregung.

Dichterling (in einer Sommerfrische): „Es ist ja allerdings recht hübsch hier; aber ich habe doch zu wenig geistige Anregung."

Gebirgler (zutraulich): „I könnt Eahna an feinen Enzian verraten!"

Momentaufnahmen an der Westfront.

(Schluß.)

Es ging gegen neun, die Sonne wurde freundlicher und aus einem Waldstrich im Süden sang es mir über den Kopf hinweg: die deutschen Batterien waren ungeduldig geworden und grüßten den Engländer zuerst. Er würde antworten, gewiß. Wohin? Ich frug die Schipper am zweiten Graben. „Det weeß man nich. Aber wenn Se hier mank stehen bleiben, wern Se woll wat uff'n Kopp kriejen." Na ja, die Leute standen aber selbst etwas breit im Freien. Aber sie würden, sagten sie, schon im Graben verschwinden, wenn der Morgensegen käme. Wenn die da drüben erst mal richtig vollgefuttert wären......da heulte schon ein grobes Ding durch die Luft. Die Schipper gingen in den Graben und arbeiteten auf seiner Sohle weiter. Ich hielt mich wieder an die Büsche und wollte die nahe zerschossene Ferme aufsuchen, aber ich sah ihr Gemäuer aufstäuben, und die Granate brüllte hinterdrein. Ich kehrte zu meinem Pioniermajor zurück. Er lächelte: „Wir müssen an der Ferme vorbei ins nächste Dorf."

Schön. Es war wieder das übliche Kriegsdörfl, verstümmelt und zerbröckelt. Ein paar Keller hatten gut standgehalten. Sie waren vorsichtshalber noch reichlich mit Sandsäcken eingedeckt und konnten viel Ungemütliches aushalten. Weiter vorn an der Linie stak in einer zusammengeschossenen Ferme der Arzt. Sein Verbandsraum gefiel mir nicht. „Mir auch nicht," sagte der junge Mediziner trocken, „aber ich bekomme einen anderen." Dann kletterten wir über Mauerbrocken und sahen den Soldaten zu, die einen verschütteten Keller freigeräumt hatten und ihn mit viel Beton gegen die englischen Granaten zu sichern begannen. Hier würde man sich ohne derbere Belästigungen der Verwundeten annehmen können.

„Sagen Sie, wie kommen denn die Berliner Schipper zu den Bayern?"

„Sie sind uns zugeteilt worden. Gestern schossen die Engländer mit Schrapnells auf die braven Kerle. Einer ist tot."

Ich schlenderte wieder ins Dorf zurück und suchte meinen Major. In alle Häuser guckte ich: überall Brocken und Fetzen, ein Wirrwarr, von Granaten zusammengeschleudert. Ein ganz kleines Haus sah drollig gut erhalten aus. Eine Stube wenigstens war fast unberührt. Und ein Mann lag auf einer Bank, kerzengerade. Die schweren Stiefel waren mit Lehm beschmiert. „He, Freund!" Er antwortete nicht. Der Schipper!

Die Arme hatten sie ihm über die Brust gekreuzt. An der rechten Hand glänzte ein schmaler Trauring.

* * *

Ein Manöverbild, wenn das und das nicht wäre. Ein Dorf in Aufruhr und Hast und Geräuschen; der Staub läßt sich spazieren wehen, lagert sich breit und anspruchslos, hebt sich wieder faul auf und geht träg nieder. Wagen knarren und rumpeln; es dröhnt, wenn die Kanoniere anfahren. Lokomobile, Autos, Dampfwalzen, ein Gig gelegentlich, serbische Korbwägelchen, Feldküchen und Motorräder, der Krieg schickt alle Fahrgelegenheiten über die einzige verbeulte Straße des Dörfchens gegen Verdun vor.

Und die Weiber stehen und staunen. Einmal wischen sie sich die Augen, zweimal, dreimal. Der Finger führt Staubkrusten nach den Schürzen ab. Zu den Reitern recken sich die Hälse, immer zu den Reitern. Jetzt kommen Haubitzen, schwere, polternde Gefährte. „Olala! olala!" Die Weiber schauen finster; die alten Männer gehen in ihre Häuser, aber sie werden irgendwo durch ein Vorhanglückchen weiterspähen und ihre Kriegsanschauungen pflegen: „Hört ihr bald auf, ihr Geschütze! Wo sie nur immer herschleppen! Sie werden nicht weit schießen können mit diesen kurzen Dingern. Viel längere hat Frankreich, viel längere! Olala, olala, Verdun schießt weit...." Und die aufgestützten Aermel des Lauschers zittern ein wenig wie das Häuschen, leise, ganz leise, solange diese schweren Lasten über die Straße rollen.

Jetzt wischt ein Auto daher. Die Truppen grüßen stramm. Die Weiber kneifen die Augenlider zusammen und schauen aus dem dünnen Spalt prüfend, ängstlich und grollend. „Le Kronprinz! Was will er schon wieder? Er wird eine Schlacht machen...." Sie ziehen sich in den Hausflur zurück und stecken die Köpfe zusammen. „C'est un petit Bismarck, le Kronprinz! C'est un petit Bismarck!" Und wenn sie ihn einen kleinen Bismarck genannt haben und dabei die Stimme tiefer und anklagender setzten, dann nicken sie sich zu und kehren wieder zu ihrer Arbeit zurück und denken weiter darüber nach, was in dem Begriff Bismarck für ein schauerlicher und vernichtender Vorwurf liegen müsse.

Ich habe mich vergeblich um die Deutung bemüht. Die Frau holte weit aus, sprudelte viele Worte und schloß: „Olala, olala, c'est un petit Bismarck, ja, ja...."

„O, du alte Kampfhenn'!" brummte der Unteroffizier, der dem Ereigniß beiwohnte.

* * *

Der Flieger warf große Töne herab.

Herr Ernest Lavisse von der Akademie hatte sie verfaßt: der Friede, den Deutschland mit uns machen würde. Der Flieger nahm das bedruckte Papier in Haufen mit und verstreute es über die Landschaft. Wie wenn Frau Holle ihr Federbett knetet und schüttelt: weiße Dingerchen flatterten hoch oben, schwammen und sanken, wurden größer und gingen schwerfällig nieder. Und in dem Wäldchen auf der Höhe sah's nicht anders aus wie im Grunewald an einem Sommermontagmorgen.

Aber das französische Stullenpapier war sackgrob bedruckt.

Der Bauer im okkupirten Gebiet, dem die Post aus den Wolken gilt, weiß das. Er soll das Zeug nicht lesen, er soll's abliefern. Du lieber Gott, da brennt es ihm einmal so stark in der Hand, daß er einen Blick hineinwirft: „....das unsterbliche Frankreich.... der nahe Sieg....das hungernde Deutschland....die ungeheuren Verluste desFeindes". Gut, gut! Jetzt äugt er verstohlen den Horizont ab—es ist kein Soldat zu sehen. Und jetzt benimmt er sich ungeschickt wie ein Gelegenheitsdieb und hantirt mit zitternden Fingern, bis er endlich das Blatt hinter seinem Hemd geborgen hat. Er sucht irgend einen Winkel auf und liest — seine Augen flackern (diesen seinen Triumph sollte Herr Lavisse auskosten können!); „La paix que les Allemands voudraient faire...."

„Noch immer gibt es in Deutschland Menschen, für die der Begriff blödsinnig nicht mehr genügend bezeichnend ist...." Parbleu!

„Seht die Eingeborenen in den Kolonien an! Frankreich ist ihnen ein humanes Vaterland geworden, für das sie gerne sterben...." Gerne sterben.. Gerne sterben??

„Man muß den Franzosen ständig vor Schritten warnen, die zur Verständigung führen könnten...." Eh bien, et la guerre, ne finira-t-elle jamais??

„Franzosen mit Friedensgelüsten sind Schwachköpfe...."

Jetzt läßt der Bauer seinen schwachen Kopf hängen und murmelt inbrünstig: quand finira cette terrible guerre?

Herr Lavisse, schau' dir deinen Bauern an!

* * *

Der alte Grandseigneur wohnt dicht an der Granatenzone. Man hätte ihm die Abwanderung über die Grenze sicher erlaubt, aber er wollte den Rest seiner Tage auch nicht vorübergehend wo anders als in seinem Heimatdorf verbringen. Der Ort zählte noch etwas mehr als hundert Zivilisten. Der Grandseigneur war der älteste von allen, ein großer, hagerer Mensch mit derben Gesichtslinien. Langes, weißes Haupthaar, ein gepflegter, weißer Vollbart. Er trug immer eine dünngewordene schwarze Kapuze, die er sauber hielt; seine festen, aufs Langlebige gemachten Schuhe waren immer gut gereinigt. Er kochte, wusch und putzte sich selbst, aber seine Hände wurden nicht grob. Im Allgemeinen stellte er das vor, was uns die Schulbücher als den Typ des ehrwürdigen Greises vorgezeichnet haben. Ein Graf von Geblüt übrigens. Wenn er mit seinen Kännchen über die Straße ging und Milch kaufte (oder die paar Sous dafür schuldig bleiben mußte), lächelten die Leute ihren Tadel hinter ihm drein. Man runzelt dieStirn darüber: ein alter Mann, nicht wahr, und die Kriegsnot. Aber die Leute wehrten ab: wo ist sein Gut und Geld? Alles nach Paris gegangen, wissen Sie! Und jetzt weiße Haare und keinen Sou dazu— dem sparsamen Franzosen gehen solche Schicksalswendungen schwer ein.

Ich denke, daß der alte Herr den geheimen Spott um sich kaum fühlte. Er lebte arm, kümmerlich und heiter. Er blieb sauber und stolz und wartete auf das Ende des Krieges: „Bis diese Rechtsanwälte alle von den Thronen stürzen."

Er war Royalist des Dorfes. Er sprach weder für, noch gegen den Krieg. Nur erschien ihm der ungeheure Kampf zu groß und zu heilig, als daß er von einer Regierung hätte dekretirt werden dürfen, wie die des heutigen Frankreich war. Alle diese Leute hätten kein historisches Vorrecht darauf, Krieg zu machen — basta.

Der ihm Haus und Hof abgekauft hatte, sprach anders. Das heißt: auf fünf Worte von ihm warf seine Frau zehn ein, und was er betonte, unterstrich sie noch einige Male. Und dann ergab sich die Quintessenz: es sind nur die Feinde der katholischen Kirche an diesem Kriege schuld. Als man die Waldhüter in die Kirchen schickte, damit sie genau auf die Predigten aufpaßten, genau die Worte merkten, die vielleicht gegen die Regierung fallen konnten—damals begann das Unglück. Der Krieg ist eine Prüfung, die nur der Katholizismus bestehen wird. Und die andern — — aber da hüstelte der alte Mann seiner Frau stark dazwischen und wehrte ihr, von Schicksalen und Galgen nach dem Krieg zu prophezeien.

Parteistandpunkte hinter dem Krieg. Der größte Rest der Dörfler hielt es nicht mit dem einen und nicht mit dem andern. Aber sie trugen sich alle als Franzosen, liebten ihr Vaterland und tadelten so nebenbei Regierung und Heeresleitung. Gut, daß die Deutschen nicht alle Sünden dieser Regierung gekannt hätten! Zu Anfang des Krieges: in ganz Belfort nicht eine Kanone, nicht eine Kartusche! Damals, wenn....

Hihi, aber jetzt sollten es die Deutschen mit Belfort versuchen....!

* * *

Sie brachten Gefangene aus dem Schlamm der Gräben. Dreißig, fünfunddreißig vielleicht, nicht mehr, aber genug, um jeden der Dörfler vor's Haus zu locken. Es würde nicht anders sein in unseren Dörfern; denkt an: der Feind hat sich bei euch niedergelassen, und eines Tages schleppt er Gefangene daher. Ihr schaut euch die Augen aus, um ein bekanntes Gesicht zu suchen. Keiner dabei—gut—aber Leute vom gleichen Land und der gleichen Sprache, die das Ihre taten oder zu tun versuchten und in Spuk und Grausen in die Hände des Feindes fielen.

Die Frauen starren. Liebe, Leid und Angst, alles in einen einzigen Blick gepreßt, den der gefangene Soldat auffängt. Er beugt den Kopf: es hilft ja doch alles nichts.

Der Stahlhelm. Der Rock, die Hosen, die Stiefel. Die Blicke tasten jeden einzelnen ab und suchen die Spuren des Kriegsschauderns. Was sagt sein Gesicht? Trübe, ernst, heiter? Ein paar wollen nicht nach links und nicht nach rechts sehen. Sie stapfen ihren Weg weiter; müde sind sie; sonst nichts. Diese Leute am Wege da. Was geht's die an; Maulaffen, die.

Da kommt ein kleiner, schneidermäßig, dünn und beweglich. Er dreht den Kopf hin und her. Einmal winkt seine Rechte den Mädeln zu und seine Augen blinzeln einen baren Antrag. Steif sieht er einer Frau ins Angesicht, sie errötet bis an den Hals.

Die Helme drücken, es ist heiß. Der große Rotblonde zieht den Helm ab und wirft ihn einfach weg. Lächelnd nimmt er eine Mütze aus dem Mantel. Wie er sie aufsetzt, klingt ein dünner, hoher, zitternder Schrei: Ah!

Keiner von den drei Dutzend, der nicht den Kopf in einem Ruck herumwirft. Was will das Mädel? Sie musterten sich gegenseitig, dann schütteln sie alle die Köpfe.

Der Frauenschrei bleibt, hoch und dünn. Scham und Angst und Liebe klingen zusammen. Warum nahm ihn keiner der drei Dutzend mit?

Magen-Leiden

Diarrhoe	Cholera
Dysentery	Sonnenstich
Krämpfe	Malaria

und alle anderen Sommer-Krankheiten lassen sich verhindern u. vertreiben von

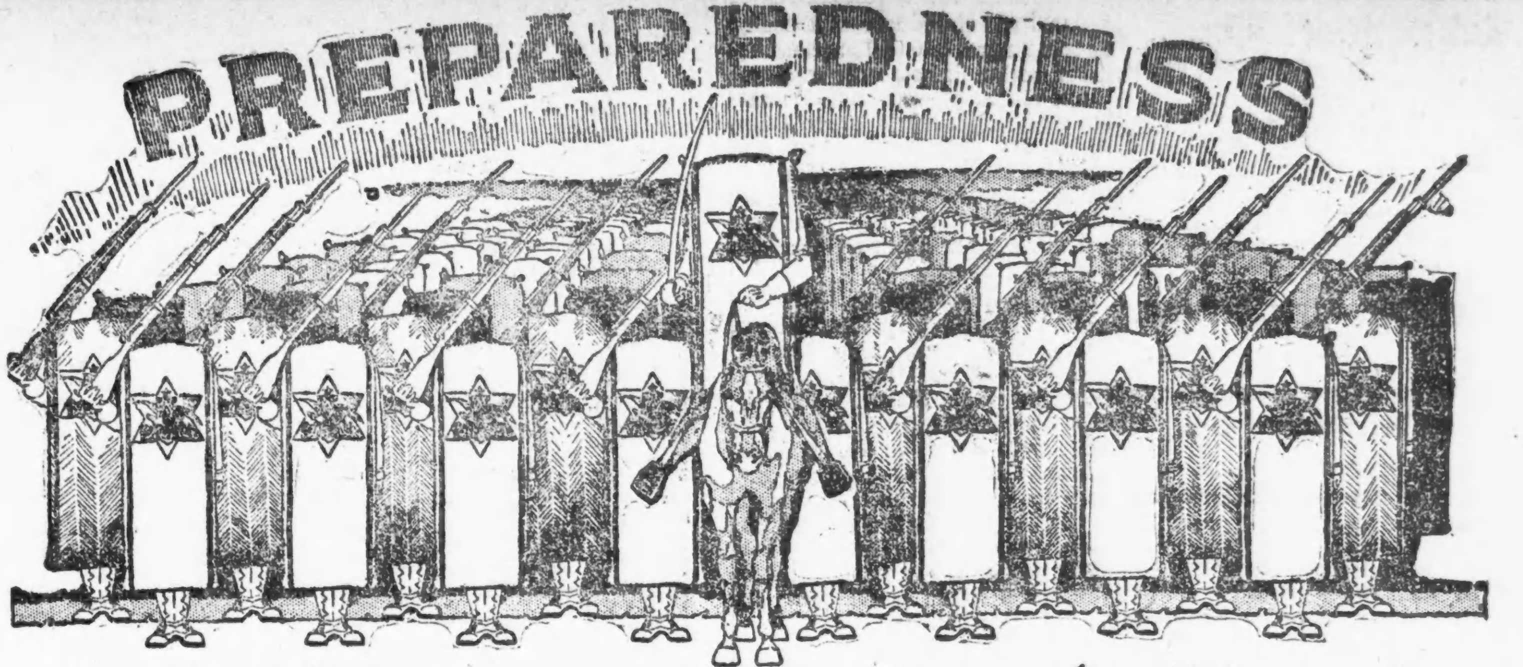
Duffys Pure Malt Whiskey

das eine Heilmittel, das mit andauerndem Erfolg gebraucht wurde; der Standard von Reinheit u. Vorzüglichkeit seit 1860.

Wenn auf der Reise, nehmt ein wenig Duffy's Pure Malt Whiskey in Eurem Trinkwasser. Es verhindert häufig Beschwerden, die durch den Wechsel verursacht werden.

Verkauft nur in versiegelten Flaschen von den meisten Apothekern, Grocers und Händlern, $1.00. Falls die es Euch nicht liefern können, schreibt uns. Nützliches Haushalt-Büchlein frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.



Hier der Beweis, wie wertvoll es ist, vorbereitet zu sein.

Wir sind für nationale Bereitschaft.

Wir haben jeder Organisation, sie heiße Regierung oder Fabrikant, bewiesen, wie wertvoll es ist, auf das Unerwartete vorbereitet zu sein.

Es ist von jeher eine feste Regel dieses Geschäfts gewesen, unsere Vorräte an Materialien lange vor dem tatsächlichen Gebrauch einzulegen.

Wir haben dies getan mit Saazer Hopfen, den wir ausschließlich verwenden im Budweiser, Michelob, Münchener und unserem neuen milden Getränk Bevo — stets ein Vorrat auf zwei Jahre hinaus. Bereitschaft!

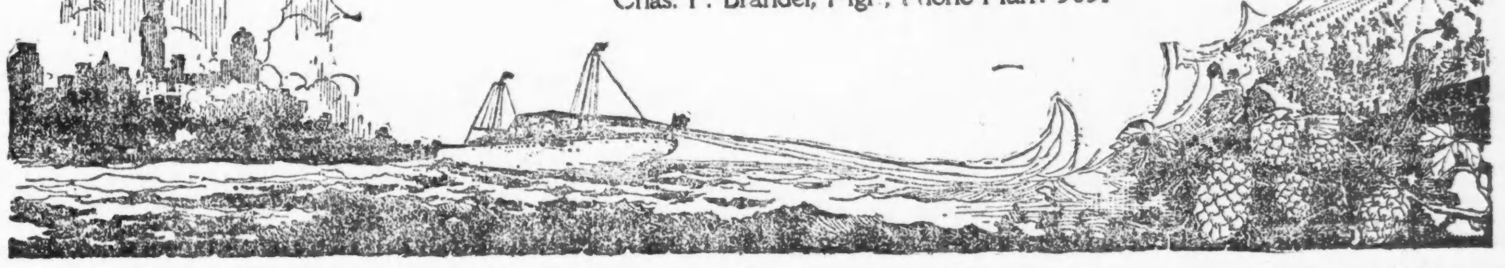
Während des Sommers von 1914 hat einer unserer Beamten auf seiner alljährlichen Hopfenankaufsreise drüben 775,000 Pfund (1550 Ballen) des erlesensten Saazer Hopfens ausgesucht und aufgekauft und ihn in unser Land spediert, ehe das Embargo im März 1915 streng in Kraft gesetzt wurde — Bereitschaft. Zählet dies zu dem großen Vorrat, der bereits an Hand war, und ihr werdet sehen, wie gefestigt Bereitschaft unsere Lage gemacht hat.

Unsere Vorräte genügen, bis mindestens in die letzten Tage von 1918 zu reichen.

Bereitschaft lohnt sich.

Anheuser-Busch, St. Louis

Anheuser-Busch Br., Distributors
Chas. F. Brandel, Mgr., Phone Harr. 3631



Französisches Marinegeschütz.

Geschütze wie das hier abgebildete werden als Abwehrkanonen gegen die deutschen Zeppeline benutzt.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Marshall Field Nachlaß kauft um $500,000 kleines Grundstück an State Str.

Marshall Fields Nachlaß hat von Babette Bloom, der ihr Gatte Leopold Bloom es vor Jahren geschenkt hatte, zu $500,000 das Grundstück, 38 bei 100 Fuß, an der Südwestecke der Süd State und Van Buren Str. gekauft. Es ist zu jährlich $20,000 bis zum 1. Mai 2004 an den Kleiderhändler Maurice Rothschild verpachtet, der dort ein achtstöckiges Gebäude errichtet hat. Das Grundstück wurde 1869 zu $57,400, 1870 zu $80,000 und 1881 an Bloom zu $87,500 verkauft.

Der Pianohändler Justus A. Seeburg hat sein prächtiges, in altdeutschem Stil gebautes Wohnhaus 2824 Sheridan Road, etwas nördlich von Diversey Parkway, Grund 50 bei 202 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $40,000 an Isaac Ettelson verkauft und Isador Weinberg, San Francisco, an Charles H. Geiger die Baustelle 4860 bis 62 Sheridan Road, 180 Fuß südlich von derAinslie Str., 50 bei 143 Fuß, zu $20,500.

Von A. J. Witherell hat die United Vacuum Sweeper Co. auf zehn Jahre zu jährlich $10,000 die durch eine Gasse getrennten zwei- und dreistöckigen Fabrikgebäude 2415 bis 45 West 19 und 2414 bis 44 W. 20. Str. nebst Grund, je 336 bei 123 Fuß, mit dem Vorkaufsrecht zu $200,000 gepachtet.

* **Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der Abendpost.**

Leset die „Sonntagpost"

Rathaus „buhmt" Miller.

Kümmert sich nur um seine Nomination für Staatsanwaltschaft.

Brundage beginnt Kampf.

Seine Kampagne heute Mittag von seinen Freunden eröffnet. — Sprecher Shanahan feiert seine Verdienste um Stadt und County.

Anzeichen, daß die Rathausfaktion beabsichtigt, mit allen Mitteln und selbst unter Hintansetzung aller übrigen Countykandidaten die Nomination des städtischen Polizeianwalts Henry B. Miller zum Staatsanwalt durchzusetzen, machen sich bereits bemerkbar und rufen auch schon in den Kreisen der übrigen Kandidaten Unmut und Mißfallen über die Taktik der Anhänger Mayor Thompsons hervor. Wie Politiker heute erklärten, geben die Anhänger der Rathausklique überall die Losung aus, alle Hebel für Millers Nomination in Bewegung zu setzen, ohne dabei der übrigen Kandidaten für Countyämter zu gedenken. Diese ihrerseits befürchten, daß die Führer der Rathausklique in ihren krampfhaften Bemühungen, Millers Nomination zum Staatsanwalt auf alle Fälle durchzusetzen, später, wenn der Kampf heißer wird, nicht vor Kuhhändeln mit Kandidaten anderer Faktionen zurückschrecken werden, um auf diese Weise Stimmen für Miller zu ergattern. Sie erinnern daran, daß die Führer der Kampagne Mayor Thompsons im Vorjahr während der Mayorswahl angeblich dieselben Machenschaften angewandt und die beiden anderen republikanischen Kandidaten Charles H. Sergel und John Siman ohne Gewissensbisse geopfert haben, um auf ihre Kosten Stimmen für den Mayor zu erhalten.

Brundages Kampagne eröffnet.

Die Kampagne Edward J. Brundages, Bewerbers um die republikanische Nomination für das Amt des Generalanwalts, wurde heute Mittag mit einem Gabelfrühstück im Hotel La Salle, das seine Freunde ihm zu Ehren veranstalteten, eröffnet. Bemerkenswert war, daß sich unter der großen Masse der Gäste, die sich zu der Feier eingefunden hatten, die überwiegende Mehrzahl der Vertreter der Wards der Stadt in der Countyparteileitung befand. Die Hauptansprache hielt David E. Shanahan, der Sprecher der Legislatur, der zusammen mit Brundage der Legislatur angehört hat, und seine Verdienste um die Stadt als Korporationsanwalt, um das County als Präsident des Countyrats und um den Staat als Mitglied der Legislatur feierte. Sprecher Shanahan wies darauf hin, daß das Amt des Generalanwalts an Bedeutung für die Wähler des Staates nur hinter dem Gouverneursamt zurückstehe, und daß es infolge der jüngsten Entscheidungen des Staatsobergerichts gegen früher noch ganz beträchtlich an Bedeutung gewonnen habe. Der Generalanwalt sei dadurch zum juristischen Berater des Staates und der Staatsverwaltung in allen ihren Zweigen geworden, und habe nicht nur wie früher die Pflicht, den Staat in allen Klagen zu vertreten, sondern müsse auch allen Verwaltungszweigen als Rechtsberater beistehen.

„Es ist von der größten Wichtigkeit für die Bürger des Staats", erklärte Sprecher Shanahan, „daß der Posten des Generalanwalts von einem Mann von unantastbarem Ruf, anerkannter Ehrlichkeit und großen Fähigkeiten bekleidet wird. Ich habe mit ihm der Legislatur angehört, in der er als ehrliches und gewissenhaftes Mitglied und treuer Arbeiter, der stets für Gesetze zum Besten des Staats und besonders von Cook County eintrat, bekannt war. Er schied aus der Legislatur aus, um den Vorsitz im Countyrat zu übernehmen. Unter seiner Leitung wurde das prächtige Countygebäude errichtet, das als ein Denkmal seines Fleißes, seiner Umsicht und seines weiten Blicks gelten muß. Der verstorbene Mayor Busse ernannte ihn zum städtischen Korporationsanwalt, welche Stellung er vier Jahre lang bekleidete. Richter- und Anwaltsstand drückten ihm bei seinem Ausscheiden aus dem Amt ihre Hochachtung für die Art und Weise, wie er das Amt verwaltet hatte, aus. Als Präsident des Countyrats und als Korporationsanwalt bewies er seine Fähigkeit als Vollziehungsbeamter, eine Fähigkeit, die für den Generalanwalt des Staats unerläßlich ist. Die republikanischen Wähler werden keinen Mißgriff machen, wenn sie E. J. Brundage in der Septembervorwahl nominiren."

Unterhandeln mit Fortschrittlern.

Führer der Faktion Deneen unterhandeln augenblicklich mit den Führern der ehemaligen Fortschrittspartei behufs Aufstellung eines vollständigen Staatstickets für die Septembervorwahl. Eine Konferenz zwischen Vertretern beider Faktionen ist in den nächsten Tagen zu erwarten. Führer der Faktion Deneen befürworten, dem Beispiel der Neutralen und der Rathausfaktion zu folgen und ein vollständiges Ticket für die Staatsvorwahl ins Feld zu stellen.

Passagierdampfer läuft auf.

Put in Bay, Ohio, 21. Juli. Der zwischen Detroit und Put in Bay fahrende Passagierdampfer Put-in-Bay ist mit mehreren Hundert Passagieren an Bord beim Ballas Riff auf den Grund gelaufen. Das Schiff bedarf der Hilfe, und der Zollkutter Morrill ist damit beauftragt worden.

Ein Ausnahmefall.

J. Reiblinger erhält seinen ihm gestohlenen Kraftwagen wieder.

Nachbarn bemerkten heute, daß ein Mann und ein Knabe in einem Kraftwagen hinter der leeren Baustelle Nr. 617 Wells Straße hielten, schließlich ausstiegen und, den Wagen in Stich lassend, sich davonmachten. Da sie nach mehreren Stunden nicht zurückgekehrt waren, schöpfte ein Umwohner Verdacht, daß der Kraftwagen gestohlen sein könnte, und benachrichtigte die Polizei. Trotzdem die Lizensnummertafel zerstört war, um die Nummer unkenntlich zu machen, ermittelte die Polizei doch, daß der Kraftwagen J. Reiblinger gehörte, dem er gestern Abend gestohlen wurde, als er ihn unbeaufsichtigt vor seiner Wohnung, Nr. 5037 S. Fifth Ave., stehen gelassen hatte.

Geländer brach.

Als die 69jährige Frau L. J. Bowling, Nr. 14 Ost Illinois Str., auf der hinteren Veranda ihrer Wohnung Wäsche aufhängen wollte, gab das Geländer, gegen das sie sich lehnte, nach, und sie stürzte aus einer Höhe von etwa 20 Fuß in die Tiefe. Die Frau, die Schädelwunden, innerliche Verletzungen und mehrere Fingerbrüche davontrug, mußte nach dem Passavant Hospital geschafft werden.

Der neue Kraftwagen.

Der 19jährige Ralph Hatch aus Woodstock und sein um ein Jahr älterer Freund George Anthony, der Sohn eines wohlhabenden Farmers in Marengo, wurden gestern Abend getötet, als der Kraftwagen, in dem sie in Woodstock über die Geleise der Northwesternbahn fahren wollten, von einem Personenzuge erfaßt und zertrümmert wurde. Der Kraftwagen war neu und Hatch noch nicht mit seiner Handhabung vertraut.

Zigeunertrieb.

Zum vierten Male in seinem Leben wurde heute der erst 14jährige Fred Stefani, Nr. 412 Hein Place, wieder von der Polizei aufgegriffen, nachdem er seinen Eltern unter Mitnahme von $14 am 14. d. M. entlaufen war. Der Junge, der schon vorher wiederholt seinen Eltern davongelaufen war, wurde vom Polizisten Joseph Hager beobachtet, wie er in der Nähe seiner elterlichen Wohnung umherlungerte, und dem Jugendheim übergeben.

War ungeschickt.

Während sie am Herde beschäftigt war, warf die 43jährige Witwe Henrietta Jesik, Nr. 1444 Solon Ave., einen auf dem Feuer stehenden Topf um, dessen aus siedendem Kaffee bestehender Inhalt sich über sie ergoß. Die Verunglückte, deren Unterleib schwer verbrüht wurde, hat Aufnahme im Countyhospital gefunden.

Wird untersucht werden.

Im Chicago Union Hospital starb heute, angeblich an den Folgen einer ungesetzlichen Operation, die 30jährige Frau Ida Fritz, Nr. 739 Rush Str. Die Polizei und der Koroner haben eine Untersuchung eingeleitet.

Leset die „Sonntagpost"!

Der Prohibitionskonvent.

St. Paul, 21. Juli. Nachdem ihr noch eine Klausel, die Befürwortung von „Initiative und Referendum" und Zurückkaufbarkeit eingefügt worden war, wurde die „Platform", wie sie ursprünglich abgefaßt worden war, von den Delegaten der prohibitionistischen Partei angenommen.

Die Präsidentschaftsnominationen sind jetzt an der Reihe. Bei der Nennung des Namens von Ex-Gouverneur Sulzer (New York) gab es eine Ovation von 4 Minuten.

Arbeit und Kapital.

Washington, D. C., 21. Juli. Der Sekretär Wilson vom Departement für Arbeiterangelegenheiten erhielt heute aus New York die Nachricht, daß die dortigen streikenden Gewandmacher und ihre Arbeitgeber nahe daran sind, ein Uebereinkommen zu treffen, und daß deshalb eine Einmischung von Bundesbeamten kaum notwendig sein dürfte. Die Angelegenheit wurde in der Sitzung des Kabinets besprochen. Falls eine Einigung nicht zustande kommen sollte, wird der „Arbeitersekretär" jedenfalls einen Vermittler nach New York schicken.

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

14 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Te.. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.
12jl,2wX

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS., PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Market und Grocery

3 Pfd. Sack fancy Old Dutch Kaffee, regulärer Preis $1, per Sack.. **89c**
Echtes Spring Lamb — ganzes Hinterviertel, — das Pfund **18c**
Echtes Spring Lamb — ganzes Vorderviertel, das Pfund zu...... **15c**
Native Pot Roast, schöner Schnitt —Pfund zu.... **14c**
Native Round Steak — schöner Schnitt, Pfd.. **18c**

Native Roll Roast, keine Knochen oder Abfall, das Pfund **18c**
Schöne kleine frische Pork Loin, das Pfd........ **16c**
Brisket Corn Beef, süß gepökelt, Pfund **15c**
Butter, Mungers feinste Elgin Creamery, in 1 Pfd. Prints (nicht abgeliefert) Pfd.... **30c**
Hamburger Steak—frisch gemacht, Pfund **11c**

Milk fed Veal, die ganze Schulter oder Brust, das Pfund **15c**
Home made Wurstfleisch, das Pfund **14c**
Süß gepök. Rumpf Corn Beef, Pfund **14c**
Native Rib Roast—6.—7. Rippe, Pfund **18c**
Hummern, neu gepackte, Burnham and Morrill, die 1 Pfund hohe Büchse zu **59c**

Schöne frisch geschlachtete Broilers — das Pfund zu **32c**
Käse, fancy Cream Brick, das Pfund **20c**
Sardinen, fancy importirte, in reinem Olivenöl, die Büchse **12½c**
Swifts Woll Seife—große Stücke, 5 Stücke zu... **32c**
Booths Black Diamond Lachs, 1 Pfund hohe Büchse für **23c**

Außerordentliche Offerten in Sommer-Anzügen für Männer

Männer-Kleider-Abteilung—Zweiter Floor.

Während dieser heißen Tage an Herbstkleider zu denken, scheint etwas ganz Unsinniges zu sein, aber gerade das haben wir getan. Wir sind bereits damit beschäftigt, unsere Auswahl zu treffen für unsere Herstwaaren, und in ungefähr einem Monat werden die ersten Sendungen anlangen. In der Zwischenzeit müssen wir unsere Sommerwaaren räumen, die immer noch ein wundervolles Sortiment feiner, saisongemäßer Kleider bilden, trotz unserer kürzlichen gewaltigen Verkäufe. Es ist uns besonders daran gelegen, unseren Waarenvorrat vor der Inventur zu verringern, und darum haben wir für morgen einen Verkauf geplant, der mehrere hundert Anzüge sehr schnell räumen wird, wenn die Männer Chicagos so gute Beurteiler von Kleiderwerten sind, wie wir es von ihnen annehmen.

Hier sind mehr als 3000 leichte und mittelschwere Anzüge, viele von ihnen regulär zu $17.50 verkauft, und viele andere regulär zu $20 und $25. Darunter befinden sich:

Flanell Anzüge in braun, grün, grau und blau.
¼-seidegefütt. u. ganz gefütt. Sommeranzüge.
Für's ganze Jahr pass. Chicago Weight Anzüge.
Blaue reinwollene Serge Anzüge.
Feine Shepherd Check Anzüge.
Feine Worsted Anzüge.

Anzüge in fast jeder erdenklichen Mode, für Männer jeden Geschmacks — konservative Modelle für den Geschäftsmann, Pinch-Rücken- und Sportmodelle für den elegant gekleideten jungen Mann und Jüngling. Morgen habt Ihr die Auswahl unter allen, zu........ **14.75** Second Floor

Wir bringen einen Verkauf von Anzügen für junge Männer zum Abschluß, der beinahe ein Tausend hellfarbige Tweeds, Worsteds, Cassimeres und blaue Serges umfaßt. Ebenfalls Anzüge aus dunklen Mixturestoffen, für Männer die bis zu 44 tragen. Dieses sind kleine Partien — ein und zwei Anzüge v. einer Sorte, Werte von $12.75 bis $20, speziell zu.......... **11.85**

Wir haben soeben eine neue Partie von hellen und dunkelfarbigen Palm Beach Anzügen für Männer gekauft, und Ihr könnt lange nach Anzügen zu $5 suchen, die diesen gleichkommen — einfache Farben, gestreift und karrirt; in allen Größen zu haben; und auch der korpulente Mann, der schwerlich etwas Passendes zu erhalten erwartet, wird hier seine Nummer finden; Werte bis $8.95, zu.. **$5**

Ausflug-Anzüge, aus den neuen beliebten kühlen Stoffen gemacht, in grau, olive und braun, sowie Mohair-Anzüge, $10 und $12 Werte, sind hier in allen Größen vorhanden. Seht, wie hübsch diese Kleider besetzt sind — viele mit reiner Seide. Passen tadellos; einer der besten Schneider in Chicago hat sie gemacht. Es sind Werte bis $12; Auswahl zu.......... **8.95**

Alle angebrochenen Partien dieser gutbekannten Marke Hosen— früher viele 3.50 bis $5; gestreifte Worsteds, schwarze Thibets, reinwollene blaue Serge, und Cuff Bottom Outing Hosen für Männer und Jünglinge. Jede Größe von 28 bis 58 in diesem Verkauf, zu.. **2.88**

Unser Verkauf von Khaki, weißen Duck und anderen Partien von waschbaren Hosen geben Euch die gewöhnlichen $1.50 Werte für gerade einen Dollar. Ihr gebraucht ein Paar dieser Hosen für Ausflüge, zum Fischen oder für Benutzung im Hause. Eure Größe ist hier vorhanden für nur **$1**

$2 Sorten von weißen Duck und Khaki Hosen, in jeder Größe von 28 aufwärts, sowie auch $3 und $3.50 waschechte Leinen- und Crash-Hosen, in Größen von 34 bis zu 50 sind in diesen großen Werte gebenden Verkauf mit eingeschlossen— speziell für Samstag zu nur **1.50**

In diesem außergewöhnlichen Verkauf könnt Ihr Eure Auswahl aus allen unseren weißen Flanell Tennis Hosen treffen, die Sorte, für welche Ihr $5 und $6 zu zahlen gewöhnt seid — in allen Größen — Samstag zu nur ... **4.75**

Für die „Abendpost".

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Kranker Kropf.

Entzündung und Verstopfung. — Ursachen. — Erscheinungen. — Behandlung. — Leichtere Fälle. — Hilfsmittel.

Verstopfung und Entzündung des Kropfes können entstehen, wenn die Hühner infolge ihrer Gefräßigkeit eine große Menge trockener Getreidekörner, Erbsen, Bohnen, Mais (besonders während der Erntezeit) oder auch unverdauliche Stoffe aufgenommen haben, die im Kropfe aufquellen und Gärungen veranlassen. Nicht selten kommt es aber auch vor, daß Federn, Haare, Knochensplitter, Eierschalen oder Steinchen die unteren Partien des Schlundes verstopfen. Erkranken mehrere Hühner auf einmal an diesem Leiden, so liegt die Ursache immer im Futter.

Erscheinungen.

Ist der Schlund verstopft, dann läßt die Freßlust nach und die Tiere bleiben ruhig auf einem Platz mit gesträubtem Gefieder sitzen. In hochgradigen Fällen ist die Atmung beschleunigt. Aus dem Schnabel und den Nasenlöchern fließt meist eine mißfarbige, sehr übelriechende Flüssigkeit ab. Drückt man auf den stark ausgedehnten, harten Kropf, dann äußern die Tiere ein lebhaftes Schmerzgefühl.

Behandlung.

Für die Behandlung von Hühnern, die an Verstopfung und Entzündung des Kropfes erkrankt sind, gilt folgendes: Tritt die Hilfe sehr spät ein, und ist die Krankheit sehr vorgeschritten, dann gehen die Tiere fast immer an Schwäche und Zerfall der Kräfte zugrunde. Wird aber das Leiden rechtzeitig schon im Beginne der Krankheit festgestellt, dann kann man sehr oft noch Hilfe bringen und die Tiere retten. Zu diesem Zwecke fängt man die Tierchen und knetet den Kropf vorsichtig, bis er etwas weich geworden ist. Man suche aber zuerst festzustellen, ob keine spitzen Gegenstände in dem Kropfe stecken und ihn durchbohren. Den Inhalt des Kropfes streiche man in der Richtung gegen den Schnabel hin.

Leichtere Fälle.

In leichteren Fällen genügt einfaches Kneten bei absoluter Diät, um den Kropf zur Entleerung zu bringen. Am besten bringt man die Tiere zwei Tage lang in einem Verschlag unter und gibt ihnen am ersten Tage nichts als reines Wasser nach dem Kneten. Ist nach 24 Stunden der Kropf nicht leer geworden, dann knetet man ihn wiederholt. Auch kann man mit einem reinen Messer in den Kropf einen Schnitt machen und nach der Entleerung denselben mit einem Seidenfaden wieder zunähen. Die Heilung geht sehr schnell von sich.

Hilfsmittel.

Die Kur wird wesentlich unterstützt, wenn man den Tieren einige Male täglich einen Kaffeelöffel voll Salzsäure (1 Gramm auf 100 Gramm Wasser) durch den geöffneten Schnabel einflößt. F. F. Matenaers.

Die deutsche Seite des Krieges.

Hochinteressante Bilder, die man morgen im Colonial Theater wird sehen können.

In Jones, Linick & Schaefers Colonial Theater, Randolph, nahe State Str., werden morgen, von 9 Uhr Morgens bis 11 Uhr Nachts, zum ersten Male in den Vereinigten Staaten die Bilder gezeigt werden, welche Edwin F. Weigle, ein in Diensten der Chicago Tribune stehender Photograph, der Monatelang die deutschen Heere in Frankreich und in Rußland begleitete, neuerdings dort aufnahm. Unter dem Titel „Die deutsche Seite des Krieges, zweite Folge", werden dem Publikum hier Szenen vorgeführt werden, die sich erst vor wenigen Monaten auf den europäischen Schlachtfeldern, auf deutscher Seite, abspielten.

Die ersten Bilder zeigen einen großen Exerzierplatz bei Frankfurt am Main, dann aber geht es direkt hinein nach Flandern und nach Frankreich, man bekommt Lille, Douai, Lens, Messines, Fromelles und Seclin zu sehen, kann die in den eroberten Städten in Garnison liegenden deutschen Truppen beobachten und ist dann Zeuge davon, wie die wackeren Feldgrauen in die Schützengräben einrücken, wie sie den Feind angreifen, die englischen Linien mit der Artillerie beschießen, die Gegenangriffe mit ihren Maschinengewehren zurückweisen und das feindliche Flugzeug herunterholen.

Von Belgien und Frankreich geht es zunächst nach Wien und sodann nach Rußland, nördlich und östlich von Warschau, wo Hindenburg die feindlichen Horden in Schach hält. Man sieht hier verschiedene Kavallerieangriffe und kann auch die verheerende Wirkung der österreichischen 30 Zentimetergeschütze auf die russischen Linien beobachten. Auch rührende Hospitalszenen werden dem Publikum vorgeführt, welches dabei beobachten kann, mit welcher Sorgfalt die „Barbaren" die verwundeten russischen Soldaten pflegen.

Ferner seien noch verschiedene Bilder des Kaisers, des österreichischen Generalstabschefs von Hoetzendorff, des Erzherzogs Friedrich erwähnt, desgleichen ein Bild des „hölzernen Hindenburg", jener aus Holz hergestellten Figur des großen Heerführers, in welche, zum Besten des Roten Kreuzes, bereits hunderttausende von Nägeln eingeschlagen wurden.

Alle, welche Gelegenheit gehabt haben, sich diese Bilder anzusehen, erklären sie für die besten, die hier je gezeigt wurden. Trotz alledem aber beträgt der Eintrittspreis nur 25 Cents.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 1, New York 0 (10 Gänge); St. Louis 5, Boston 2; Philadelphia 6—3, Cincinnati 0—5; Brooklyn-Pittsburg verregnet.

Chicago 1—3, Washington 2—4 (beide Spiele in 10 Gängen); New York 2, St. Louis 4; Detroit 3, Boston 2 (13 Gänge); Cleveland 4—0, Philadelphia 2—2.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Brooklyn	46	32	.590
Boston	41	33	.554
Philadelphia	42	34	.553
New York	38	40	.487
Pittsburg	37	40	.481
Chicago	**40**	**44**	**.476**
St. Louis	40	46	.465
Cincinnati	35	50	.412

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	50	36	.581
Boston	48	36	.571
Cleveland	48	38	.558
Washington	46	39	.541
Chicago	**45**	**39**	**.536**
Detroit	45	42	.517
St. Louis	37	48	.435
Philadelphia	19	60	.241

Heutige Spiele.

„National League" — New York in Chicago, Brooklyn in Pittsburg, Philadelphia in Cincinnati, Boston in St. Louis.

„American League" — Cleveland in Philadelphia, Detroit in Boston, St. Louis in New York, Chicago in Washington.

*** Wer etwas zu verkaufen oder zu vertauschen hat, sollte nicht versäumen, es durch eine kleine Anzeige in der Abendpost bekannt zu machen.**

Leset die „Sonntagpost"

Ist Prohibition wirksam?

„Die Statistiken von 1915 weisen einen Totalverbrauch an geistigen Getränken nach, der tatsächlich jenem irgend eines früheren Jahres gleich ist."
—Prohibition Year Book, 1916 (Seite 13).

Das Zeugniß aus Seattle

Das Versprechen—

Die Prohibitionisten behaupteten ganz willkürlich, daß allgemeine völlige Enthaltsamkeit von geistigen Getränken der Annahme eines Gesetzes folgen würde, welches Fabrikation und Verkauf von Bier und anderen geistigen Getränken im Staate Washington verbiete.

Die wahren Tatsachen—

Aus dem Chicago Journal (13. Juli 1916).

Seattle ein starkes Trinknest.

Zahlen beweisen Zunahme des monatlichen Verbrauchs geistiger Getränke.

Seattle, Wash., 13. Juli.

Vor 6 Monaten wurde King County mit dem Staate Washington „trocken", wenigstens hinsichtlich der Herstellung und Feilhaltung berauschender Getränke. Die Berichte der Amtsstelle des County-Auditors weisen aus, daß die Bürger von King County, nach rund einem halben Jahr „trockner" Verhältnisse, den Maßregeln der staatlichen Prohibitionsgesetze sich wie folgt gefügt haben:

Erlaubnisse für Einfuhr berauschender Getränke wurden **38,464** gewährt.

Diese Erlaubnisse erstrecken sich auf den Ankauf von **227,712** Quart Bier, **35,903** Quart Whiskey, **1,051** Quart Wein, **891** Quart Alkohol, **626** Quart Brandy, **340** Quart Gin, **77** Quart Vermuth und **71** Quart Rum.

Fast 6000 Erlaubnißscheine für Apotheker sind ausgestellt worden.

Vom 3. Januar ab, dem Tage, an dem die erste Erlaubniß zur Einfuhr geistiger Getränke ausgestellt wurde, hat sich die Anzahl der Erlaubnisse mit jedem Monat gegenüber dem vorhergehenden **fast verdoppelt.** Die einzige Ausnahme macht der Monat April, in dem aus unaufgeklärten Gründen 25 Erlaubnisse weniger erteilt wurden als im März.

Kein Gesetz ist irgendwie stärker, als die öffentliche Meinung, die es unterstützt. Zugunsten der Prohibition gibt es keine starke öffentliche Meinung. Jedoch gibt es ein Verlangen nach sauberen, anständigen öffentlichen Zusammenkunftsplätzen, in denen das Publikum mit reinen, bekömmlichen Getränken versorgt werden kann. Keine anderen, als solche Plätze sollten eine Licence erhalten.

Chicago Brewers' Association.

Serie No. 5

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Wir machen dieses zu einer großen Saison für waschbare Kleideröcke 90c Für Kleideröcke wert $1.25 bis $2.

Zweiter Floor.

Eingeschlossen sind solche Stoffe wie Piques, Reps, Gabardines, Rice Cloths, Novelty Stoffe u.s.w. Gegürtelt, shirred, mit Taschen versehen, mit Perlknöpfen besetzt, in Sports- und einfacheren Modellen. In dieser Partie befinden sich viele der beliebten gestreiften Röcke, die in dieser Saison so sehr bewundert. Alle Bänder und Längen. Speziell zu **90c**

Anzüge für das heiße Wetter

Die das Waschen vertragen können

$3 und $4 Werte, 1.95

Dritter Floor.

Wasch-Anzüge für Knaben. Aus den feinsten Waschstoffen gemacht, die in Amerika hergestellt werden. Alter 2½ bis 10 Jahre. Elegante Fassons. Helle oder dunkle Farben. Einfache oder gefältelte Modelle. Kombination Effekte, Sportfassons, weiße Anzüge, aus feinstem Rep Cloth etc. Es sind $3.00, $3.50 und $4.00 Werte, zu **1.95**

2 Paar Hosen-Anzüge für Knaben, aus guten Cheviots, Cassimeres und fancy Mischungen gemacht, $8.75 bis $10.00 Werte, zu $7.50.

Knaben-Hosen, Leinen und Khaki. Größ. 5—17 Jahren, zu 59c und 50c.

Knabenblusen. Sport und militärische Facons. Auch Hemden eingeschlossen. Vorzügliche waschechte Stoffe, 75c und 85c Werte, zu 50c.

Knaben Sportblusen. 50c Werte; alle Größen 6—16 Jahre, Stück, 39c.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Brasilianischer Brief.

Es ist der „Abendpost" gelungen, in Herrn Dr. Paulo Marcus, Rio de Janeiro, einen neuen Korrespondenten zu gewinnen, der von nun an so regelmäßig, als es die mangelhafte Postverbindung zwischen Brasilien und den Ver. Staaten ermöglicht, Plaudereien über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zustände seines Landes, sowie über die Beziehungen Brasiliens zu Deutschland und zu den Ver. Staaten schreiben wird. Herr Dr. Marcus ist auf Grund langjährigen Aufenthalts in Brasilien mit Land und Leuten wohl vertraut und was er darüber zu berichten hat, dürfte uns Deutschamerikaner in um so höherem Grade interessiren, als der Gang der Weltbegebenheiten die Ver. Staaten mehr und mehr auf eine Vertiefung ihrer Beziehungen zu den südamerikanischen Schwesterrepubliken hinzudrängen scheint.

Die Presse in der brasilianischen Hauptstadt. — Die europäischen Korrespondenten des angesehensten Blattes. — Ausweisung eines Engländerfreundes aus London. — Das Nachmittagsklatschblatt und die Unwissenheit seiner Redakteure. — Eine deutschfreundliche Stimme.

Rio de Janeiro, 20. Mai 1916.

Von goldenen Strahlen umgebener Stern, darauf blaue runde Scheibe, mit 20 silbernen Sternen. In der Mitte das Sternbild des südlichen Kreuzes. Um den Stern ein Kaffee- und Tabakzweig. Auf blauer Bandschleife darunter die Inschrift. Landesfarben: grün, gelb.

Von der Schriftleitung der Abendpost ist mir der ehrenvolle Auftrag zuteil geworden, in einer Reihe von Berichten die Leser des Blattes mit den Zuständen und Vorgängen in der größten Republik Südamerikas bekannt zu machen. Natürlich wird es sie vor Allem interessiren, zu erfahren, **wie dies Land sich zum Weltkrieg stellt. Nun meinen viele Leute, man könne sich über die Stimmung eines Landes am Zuverlässigsten dadurch unterrichten, daß man eine Anzahl seiner Zeitungen studiert.** Das Mittel wäre ausgezeichnet, wenn die öffentliche Meinung ein einheitliches Ganze bildete und wenn die Presse ein getreues Spiegelbild dieser Einheit darstellte. Beides ist nicht der Fall. Die sog. öffentliche Meinung eines Landes setzt sich aus einer großen Anzahl von Strömungen und Gegenströmungen zusammen, von denen jede einzelne auch in der Presse zu Worte zu kommen sucht. Andererseits sucht der Zeitungsmann, der es mit seinem Berufe ernst nimmt, seine Aufgabe nicht darin erschöpft, daß er schreibt, was seine Leser denken, sondern er wünscht, daß eine möglichst große Anzahl von Lesern so denken lernt, wie er schreibt. Wenn das, was er schreibt, seiner aufrichtigen Ueberzeugung entspricht, ist sein Bestreben, diese Ansichten zu verbreiten, sehr löblich. Wenn er aber seine Feder an den Meistbietenden verkauft und ein bestimmtes Lied nur deshalb singt, weil er das Lied des Mannes ist, dessen Brot er ißt, dann ist seine Tätigkeit viel weniger lobenswert. Das Publikum hat aber für diesen Unterschied eine sehr feine Empfindung. Es liest, was die Zeitung, an die es sich einmal gewöhnt hat, ihm vorsetzt; aber so bald es merkt, daß das, was man ihm vorsetzt, nicht aufrichtig gemeint ist, dann läßt es sich in seinem Urteil dadurch nicht beeinflussen. Der Ausdruck, daß jedes Volk die Presse hat, die es verdient, ist darum nicht uneingeschränkt richtig. Er trifft nur dann zu, wenn Presse und Publikum mit einander übereinstimmen.

Wenn man dies Verhältniß zwischen Zeitungsschreiber und -leser nicht im Auge behält, sondern Alles, was in den brasilianischen Zeitungen steht, als Ausdruck der Volksmeinung hinnehmen wollte, dann müßte man glauben, daß hierzulande jeder bessere Straßenköter, der etwas auf sich hält, sich schämen würde, ein Stück Brot von uns anzunehmen. Denn wenn wir die Presse darauf mustern, ob sie auf unserer oder auf der Gegner Seite steht, so kommen wir zu einem recht wenig erfreulichen Ergebniß.

Dieser Ueberblick wird uns dadurch erheblich erleichtert, daß wir uns auf die Hauptstadt beschränken können. Politisirt wird zwar im ganzen Lande, und zwar laut und heftig. Aber in literarischer Beziehung bildet, wenigstens für die Portugiesisch-Brasilianer, Rio den Brennpunkt, ebenso wie Paris für Frankreich. Eine Dezentralisation, wie wir sie in den Vereinigten Staaten, in Deutschland und England antreffen, kennt man in Südamerika nicht.

Man kann darin sogar noch weiter gehen. Rio de Janeiro ist eine der umfangreichsten Städte der Welt. Aber das ganze Zeitungswesen drängt sich auf einem Raum von wenigen Acres zusammen. Auf der Haupt- und Prunkstraße, der Avenida Rio Branco, finden wir dicht bei einander drei Zeitungspaläste, die zwar neben nordamerikanischen Wolkenkratzern keine überwältigende Rolle spielen würden, sich aber in jeder europäischen Hauptstadt mit Ehren sehen lassen könnten. Sie gehören dem Jornal do Commercio, dem Jornal do Brazil und dem Paiz. Wenn man diese Gebäude zum ersten Male sieht, macht man sich eine weit übertriebene Vorstellung von der Bedeutung der Blätter, die in ihnen das Licht der Welt erblicken. Besonders gemessen an den Riesenauflagen der nordamerikanischen Zeitungen klingt es beinahe lächerlich, daß das Jornal do Brazil nur in 30,000 Exemplaren erscheint, Paiz in 10,000 und Jornal do Commercio in noch etwas geringerer Anzahl. Daß sie bei so geringer Auflage so pruntvolle Häuser besitzen, erklärt sich dadurch, daß sie einen großen Teil der Räume vermieten, was in der Avenida Rio Branco ein sehr gutes Geschäft ist.

Von den genannten Organen hebt sich das Jornal do Commercio heraus, mit dem wir uns deshalb eingehender beschäftigen wollen. Es rühmt sich, und zwar recht häufig, die älteste der jetzt noch bestehenden Zeitungen Brasiliens zu sein, und erscheint im 90. Jahrgang. Es leidet infolgedessen in mehreren Beziehungen an Altersschwäche. Aeußerlich stellt es sich etwas unmodern, aber sehr stattlich dar. Gutes Papier, guter Druck. Die Nummer durchschnittlich 20—24 Seiten stark. Wegen seiner Handelsnachrichten und Bekanntmachungen muß es von Vielen gehalten werden, dies sonst nicht kaufen würden. Ist die einzige Tageszeitung, deren Nummer 200 Reis, etwa 5 Cents, kostet. Bei den anderen beträgt der Preis die Hälfte. Der Straßenverkauf dieses Blattes ist unbedeutend, während er bei allen übrigen den Hauptteil des Absatzes ausmacht.

Die Redaktionsarbeit ist sehr einfach. Ein Leitartikel, der den Leser darüber orientirt, wie die Schriftleitung über die Fragen des Tages denkt, existiert nicht. Vielleicht aus dem Grunde, daß sie überhaupt nicht denkt, sondern sich auf das Sortiren der einlaufenden Berichte beschränkt. Im Telegrammteil bringt das Jornal wie die meisten anderen Zeitungen zunächst die amtlichen Kriegsberichte, die ihnen von den Gesandtschaften der kriegführenden Staaten zugestellt werden. Die Gerechtigkeit gebietet anzuerkennen, daß die deutschen und österreichisch-ungarischen Meldungen ebenfalls unverkürzt wiedergegeben werden. Damit erschöpft sich aber auch die Beachtung, die ihnen geschenkt wird. Dann kommen die Auslandstelegramme, deren jedes entweder mit Havas oder mit Jornal do Commercio unterzeichnet ist. Der Unterschied ist nicht sehr groß. Was uns am meisten an dem Blatt interessirt, sind die Zuschriften seiner europäischen Korrespondenten. In Paris hat es deren zwei politische und einen militärischen. Von den ersteren zeichnet einer, Jaime de Séguier, seine Korrespondenzen: Alter Ego. Ein Teil derselben, unter der Ueberschrift: Chronik des Auslandes ist eine so geistlose Zusammenstoppelung aus Pariser Blättern, daß der Schriftstellername des Kompilators in deutschen Kreisen mit einer kleinen Veränderung der letzten Buchstaben: Alter Esel gelesen wird. Von demselben Verfasser werden aber unter dem Titel: „Sehen, Lesen, Erzählen" auch Originalkorrespondenzen gebracht, die zum Gehässigsten gehören, was uns dieser an Gehässigkeiten gegen Deutschland so reiche Krieg bescheert hat. Seinen Bericht über die Kriegserklärung an Portugal z. B. leitet er mit den Worten ein: „Der Kanzler von Gips hat seiner Sammlung von Dummheiten, die seinen Namen von Kriegsbeginn an populär gemacht haben, eine neue hinzugefügt." In dasselbe Horn stößt der zweite Pariser Zivilkorrespondent, Joaquim Eulalio. Der Pariser Militärberichterstatter, Hauptmann Montarroyos, ist der komischen Ansicht, daß den riesenhaften Abmessungen dieses Weltkrieges die Riesenhaftigkeit der Berichte, die er darüber schreibt, entsprechen müsse. Die Länge und Langweiligkeit seiner Beiträge gingen schließlich seinen eigenen Gesinnungsgenossen auf die Nerven, und ein anderes begeistert ententefreundliches Blatt beantwortete neulich die Frage, wann der europäische Krieg aufhören werde: „Jedenfalls früher, als Montarroyos Bericht über die Schlacht an der Marne."

Der römische Korrespondent schreibt unter dem Titel: „Von den Ufern des Tiber" und bemüht sich seit fast einem Jahre, von seinem geliebten Italien den Schandfleck des Verrats abzuwaschen. Da aber hierzu alles Wasser des Tiber nicht ausreicht, kommt er mit seiner Wäscherei nicht recht weiter und hat sich in letzter Zeit wieder mehr auf die Kunst geworfen. Aber auch hier sieht er natürlich Alles durch die trübe Brille seines Deutschenhasses. Wenn eine österreichische Bombe über einem alten Mosaik platzt, dann klagt er deswegen nicht die Salandras und Sonninos an, die Italien in diesen sinnlosesten aller Kriege gestürzt haben, in welchem es Ströme von Blut und Gold vergießt, um das zu verlieren, was ihm auf dem Präsentirteller entgegengebracht wurde, sondern die kunstblinden Oesterreicher, die der komischen Ansicht sind, in Kriegszeiten einen lebenden Tyroler Landesschützen höher einzuschätzen als einen aus halbzerbrochenen Glasstückchen zusammengesetzten alten Römer.

Aber weit interessanter, also die Berichte, die das Jornal do Commercio bringt, sind die, welche es nicht bringt, nämlich die aus London. Bis vor einigen Monaten veröffentlichte es nämlich Londoner Korrespondenzen, die zum Interessantesten gehören, was mir bisher über den Krieg zu Gesichte gekommen ist. Beide Schreiber waren warme Englandfreunde, ebenso wie der bisherige Besitzer der Zeitung, Rodriguez. Aber sie sahen mit offenen Augen in die Welt, und sie sahen mehr, als das offizielle England die Welt wissen lassen möchte. Was sie über die inneren englischen Verhältnisse, über das Parlament, über die verschiedenen englischen Expeditionen nach dem nahen und nach dem etwas ferneren Osten schrieben, bot uns den Schlüssel zu manchem, was uns hier sonst unverständlich geblieben wäre. Ich will vorwegnehmen, daß auch ein anderes Blatt, auf welches ich noch zu sprechen kommen werde, der Correio de Manha, von seinem Londoner Vertreter, Dr. Azevedo Amaral, Berichte brachte, die Jedem die Augen öffnen mußten, der sie nicht gewaltsam zudrückte. Vor einigen Monaten hörte das Alles plötzlich auf. Das tolerante, freiheitsdurstige, freimütige England, das Asyl aller Mühseligen und Beladenen, wies Amaral mit einer Schneidigkeit aus, welche die russische Polizei neidisch machen konnte, und in Rio de Janeiro landete Herr Bouilloux-Lafont, Direktor der Société Générale, eines mit einem Stammkapital von 500 Millionen Franken arbeitenden Pariser Aktienunternehmens zur Entwickelung von Handel und Industrie. Man munkelt, daß der Herr 40 Millionen Franken in seinem Portemonnaie mitgebracht hat, zu Wohltätigkeitszwecken. Jedenfalls ergoß sich seitdem ein Goldregen über die Riopresse. Das Jornal do Commercio konnte denselben vorzüglich gebrauchen, denn es war vom Verdursten nicht allzu weit entfernt. Wenn schon kleine Geschenke die Freundschaft erhalten, so besitzen große Geschenke die Gabe, sie noch zu vertiefen. Es herrscht hier allgemein die Ueberzeugung, daß zwischen dem französischen Bankherrn und dem Jornal do Commercio die Freundschaft so innig geworden ist, wie zwischen einem Hausbesitzer, der die Hypothekenzinsen nicht mehr aufbringen kann, und einem Wucherer, der ihm eine billige zweite Hypothek verschafft. Jedenfalls sind seitdem Londoner Korrespondenzen nicht mehr erschienen.

John Krumm

Fleisch - Spezialitäten für Samstag, den 22. Juli 1916.

Boston Cut Pork Roast, das Pfund für 14½c
Kleines Pork Loin Roast, das Pfund für 16½c
Hinterviertel Veal oder Spring Lamb, Pfund.... 16½c
Frische Spare Ribs, Pfund 9c
Frisch geschlachtete Stewing Hühner, das Pfund 16c
Native Round Steak — das Pfund für 18½c
Zartes Pot Roast, Pfund für ...14c
Gerolltes Roast Beef — alles Fleisch, Pfund 18½c
Bester Frühstücks-Speck, Pfund ..22c
Edelweiß Marke roher Schinken, das Pfund 19c
Frankfurts, Pork Sausage, Knoblauch Wurst oder polnische Wurst— 2 Pfund für 25c

Grocery-Spezialitäten.

Butter, frisch gemacht — das Pfund nur 30c
Eier — strikt frisch — das Dutzend für 24c
Pflaumen, fancy Santa Clara, speziell 2 Pfund für 19c
Fancy Kopfreis — speziell 2 Pfund für 15c
Lima Bohnen, — speziell 2 Pfund für nur 15c
Kartoffeln, fein zum Kochen, das Peck nur 29c
Naphtha Seife, Swift's, speziell 4 Stücke 15c
Williams Rasir-Seife — drei reg. 5c Stücke für 10c
Sugar Wafers, gebrochene, reg. 35c, das Pfund 16c
Kaffee, speziell, regulärer 35c Bogota, 2 Pfund für 59c

Basement-Spezialitäten.

Vollraths 4 Quart ganz weiße Sauce Casserole — 39c wert, speziell zu nur 18c
1 Partie Vollraths Nr. 7 und Nr. 8 Tee-Kessel, spez........ 49c
2½ Quart Vollraths Kaffeekannen, 75c wert, spez.... 39c
10 und 12 Quart Vollraths emaill. Wassereimer, zu........ 45c
1 Unze Colonial Whiskeygläser, diesen Verkauf 5 für.. 10c
4fach genähte Teppichbesen, speziell für 9c
(Besenverkauf nur von 8—12 Vorm.)

Schuh-Spezialitäten.

Misses Sandalen, in allen Größen für $1.00
Männer-Schuhe, Elk-Sohlen, $2.50 Werte, für.... $1.98
Patent und Gunmetal 1- u. 2-Strap Baby Doll Slippers für Mädchen, $1.75 wert, zu $1.19

Das Jornal erscheint auch in einer Nachmittagsausgabe. Die Verbindung zwischen beiden ist etwas lose. In dem Abonnement ist die Nachmittagsausgabe nicht einbegriffen. Auch der Ton, auf den die beiden abgestimmt sind, ist nicht der gleiche. Die Morgenausgabe behält wenigstens die Alluren eines vornehmen Fach- und Weltblattes bei. Die Nachmittagsausgabe unterscheidet sich nicht allzu stark von einem Klatschblatt. Im Kampfe gegen Alles, was deutsch ist, spielt es die Dur-Tonart. Keine Auslandskorrespondenzen, aber ein ganzer Stab von Mitarbeitern. Bis vor vielleicht einem Jahre wahrte es wenigstens das Gesicht. Es ließ auch einige deutschfreundliche Herren zu Worte kommen. Namentlich haben die mit der Unterschrift „Boyen" veröffentlichten kritischen Besprechungen eines aktiven Offiziers der brasilianischen Armee Aufsehen erregt durch ihre Sachlichkeit und Sachkenntniß. Oft erschienen sie in derselben Nummer mit den Kritiken eines Herrn, der „Coronel Z." zeichnete, und es war interessant, zu beobachten, wie dasselbe Ereigniß sich verschieden darstellt, je nachdem, unter welchem Gesichtswinkel es beobachtet wird. Diese schönen Zeiten einer anscheinenden Unparteilichkeit, die etwa an die Wilson'sche Neutralität erinnert, sind längst vorbei. Ein ganzer Stab von Mitarbeitern beweist fast täglich, „daß Deutschland verloren gegangen; besiegt und geschlagen das tapfere Heer, und der Kaiser" — ja, was da manchmal vom Kaiser gesagt wird, damit will ich die Leser doch lieber verschonen.

Ein Herr B. B. beweist das täglich aus den Telegrammen, unter denen natürlich nur die der Havas für ihn maßgebend sind. Octavio Costa schlägt Deutschland juristisch tot, Langlois und Coronel Z. militärisch, und Osorio Duque Estrada durch statistische Berechnungen. Die Art, wie die Herren das tun, ist so unbeschreiblich komisch, daß sie uns die Lektüre unserer Witzblätter, die wir fast seit einem halben Jahre nicht mehr herüberbekommen, reichlich ersetzt. Da wird mit der Geographie in ebenso souveräner Weise Fangball gespielt, wie mit der Geschichte, der Strategie und der Logik. Ein Beispiel für viele. Als die Russen auf Trapezunt marschirten, brachte das Blatt, dessen Namen „Handelszeitung" bedeutet, das also von Handelsgeographie eine Ahnung haben müßte, die redaktionelle Notiz, daß die Stadt Trapezunt ausgerechnet 1,047,500 Einwohner zählt. Das Spaßhafte ist, daß dieselbe Zeitung ein wirklich recht brauchbares Wörterbuch herausgibt, aus dem sie sich hätte darüber unterrichten können, daß diese Zahl nur um 3000% zu hoch gegriffen ist.

Von der fast unglaublichen Naivität, mit der die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatze in der hiesigen Presse aufgefaßt werden, auch nur ein Exempel. Es wird uns nicht nur mitgeteilt, was der „Generalstab" beschlossen hat, sondern auch, wie dessen einzelne Mitglieder gestimmt haben, als handle es sich um eine Abstimmung im Rauchklub „Blaue Wolke" darum, ob der nächste Ausflug nach Aberg oder nach Bedorf gemacht werden soll. Wenn ich derselben Redaktion vorreden wollte, ich hätte erfahren, zu welchem Preise die Kolonialwaarenhandlung an der nächsten Straßenecke ihren Kaffeebedarf des kommenden Jahres abgeschlossen hat, und daß von ihren Teilhabern Smith bei Pinheiro einkaufen wollte, aber von Brown und Thompson überstimmt worden sei, welche Teixeiro vorgezogen hätten, dann würde mich die betreffende Redaktion wahrscheinlich entrüstet fragen, ob ich sie für blödsinnig hielte; solch wichtige geschäftliche Entscheidungen würden doch unter Ausschluß der Oeffentlichkeit getroffen, und ein Außenstehender würde nichts davon erfahren können. Aber auch das dickste Kameel, welches die Havas ihren Abonnenten über Entscheidungen des deutschen Generalstabs vorsetzt, wird von derselben Redaktion unbesehen geschluckt.

Lange Zeit ritten die Gelehrten des Jornal auf dem Lehrsatz herum, die Verluste der Deutschen betragen drei Mann pro Tag und Kilometer Frontlänge. Es mochte regnen oder die Sonne scheinen; es mochten die blutigsten Schlachten geschlagen werden oder die Vorposten sich vor Langeweile die Kinnbacken lahmgähnen: nach jener Formel wurden die Verluste der Deutschen monatlich ausgerechnet und danach kalkulirt, wie lange Deutschland noch Widerstand leisten kann. Von den Alliirten wurde einfach gesagt, sie hätten natürlich auch Verluste gehabt, aber die würden aus Kitcheners 5-Millionen-Armee reichlich gedeckt.

Dem Absatz der Nachmittagsausgabe tut ein um dieselbe Zeit, 2 Uhr Nachmittags, herauskommendes, sehr geschickt redigirtes Blatt, die Tribuna, starken Abbruch. Es vertrat von jeher mit anerkennenswertem Mute einen unserer Sache gerecht werdenden Standpunkt und hat infolge des allmählich sich vollziehenden Umschwungs in der wahren öffentlichen Meinung immer mehr an Absatz gewonnen und das Jornal in immer höherem Grade verdrängt. Die Tribuna bringt die jeweils letzten, vom deutschen „Ueberseedienst" übermittelten Nachrichten und außerdem in guter Auswahl Berichte, Uebersetzungen und Abbildungen aus deutschen Zeitungen sowie selbstständige Aufsätze, durch welche das hiesige Publikum namentlich in Bezug auf deutsche Kultur- und Wohlfahrtspflege in ansprechender Weise eines Besseren belehrt wird.

Ich habe mich so lange beim Jornal do Commercio aufgehalten, weil es im Auslande immer noch die bekannteste brasilianische Zeitung ist, auch am häufigsten zitiert wird, und weil sein Beispiel in mancher Beziehung als typisch gelten kann, und werde deshalb in der Lage sein, mich bezüglich der übrigen Blätter um so kürzer fassen zu dürfen.

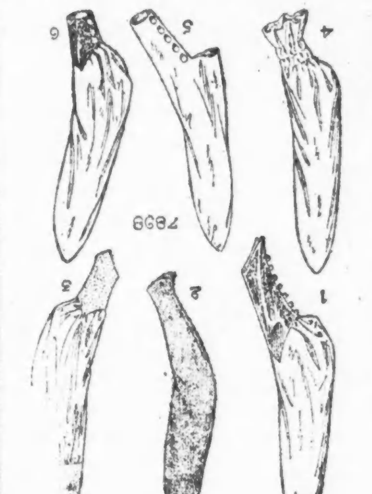
Dr. Paulo Marcus.

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Verschiedene Aermel.

Eine geschmackvolle Manschette und ein paar Knöpfe können einem Aermel ein ganz anderes Aussehen geben. Nr. 1 hat am Ellbogen einen Puff und gibt für eine breite Manschette Raum. Mittlere Größe erfordert ⅝ Yard 40 Zoll breites und für die Manschette ⅜ Yard 36 Zoll breites Material.



Nr. 2 liegt unterhalb des Ellbogens eng an, hat aber keine Manschette. Man braucht ¾ Yard 36 Zoll breiten Stoff. Nr. 3 hat einen langen, angekräuselten Puff und spitze Manschette. Man braucht ⅜ Yard 44 Zoll breites und ½ Yard 36 Zoll breites Material. Nr. 4 ist schön gekräuselt und erfordert ⅝ Yard 40 Zoll breites Material. Nr. 5 reicht bis unter den Ellbogen. Vermittels Knöpfen wird eine Manschette angedeutet. ¾ Yard 40 Zoll breites Material ist erforderlich. Nr. 6 ist wie Nr. 1, nur mit kürzerer Manschette. ⅝ Yard 40 Zoll breites Material für den Oberteil und ¼ Yard 36 Zoll breiter Stoff für die Manschette ist erforderlich.

Das Muster ist in drei Größen geschnitten. Schnittmuster Nr. 7898.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

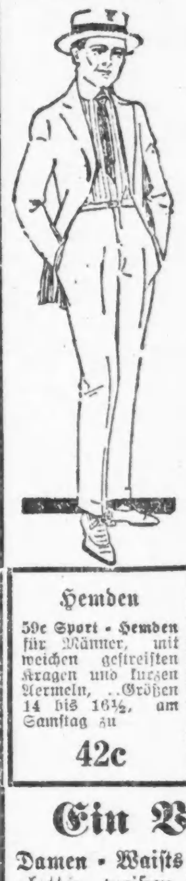
Opfer alter Unsitte.

Geriet beim Abspringen von einem Wagen in den Pfad eines Kraftwagens.

An West Harrison Str. und Süd Kilpatrick Ave., geriet der 9 Jahre alte Albert Weber, Nr. 4645 W. Harrison Straße, in den Pfad eines Kraftwagens, der von seinem Eigentümer Jakob Steinhauer, Nr. 2557 W. Van Buren Str., selbst gelenkt wurde, und wurde überfahren. Er trug dabei so schwere Verletzungen davon, daß er starb, ehe er unter den Rädern hervorgezogen werden konnte. Wie Augenzeugen behaupteten, hatte sich der Knabe an einen Ablieferungswagen gehängt und war beim Abspringen in den Pfad des Kraftwagens geraten.

Our Basement — Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleider für Männer und Knaben



Englische und Pinch Back Anzüge für Männer und junge Männer, sowie dreiknöpfige Sack-Moden für mehr konservativ sich Kleidende, gemacht aus Cheviots und Cassimeres in Streifen und Mischungen; nicht jede Größe in allen Moden, jedoch eine gute Auswahl von Größen von 32—42; Werte bis zu $10; speziell zu....... $5.45

Palm Beach Anzüge für Männer, zwei- und dreiknöpfige Modelle, mit Patch-Taschen, französischen Aufschlägen und eingefaßten Nähten; Hosen mit Tunnel Belt Loops; in Hellbraun und Grau, einfachen Farben, Pencil- und Hairline-Streifen — in Größen von 33 bis zu 38, Werte bis zu $7.50, speziell offerirt zu............ $3.97

$1.49 Khaki-Hosen für Männer, mit Cuffs und Tunnel Belt Loops, gut gemacht, in dunklen Schattirungen, Größen 32 bis 42, speziell zu 97c

Knaben-Rompers, aus einfachen hellbraunen u. blauen Chambrays, gestreiften Galateas und karrirten Ginghams, Größen für 2- bis 6-jährige, regulär 50c, speziell zu 33c

Waschanzüge für Knaben — Middy- und Tommy Tucker Moden in Weiß, Tan und Blau, besetzt in schönen Farben-Kombinationen, für 3- bis 8-jährige, regulär 59c- zu....... 38c

Hemden	Halstrachten	Socken	Hüte
59c Sport - Hemden für Männer, mit weichen gestreiften Kragen und kurzen Aermeln, ..Größen 14 bis 16½, am Samstag zu	**19c seidene Kravatten** für Männer, offene Enden, Four-in-Hand Moden, bestickte Figuren auf einfachem Grund—die Auswahl zu	**Weiße baumwollene** Strümpfe für Mädchen — in mittlerem Gewicht, Ueberbleibsel der 12c Qualität, das Paar offerirt zu	**Männer - Hüte aus** fancy Stroh-Braids — leichtes Gewicht und dauerhaft, die reguläre $1 Qualität, am Samstag offerirt zu
42c	10c	6c	29c

Ein Verkauf von Damen-Waists

Damen - Waists — gemacht aus glatten, weißen Lawns, Voiles etc.; in zehn eleganten Mustern — zwei wie abgebildet —
besetzt mit gestickten Panels, mit Spitzen-Einsätzen u. -Kanten — mit großem „Square" oder Rollkragen — mit dreiviertel- oder mit ganz langen Aermeln. —
sehr elegante Moden. Wurden regulär zu 1.25 verkauft — speziell in diesem Verkauf am Samstag für nur.. **89c**

Unterzeug	Unterzeug	Badeschuhe	Badekappen
Gerippte baumwollene und Balbriggan Unterhemden für Männer, kurze Aermel, sowie Unterhosen in Knöchel-Länge, zu	**Leibchen für Damen** — niedriger Hals und ohne Aermel, alle Größen, regulär zu 10c verkauft —am Samstag speziell offerirt zu	**Bade - Schuhe für** Damen, in Schwarz und Weiß, in Größen von 4 bis 8, gewöhnlich verkauft zu 29c, am Samstag speziell zu	**Gummi- und rubberized** Bade-Kappen für Damen, alle Farben und Moden, — am Samstag offeriren wir dieselben zu
25c	6c	19c	21c

Schuhe bedeutend herabgesetzt

Männerschuhe u. Oxfords, aus Patent Coltskin, Tan Russia Calf, Gunmetal Calf Skin und Kidskin, Knöpf-, Blucher- u. Schnürmoden, alle Größen **6—11,** doch nicht in jeder Mode, reg. $2.50, zu... $1.65

Ventilirte Oxfords für Männer, in Tan und in Schwarz, Chrome Ledersohlen, anatomische Absätze, Größen 6 bis 8, $2.50 Werte, speziell zu $1.39

$2.00 Baby Doll und Colonial Pumps für Mädchen und Kinder, einriemige Moden, mit Schnallen an den Vamps, gemacht aus Patent Coltskin u. Gun Metal Calf-Skin, Größen 8½ bis 2, zu ... $1.27

Fred Koch, Nr. 2815 Farrell Ave., unternahm gestern mit seinen Freunden William Stroßner, Nr. 2222 W. 21. Place, und Otto Rennwanz, Nr. 2964 Arch Str., einen Kraftwagenausflug. Die Gesellschaft fuhr zwischen Justice Park und Willow Springs die Landstraße entlang, als etwas an der Steuerung in Unordnung geriet und der Kraftwagen umschlug. Die Insassen wurden unter dem Gefährt begraben, doch gelang es schließlich Stroßner, sich hervorzuarbeiten und auch seine Unglücksgenossen zu befreien. Koch, dem dabei die Schlagader durchschnitten war, drohte zu verbluten, doch hatte Stroßner das Glück, ein Stück Draht zu finden, mit dem er die Ader abband und so das Leben des Freundes rettete. Die Männer wurden bald darauf von einem des Weges kommenden Kraftwagenlenker nach dem Hospital in Argo gebracht.

Von einem Ausbesserungswagen der Straßenbahngesellschaft wurde gestern Abend der 28jährige Walter W. Larsen, Nr. 1417 Winnemac Ave., überfahren, wobei er außer anderen Verletzungen auch einen Beinbruch davontrug. Der Wagen befand sich auf dem Wege, um einen Schaden der Leitung auszubessern.

Einen Bruch des linken Armes und des rechten Beines trug gestern Abend Frau Emma Gushalder, Nr. 2141 W. North Av., davon, als sie in den Pfad einer Elektrischen geriet und über den Haufen gefahren wurde.

Personal-Nachrichten.

— Im Heim seiner Tochter, Frau Katie Borgwardt, 4817 Nord Irving Ave., ist im Alter von nahezu neunzig Jahren Herr August Berndt, der älteste Schmiedemeister in Chicago, gestorben. In Pommern am 5. August 1826 geboren, war er als junger Mann ausgewandert und hatte im Jahre 1870 an der Ecke der Clark und Huron Straße ein eigenes Geschäft gegründet. Bald aber fielen die Schmiede und die benachbarte Heimstätte Berndts bei dem großen Feuer den Flammen zum Opfer. Unverzagt gründete er an der Ecke der North Ave. und Orchard Straße ein neues Geschäft, und dieses hat er bis zum Jahre 1896 betrieben, als er sich zur wohlverdienten Ruhe setzte. Außer der genannten Tochter überleben ihn der Sohn Albert, zwölf Enkel und fünfzehn Urenkel.

Dr. Hodgens sagt: „Erhaltet die richtige Behandlung im Anfang und Ihr spart Zeit und Geld."

Ihr seid willkommen, wenn Ihr Dr. Hodgens wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche um Rat fragen wollt. Sprecht vor zu einer freundlichen Unterredung. Dies wird Euch nichts kosten. Seine 20jährige Erfahrung als ein Spezialist in der Behandlung von kranken, schwachen und leidenden Männern macht es sicher, daß Ihr mit Erfolg werdet behandelt werden. Neueste wissenschaftliche Methoden für die Behandlung von chronischen, nervösen, Blut- und privaten Krankheiten. **Die berühmte deutsche Medizin**

914 NEOSALVARSAN 606 Verbessert. Verabreicht zur Heilung von Blutvergiftung.

Wir sprechen deutsch.

Dr. I. W. HODGENS

35 So. Dearborn Str., Ecke Monroe, Chicago. Crilly Building, zweiter Floor.
Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends, Dienstags und Donnerstags 9 bis 5. Sonntags 10 bis 1.
15jlfamomifr*

— In seinem Heim Nr. 2111 S. Clifton Park Ave. ist gestern im Alter von 55 Jahren der Apotheker Adolph G. Wiese gestorben, der Jahre lang im Hause Nr. 1820 S. Halsted Straße eine Apotheke führte. Er wird überlebt von seiner Gattin und drei Kindern, Eleanore, Alwin und Mildred Wiese. Die Beerdigung findet morgen vom Trauerhause aus statt, die Beisetzung auf dem böhmischen National-Friedhofe.

— In Vancouver, Washington, ist gestern nach langer Krankheit Frau May Schindler gestorben, die Gattin des früher hier ansässig gewesenen Herrn Paul Schindler.

Leset die „Sonntagpost"!

— O diese Kinder. Max (zum Besuch bei seiner Tante): „Tante, zeig mir mal Deine Fingernägel".
Tante: „Wozu denn?"
Max: „Vater sagte neulich, Du tätest alles zusammenkratzen".

— Schön gesagt. Zeitungsleser: „Nichts wie Verbrechen und Unfälle; die heutige Zeitung trieft tatsächlich von Blut und Benzin!"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ankündigung an unsere Kunden von einer Herabsetzung der Raten für Elektrizität

Giltig für Retail Beleuchtungs- und Kraft-Kunden

Diese Gesellschaft wird am 1. Juli ihre Raten für Elektrizität herabsetzen. Auf allen Rechnungen nach dem Meterstand wird an und nach dem Datum die Berechnung für den ersten Teil von 10c auf 9c netto per Kilowattstunde herabgesetzt, der zweite Teil bleibt 5c netto per Kilowattstunde und der dritte Teil 3c netto per Kilowattstunde.

Eine Minimumberechnung von 50 Cents per Monat für elektrische Beleuchtung tritt in Kraft.

Commonwealth Edison Company
72 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2715

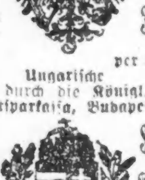
L. Kaufmann & Co.,
Deutsches Bankgeschäft, Staatszeitungs-Gebäude, 1. Stock, 28 S. 5th Avenue.
Repräsentanten der Wiener Bank Hofmann & Co.
Offen täglich bis 8 Uhr Abends. Sonntags Vormittags von 9—12.
Telephon: Franklin 5722.
Deutsche Kriegsanleihen
Auslieferung durch die Darmstaedter Bank, Berlin.

4%ige $170.00
4½%ige $180.00
5%ige $190.00
per 1000 Mark

Oesterreichische
Auslieferung durch die K. K. Postsparkassa, Wien.

4%ige $120.00
4½%ige $125.00
5½%ige $130.00
per 1000 Kronen

Ungarische
Auslieferung durch die Königl. Ungarische Postsparkassa, Budapest.

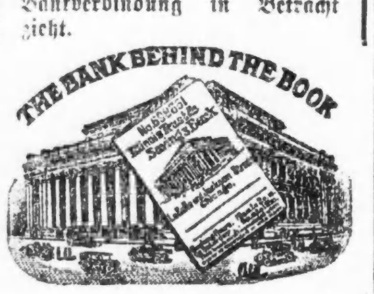


4%ige $120.00
5½%ige $127.50
6%ige $130.00
per 1000 Kronen

Geldsendungen:
$19.50 für 100 Mark
$13.50 für 100 Kronen
Alle Beträge werden von uns in Europa funkentelegraphisch angewiesen ohne Preisaufschlag—unter Garantie.
dofrsafon

$16,000,000

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Gewinne ohne Verschmelzung sind sicherlich der Beachtung wert, wenn man eine Bankverbindung in Betracht zieht.



Gegründet 1873

Illinois Trust & Savings Bank
LA SALLE und JACKSON STS.
Bezahlt Zinsen 3% das Jahr auf Sparkontos.

$38,000,000
In Zinsen wurden seit 1890 unsere Einleger bezahlt.

Sendet Euer Geld per Bank

Funkentelegraphisch oder per Post
Mark 100 . . . $19.50
Kronen 100 . . $13.50

Jeder Absender erhält kostenlos die Originalquittung des Empfängers.

Original-Papiere
der deutschen und österr.-ungar. Kriegs- und Reichsanleihen stets zu den billigsten Preisen bei uns zu haben.

Wir offeriren ferner erstklassige Chicagoer Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.

STATE COMMERCIAL & SAVINGS BANK
Staats - Sparkasse und Handelsbank.
1935 Milwaukee Ave. Chicago, Ill.
Telephon: Humboldt 46 und 47.
jl2,*1

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%
Gelder, vor oder am 10. eines jeden Monats hinterlegt, ziehen Zinsen vom ersten desselben Monats.

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident.
John T. Emery, Vizepräsident.
Charles E. Schick, Vizepräsident.
Otto G. Roehling, Kassirer.
Clarence E. Stimming, Hilfskass.
Victor H. Thiele, Hilfskass.

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.
6in.fondisf*

Deutsche, österreichische und ungarische

Kriegs-Anleihe

Post und funkentelegraphische
Geldsendungen
Mark 100 ....$19.50
Kronen 100..$13.50

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn und Russisch-Polen, unter vollster Garantie.
Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig ausgefertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue,
1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
jl15*X

Foreman Bros. Banking Co.
S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

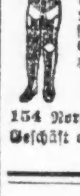
Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000
lan14jrfonmt*

Kriegsanleihen
Deutsche, Oesterr. und Ungar.
Geldsendungen
prompt und sicher.
Meine Garantie ist gut; seit 1892 im alten Platze.

K. W. KEMPF,
120 N. La Salle Straße.
Tel. Main 4491.
Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen. Nach Vereinbarung auch Abends.
jl7difr*

Verkrümmungen des Körpers



Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren neuesten Apparaten, welche alle anderen übertreffen und beim Tragen nicht zu sehen sind, vollständig gerade gemacht.

Wir haben das größte orthopedische Geschäft, mit 28-jähriger Erfahrung in Chicago. Bruchbänder, Leibbinden etc. zu Fabrikpreisen.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäft offen von 8—6 Uhr, Sonntags v. 9—12
nv9,difr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.
20ok.mifrmo*

Antwort an Schulrat.

Stadträtlicher Schulausschuß beruft Sitzung auf morgen ein.

Stein will Auskunft geben.

Anwalt des Senatsausschusses bereit, der Vorladung des Ausschusses Folge zu leisten, wenn Senatoren einverstanden sind.

Der stadträtliche Schulausschuß gab gestern seine Antwort auf die Beschlüsse des Schulrats. Sie bestand in der Einberufung einer Sondersitzung des Ausschusses auf morgen Vormittag halb elf Uhr. Vorsitzender Ald. L. J. Lynch berief die Versammlung ein, trotzdem der Ausschuß in seiner letzten Sitzung sich bis zum September vertagt und beschlossen hatte, vorher eine Sitzung nur im Notfall einzuberufen. Ald. Lynch handelte auf das Betreiben Ald. R. M. Bucks, des Vorsitzenden des Unterausschusses, der mit der Untersuchung der Schulratswirren betraut ist. Ald. Buck wollte sich nicht über die Gründe für die Sondersitzung auslassen.

Allgemein herrscht jedoch im Rathaus die Ansicht, daß die ablehnende Haltung des Schulrats, der die verlangte Auskunft über gewisse Fragen verweigert hat, für die Einberufung der Sondersitzung verantwortlich zu machen ist. Der Schulrat zeigte sich widerhaarig und verlangte Gründe, wofür der Stadtrat die nachgesuchte Auskunft brauche. Ald. Buck besteht darauf, daß der Schulrat dem Stadtrat die verlangte Auskunft geben muß. Der Anwalt des Schulrats, Shannon, hingegen erklärt, die Schulverwaltung sei nicht gehalten, Auskunft über Unterrichtsangelegenheiten zu geben.

Stein will Auskunft geben.

Myer J. Stein, der Anwalt des Senatsausschusses, der im Vorjahr unter dem Vorsitz Staatssenators B. G. Baldwin Schulangelegenheiten untersucht hat, erklärte sich gestern bereit, dem stadträtlichen Schulausschuß Auskunft zu geben, wenn die Mitglieder des Senatsausschusses und die Personen, von denen er seine Auskunft erlangt hat, sich damit einverstanden erklären. Er ist vom Schulausschuß vorgeladen worden.

Loeb befindet sich besser.

Schulratspräsident Jakob M. Loeb, der im Michael Reese Hospital krank darniederliegt, befindet sich auf dem Wege der Besserung. Ein Nervenleiden hat eine Anschwellung seines Kehlkopfs zur Folge gehabt, die ihn nicht nur am Sprechen hindert, sondern auch das Atmen erschwert. Er kann nicht laut sprechen.

Fährbootverkehr ist gesichert.

Die Pläne für die Einrichtung eines Fährbootverkehrs zwischen der Chicago Ave. und dem Ende des städtischen Erholungspiers auf der Höhe der Grand Ave. sind, wie Hafenmeister Adam Weckler gestern erklärte, fertig gestellt. Vier Fährboote werden sofort in Dienst gestellt werden und werden nach der Ansicht des Hafenmeisters im Stande sein, 1500 Personen alle halbe Stunden nach dem Pier zu befördern. Der Preis für die Ueberfahrt wird fünf Cents betragen. Die Boote werden Anschluß an die Wagen der Chicago Ave.-Linie haben, die bis zum Lake Shore Drive durchlaufen.

Präsident L. A. Busby von den Straßenbahngesellschaften erklärte gestern, daß engeres Zusammenarbeiten zwischen den städtischen Behörden und der Straßenbahngesellschaft in Zukunft den Straßenbahnverkehr nach dem Pier beträchtlich verbessern werde.

Prohibitionisten gegen Mann.

Stellen ihm Pastor M. P. Boynton als Kandidat für Vorwahl gegenüber.

Die Anti-Saloon League beschloß gestern, in der republikanischen Vorwahl einen Kandidaten für den Kongreß gegen Kongreßmitglied James R. Mann vom 2. Kongreßbezirk ins Feld zu stellen, und wählte als solchen Pastor Melbourne P. Boynton, seit neunzehn Jahren Pastor der Woodlawn Baptistenkirche, aus. Pastor Boynton ist eine der Hauptstützen der Prohibitionsbewegung im Staat, die in der Anti-Saloon League ihren Ausdruck findet, und gehört zu den rührigsten der sogenannten Reformer, deren bestbekannter Vertreter der Geschäftsreformer Arthur Burrage Farwell ist.

Die Aufstellung eines ausgesprochen prohibitionistischen Kandidaten gegen Kongreßmitglied Mann, der Minderheitsführer im Repräsentantenhaus und der logische Kandidat für das Sprecheramt ist, falls die Republikaner eine Mehrheit der Sitze im Haus erlangen sollten, ist auf den Wunsch zurückzuführen, die Wahl Manns zum Sprecher auf alle Fälle zu verhindern. Als Sprecher würde Kongreßmitglied Mann viel zu tun haben mit der Zusammenstellung der Unterhausausschüsse und in erster Linie mit der des Ausschusses, dem der von den Prohibitionisten befürwortete Verfassungszusatz, der die Einführung nationaler Prohibition bewirken soll, überwiesen werden würde. Die trockenen Elemente werden alle Anstrengungen machen, Mann zu schlagen, und zu diesem Zweck prohibitionistische Redner von Bedeutung aus dem ganzen Land in den 2. Kongreßbezirk bringen.

Die Führer der Prohibitionisten versuchten anfänglich Staatsschatzmeister C. H. Sergel zu veranlassen, gegen Kongreßmitglied Mann zu „laufen“. Sergel lehnte aber ab. Nicht mehr Glück hatten die trockenen Elemente mit anderen Männern, die sie angingen, bis sie sich schließlich gezwungen sahen, Pastor Boynton aufzustellen.

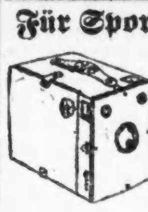
Pastor Boynton machte gestern klar, daß die ablehnende Haltung Kongreßmitglied Manns gegenüber dem prohibitionistischen Verfassungszusatz die Ursache für das Vorgehen der trockenen Elemente bildet. Sollten die Prohibitionisten in der Vorwahl unterliegen, so würden sie, erklärte der Geistliche, den Kampf auch nach der Vorwahl fortsetzen. Sie würden den demokratischen Kandidaten unterstützen, wenn er sich gegen die liberalen Elemente erklären sollte, oder einen Unabhängigen ins Feld stellen.

Leset die „Sonntagpost“

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
Zwei Läden:
Milwaukee Avenue at Paulina Street
Lincoln — School and Ashland

Für Sport—in beiden Läden



Nr. 3 Cub Camera — nimmt Bilder in Größe 3¼×4¼ — kann bei Tageslicht gefüllt werden, hat Achromatic Linse und automatischen Shutter, $4 wert, zu $2.48
Beverly Tennis Rackets, volle Größe, starkes Gestell, ausgesuchtes Eschenholz, Wallnuß-„Throat“, mit gutem orientalischen Gut überzogen, dopp. Center Straining, $2 wert, speziell zu.... $1.39
Hammer Photo Postkarten Platten, das Dutzend 27c

Handled Nappies von geschliffenem Glas
In beiden Läden.

Echte geschliff. Glas Nappies mit Griff, in prächtigen Daisy Mustern, Frosted Effekt und mit Blättern verwebt, volle Tiefe 5 Zoll, wert 98c, zu...... 59c

Waists, Korsets etc.
In beiden Läden.

Sommer-Korsets f. Damen, niedrige Büste 4 Strumpfhalter, alle Größen, $1 wert, speziell zu 50c
Hübsche weiße Lawn Damen-Waists, mit bestickter Panel Front u. Back, Spitzen-Einsatz, großer Kragen, lange Aermel, wert $3.98, zu.......... $2.48
Damen-Waists, sortirte Muster und Facons, aus fancy Voiles u. Allover bestickten Lawns, alle Größen, zu nur ... 98c
Bestickte Organdie Kragen und Sets für Damen, gute Ausw., St. 25c
Feine Lawn Damentaschentücher, mit bestickten Ecken, speziell das Stück für nur 4c
Leder-Handtaschen und Back Strap Börsen für Damen, 2 Stücke Ausstattung, große und kleine, wert $1, speziell zu 79c

Männer-Ausstattung
In beiden Läden.

Männer Sporthemden, einfacher Körper u. fancy Kragen—hübsch. Hemd, 50c
Männer Outinghemden, weicher befestigter Kragen und Manschetten, zu 48c
Weiche Männerhemden, Passe Facon, weiche zurückzuschlagende Manschetten — gutes Sortiment zur Auswahl, alles 1.00 Werte, zu nur 69c
Speziell Athletic Männer-Unterhemden und -Hosen, wundervolle Bargains — nur 1 Suit an Jeden, zu.......... 11c
Waschechte Four-in-Hand Ties für Männer — ein großes Sortiment von Mustern, wert bis zu 25c, speziell, die Auswahl, zu.......... 8c
Gerippte Union Suits für Männer — in angebrochenen Partien von $1.00 und $1.25 Werten, in allen Größen, — die Auswahl für.......... 69c
Union Suits für Männer, 50c Qualität, für 39c
Union Suits für Damen, ausgeschn. Hals, — Werte bis $1, die Auswahl zu 50c, 30c, 25c und......... 18c

Strumpfwaaren
In beiden Läden.
Reinseid. u. Silk Fiber nahtlose Damenstrümpfe, high spliced dopp. Lisle-Sohlen, Fersen und Zehen, in schwarz, weiß u. farbig, speziell das Paar 50c
Seid. Fiber nahtlose Männer-Strümpfe, high spliced dopp. Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, schwarz, weiß, Navy, lohfarbig od. grau, speziell zu 25c
Feine mercerized Seide appretirte nahtlose Strümpfe für Kinder, in schwarz oder weiß, doppelte Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9 — speziell zu 25c

Speziell!
Nur im Milwaukee Avenue Laden.
Von 10 Uhr Vorm. bis 12 Mittags.
1 Partie kurze seidene Handschuhe für Damen, in schwarz, weiß, grau oder lohfarb., Odds u. Ends, angebroch. Größen, 29c

Jede Damen in Chicago sollte es als ihre Pflicht betrachten, unseren

Großen Herabsetzungs-Verkauf von Damen- u. Mädchenkleidern
zu besuchen.
In beiden Läden.

Samstag wird der große Tag sein — die Preise wurden herabgesetzt für schnelle Räumung, ohne Rücksicht auf Kosten oder Wert.

Tausende von Kleidungsstücken — seidene Sommerkleider, seidene Mäntel, Röcke, Waschkleider, wurden herabgesetzt.

Spezialitäten für Samstag:

8:30–10:30 Vm.	Von 9:30–12:00	Von 1—3 Nachm.	Von 3—5 Nachm.
200 reinwollene Pacific Panama-Skirts, alle Größen—zu .. $2.98	1000 neue Sommer Wasch Skirts—Größen 24 bis 38 — zu 59c	750 entzückende kühle Sommer-Kleider — speziell für nur 88c	400 hübsche und hochfeine Sommer Kleider, Auswahl v. Größen, $2.98

Zigarren — In beiden Läden
Wm. Barett Zigarren, $1.75 Wert, — lange Einlagen, Kiste mit 50 für...... $1.00
Cremo Zigarren—Kiste mit 50 für.. $1.55
Ruskin Zigarren—Kiste mit 50 für.. $1.69
Owls Order, — 9 5c Zigarren für 25c
Rosenthals Special Zigarren, Seed und Havana, $3.50 Kiste mit 50 für $1.75
All Nations Zigarren, — Havana Raucher, — reguläre $2.25 Kiste mit 50 Stück für. $1.50

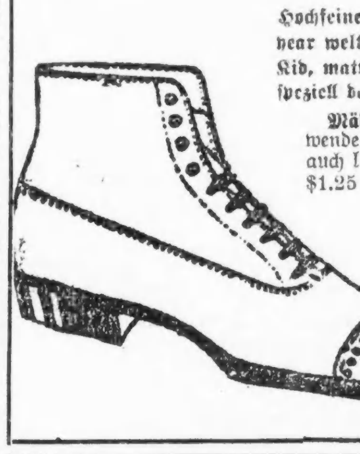
Nur im Milwaukee Avenue Laden
La Meta, 10c Havana Zigarren, $2 Kiste mit 25 für.. $1.00
Zig Zag Dutch Stogies, $1.70 Kiste mit 100 für...... $1.19
Wieboldts Long Cut Tabak, hochfeinste Sorte, 75c-Büchse für 35c
Sortirt. Cut Plug Tabak, 5c Packete—10 für nur 25c
Natural, orientalische türkische Zigaretten, 5c Packete — zu zwei für.......... 5c
Spar Mixture — milder Rauchtabak, 10c Packete, 5 für....... 25c

Drogen etc. — in beiden Läden
50c Doans Nierenpillen — zu 29c
$1 S. S. S. für das Blut, für 58c
$1 Pinkhams Vegetable Compound, für.. 59c
50c Glyco Thymoline, 29c
$1 Blauds Eisenpillen 12c
25c Sal Hepatica .. 15c
Sortirte Toilette-Seife — vier Stücke für.. 13c
50c Java Riz Face-Powder...... 25c
25c Williams Shaving Stick, zu.. 15c
35c Fletchers Castoria; — für.......... 19c
50c California Syrup of Figs, für.......... 29c

Augengläser

Dr. Hirsh, fünfzehntes Jahr bei Wieboldts. Dr. Kaempf, im Nordseite-Laden.
Aluminium-Gläser zu 95c; 14kar. G. F. Gläser zu $1.90; 10kar. solid goldene Gläser, $2.95; 14kar. solid gold. Gläser, $4.50; Linsen für Ihre Rahmen, 90c; goldene Gläser für Fern- und Kurzsichtige, jede Art, $3.00. Linsen 1 Jahr garantirt.

Hochfeine Schuhe und Oxfords — In beiden Läden



Hochfeine Männerschuhe und Oxfords, $5, $4 und $3 Werte, alle handgenäht und Goodyear welted, Schnür- und Knöpf-Facons, lohfarbige Russia Calf, Vici Kid, matte Calf, weiße New Buck, alles sind neue Facons — speziell das Paar zu $2.50 und $1.98
Mädchen-Schuhe, in Patent Colt, handgewendet, Spring Absätze, Cloth od. mattes Kid, auch lohfarb. Kid Tops, Größen bis 8, $1.25 wert, spez., Paar zu 69c
Weiße Canvas Knöchel Straps für Mädchen, mit Elkskin Sohlen, auch Barfuß-Sandalen, mit Ledersohlen, Größen 5 bis 7, 9 bis 11 und 12 bis 2, $1 Werte, speziell, Paar...... 69c
Ausgeschn. Damenschuhe, 2 u. 3 Straps, auch Pumps, Dull Kid od. Patent Colt, hohe oder niedrige Absätze, neue Früh. Facons, alle Gr. $3 Wert, Paar...... $1.98
Mädchen Ankle Straps, Patent Colt oder weißer Canvas, solide Ledersohlen, alle Größen bis 2—$1.50 Wert — das Paar............ $1.00
200 Paar hochfeine niedrige Schuhe u. Pumps für Damen, handgewendet oder Goodyear welted, alle sind neue Sommer-Facons, in mattem u. Patentleder, einige weiß u. grau, Fabrik Seconds, die Fehler sind jedoch sehr leichte — $3.00 und $3.50 Werte, speziell .. $1.49
Bade-Slippers für Damen—weiße u. blaue Tango Facons, echte Korksohlen, alle Gr., 75c wert, 49c
Bade-Slippers f. Damen, Mädchen und Kinder, weiß und schwarz, alle Größen, 39c wert, spez. markirt, Paar zu......... 25c

Zwei-Stück Sommeranzüge für Männer u. junge Männer $5.00
Werte bis zu $10—speziell markirt für morgen zu nur . . . .
Nur in dem Milwaukee Ave. Laden
Die größten Werte, die je zu dieser Zeit des Jahres offerirt wurden.

Männer-Anzüge aus Mohair, wert $10, zu $5.00
Männer-Anzüge, gestreifte Alpaca, wert $9.00, zu $5.00
Männer-Anzüge, echte Palm Beach, wert $7.50, zu $5.00
Männer-Anzüge, graue gestreifte Worsted, wert $10.50, zu $5.00
Männer-Anzüge, aus haarfein gestreiftem Crash, wert $8.50, zu ..$5.00
Männer-Touristenanzüge, aus seidegemischtem Stoff, wert $10.00, zu $5.00
Männer-Anzüge, Kool Cloth, Pinchrücken, wert $7.00, zu ..$5.00
$15, $18 und $20 handgeschneiderte Männer-Anzüge, alle Größen, Stoffe und Farben — einfache oder Pinch Rücken—2- und 3-knöpfige Coats, speziell markirt zu nur $10.95
Jünglings-Anzüge -- wert bis zu $10.00 — speziell markirt zu nur $6.95
Einzelne Khaki Hosen für Männer, zu 79c
Weiße Duck Hosen für Männer, zu $1.00
Feine einzelne Männerhosen, wert bis zu $3.00, zu $1.95

Waschbare Knaben-Anzüge Spezialitäten
In beiden Läden.

Waschbare Anzüge für Knaben, Oliver Twist - Facons, blau oder lohfarbig,—Größen 2 bis 6 Jahre, speziell, so lange die Partie vorhält, zu.. 25c
Waschbare Anzüge für Knaben, Tommy Tucker-, Billy Boy-, Middy- und Bestee-Facons, schlichtblau, lohfarbig und Leinen, auch in Streifen, 50c bis $1.00 Werte, zu.......... 45c
Hüte für Knaben, Musterpartie, 100 Dutzend, alle Facons, Farben und Formaten, Werte bis zu $1.00 — spezieller Preis, zu.......... 45c
Feine blaue Serge-Anzüge für Knaben, reine Wolle, echtfarbig, mit Seide genäht, gefütterte Hosen, Größen 6 bis 17 Jahre, spezielle Werte, zu $5.00

Putzwaaren

Nur im Milwaukee Ave. Laden
300 prächtige Hochsommer Garnirte Hüte — Werte bis zu $6.00, speziell Samstag zu...... 99c

Ersparnisse an Lebensmittel für Euer Dinner am Sonntag.

Liköre
Nur im Milwaukee Ave.-Laden.
Old Kentucky Bourbon, bottled in Bond, volle Quarts zu 79c
Old Times Whiskey, 100 Proof, regul. $3.75, Gallone $2.70, die halbe Gallone zu $1.40
California Port- od. Sherry Wein, volle Quarts zu 35c oder 3 Quarts zu $1.00
Reiner Concord Traubensaft — volles Quart zu 28c

Candies
In beiden Läden.
Redels Marshmellows, delikat, verpackt in schönen Schachteln, Schachtel.. 9c
Delikate Chokolade-überzogene Kirschen—getaucht in beste Chokolade, die 50c Sorte, Pfd.... 39c
Volle Cream Caramels, assort. Flavors, die 25c Sorte, speziell, Pfund 19c
Gesalzene Peanuts, frisch und schmackhaft, speziell das Pfund offerirt für nur 8c

Nur im Milwaukee Avenue Laden
Echtes Hinterviertel Spring Lamb, das Pfund zu 20c
Beef Roast, gerollte Rippen, keine Knochen od. Abfall, das Pfund 20c und...... 22c
Veal Roast vom Schenkel od. Nieren, das Pfund zu 19½c
Pork Loins, klein u. mager Pfund .. 18¾c
Pork Schulter, — ausgewählt u. mager, das Pfund 15½c
Frisches Hamburger Steak, Pfund 12½c
Ausgewählt. kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfund 38c
Hetzels ausgezeichnete Frankfurter — das Pfund zu 15c
Ausgewählte Nr. 1 sugar cured Picnic-Schinken — das Pfund zu 15½c
Agars feine Bratwurst, das Pfund 12½c
Wieboldts Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, die 32c Sorte, das Pfund 25c
Nuban Brand frischer gerösteter Kaffee, fein und mild, die Pfund-Büchse zu.... 38c
Home made Pound Cake, Silver, Gold oder Nuß-Füllung, das Pfund zu 24c
Graham Dainties oder Lily Soda-Crackers, wert 50c, speziell zu 39c
Pompeiian Brand Salat-Dressing — das Pfund zu 25c
White Bear reine Frucht Jams, Mason Jars, per Jar..... 23c
Jello, das delikate Dessert, ass. Flavors —3 Packete zu 23c
Feinster granulirter Zucker, nur am Counter, das Pfund 7½c
New Century Mehl, bestes je gemahlenes, ¼ Faß $1.65
Home made eingemachte Häringe — nicht abgeliefert — das Stück zu 3c
Schöner roter Lachs, die Büchse 16c
Butter, Meadow Hill Creamery — das Pfund zu 31c
Eier, ausgewählte große, das Dutzend 27c
Feinster Dodge County Brick Käse, Pfd... 18c
Schöner hiesiger Schweizer Käse — das Pfund zu 28c
Tomatoes, rote und reife Frucht,— der kleine Korb zu..... 9c
Zitronen, Californias beste, groß und saftig, das Dutzend..... 33c
Pfirsiche, reife extra feine Freestone, per Korb zu 25c
Möhren, rote Rüben, Radieschen u. grüne Zwiebeln, — feine home grown, das Bündel zu 2c

— Ein „Messeresser“ bildet oft das stille Vergnügen seiner Tischnachbarn. Von einem solchen Original, und zwar einem solchen aus Wildwest, wird folgende Leistung erzählt. Seine Geschäfte führten ihn wieder einmal unter die Menschen, und er stieg in einem Gasthofe ab. Als er zum Essen ging, sprach er tapfer zu, aber er aß sein ganzes Mahl mit dem Messer und merkte erst zum Schluß der Tafel, daß er keine Gabel hatte. So sagte er denn zu seinem Geschäftsfreunde: „Denken Sie sich, der Kellner hat mir gar keine Gabel gegeben.“ — „Das schadet ja auch nichts,“ erwiderte der Freund, „Sie brauchen sie ja doch nicht.“ — „Die brauch' ich nicht?“ kam es von den Lippen des Mannes aus Wildwest. „Womit soll ich denn sonst zum Teufel den Kopf kratzen?“

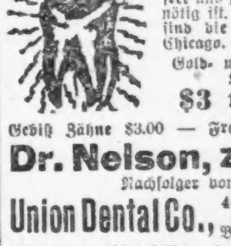
Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1sp,frsondi*

— Zuverlässiger Rat. — „Ach, Herr Rechtsanwalt, mit meinem Mann ist's nicht mehr auszuhalten; ich bin eine recht, recht unglückliche Frau! Was soll ich denn da machen?“ — „Klagen Sie nicht und handeln Sie!“ — „Ja, Sie meinen einen Scheidungsprozeß; das kostet aber wieder so unsinnig viel Geld bei Ihnen!“ — „Handeln Sie nicht und klagen Sie!“

Zuverlässige Zahnarbeit



Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir untersuchen Eure Zähne frei und sagen Euch, was nötig ist. Unsere Preise sind die niedrigsten in Chicago.

Gold- und Porcelain-Kronen
$3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.

Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von
Union Dental Co., 408 S. Wabash. Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 9 Abds.—Sonntags 9 bis 3
mi16fondifr*

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Tsingtau Orchester und allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Nothing but the Truth."
Cort. — „A Pair of Queens."
Princeß. — „Mr. Lazarus."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurzniepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Painter und Paperhanger, Union Mann, um kleinen Kontrakt zu übernehmen. — 426 Sherman Str.

Verlangt: Bauschlosser und Gehilfen, erster Klasse Werkstatt-Männer. Louvre Ornamental Iron Co., 315 Union Park Court.

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 67 West Randolph Str. frsason

Verlangt: Ein Carpenter für allgemeine Reparaturarbeiten in einer Fabrik; stetige Arbeit. Alter, Lohnansprüche und Referenzen anzugeben. Z 754 Abendpost.

Verlangt: Gehilfe für Ingenieur, muß zeitweise die Feuerung, Pipe Fitting und das Oelen besorgen. Alter, Lohnansprüche und Referenzen anzugeben. Z 755 Abendpost.

Verlangt: Blacksmith und Blacksmith Helper an Wagenarbeit. 42. und Emerald Ave.

Verlangt: Männer und junge Männer für Fabrikarbeit; stetiger Platz und Gelegenheit ein Handwerk zu erlernen. 645 West Oak Straße.

Verlangt: Hand Turners, guter, stetiger Platz für zuverlässigen, erfahrenen Mann. 645 West Oak Straße.

Verlangt: Fensterreiniger. Lincoln Window Cleaning Co., Basement, 842 Cass Straße, nahe Chestnut Straße.

Verlangt: Teamster, Deutscher, einer der mit Pferden umgehen kann, muß am Platze wohnen. Woodlawn Cemetery, 22. Str., westlich von Harlem Avenue.

Verlangt: Stetiger Barbier. 3167 Clybourn Avenue.

Verlangt: Ein älterer Mann für Porter- und Fegerarbeit für Maschinenwerkstatt. Vorzusprechen Tür 21. Joseph T. Ryerson & Son, 16. Str. und Campbell Ave.

Verlangt: Erster Klasse Blumengärtner, muß mit allen Arbeiten vertraut sein; stetige Arbeit. 1429 Morse Ave., Rogers Park. Telephon: Rogers Park 479. 21jl1wX

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Chicago; jeden Abend ausbezahlt. Kommt fertig zur Arbeit um 6:30 Morgens. L. A. Budlong & Co., 5224 Lincoln Ave. frsason

Verlangt: Helper an Brot und Rolls. 714 South Western Ave.

Verlangt: Mann in einem Leihstall Pferde zu reinigen; $40 monatlich. 3421 No. Halsted Straße.

Verlangt: Mehrere Agenten für eine neue Art Bilder, mit gutem Verdienst. Zimmer 509, 160 No. Fifth Avenue. frsamo

Verlangt: Erfahrene Männer für Housemoving. Zu erfragen: 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. — 5529 So. Ashland Ave.

Verlangt: Guter, williger Saloonporter. 1573 Clybourn Avenue.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Porterarbeit und zum Geschirrwaschen. Nachzufragen sofort 2003 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Bäcker an Brot, Rolls und Kaffeekuchen; kleiner, reinlicher Shop. 1125 Thorndale Ave.

Verlangt: Fleißiger junger Mann für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Schneider, guter Mann an alter Arbeit. 2219 Indiana Ave.

Verlangt: Porter, der auch Bar tenden kann. 2373 Elston Ave. frsa

Verlangt: Erfahrener Stallmann; sofort vorzusprechen. 3942 Ferdinand Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Yardmann; sofort vorzusprechen. 3942 Ferdinand Str. frsa

Verlangt: Guter Saloon-Porter. 1958 West North Ave.

Verlangt: Porter für Saloon. 1154 West Lake Straße.

Verlangt: Ein Mann mit fünf Kindern sucht eine Hausfrau in mittleren Jahren, ein Kind nicht ausgeschlossen, für Hausarbeit; nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. Karl Herst, 4900 Strong Straße. Telephon: Irving 7001. frsafo

Verlangt: Porter. 818 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Arbeiter mit Schaufel. 2029 Mohawk Straße.

Verlangt: Ein Mann für leichte Farmarbeit; dauernde Stellung; zwischen 12—5 Uhr Nachm. zu melden. 1924 West 103. Str. frson

Verlangt: Blacksmith Finishers, erster Klasse Männer an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Str. frsafon

Verlangt: Punch-Arbeiter, erfahren an schwerer Bauarbeit; gute, stetige Stellung. Jos. T. Ryerson & Sons, 16. und Rockwell Str. frsafo

Verlangt: Bartender. 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon, muß etwas bartenden helfen. 4001 W. North Ave.

Verlangt: Maschinist, erster Klasse fachkundiger Mann, solcher bevorzugt, der sein Geschäft in Europa erlernte; muß englisch verstehen. Jos. T. Ryerson & Sons, 16. und Rockwell Str. frsafon

Verlangt: Junge für Bäckerei. 804 W. North Avenue.

Verlangt: Arbeiter für Kohlenyard. 6543 Wentworth Ave. 21jl1w

Verlangt: Guter dritte Hand Bäcker an Brot und Rolls, $8, Zimmer und Board. 7215 Greenwood Ave. Nehmt Nr. 5 Car an Wabash Ave.

Verlangt: Fuhrmann, starker Mann für Kohlenwagen; Lohn $19 die Woche; stetige Arbeit. 1319 W. 32. Place. frsa

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 2670 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Wagenwäscher, Nachts. Morand Bros., 818—38 So. May Str.

Verlangt: Erster Klasse Koffer-Macher. Guter Lohn und stetige Arbeit.
M. M. Secor Trunk Co., Racine, Wisconsin. frsafon

Verlangt: Casemaker an Leder Sample Arbeit. Chicago Case Mfg. Co., 213 N. Morgan Str. midofr

Verlangt: Verschiedene starke Männer, um in Chemikalien-Fabrik zu arbeiten. Hoffman, 2925 Calumet Ave. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 4459 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Schneider, gut an Pressing und Reparaturen. Nur Morgens vorzusprechen. 4146 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Selbständiger Bauschlosser. 1801—1807 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Schlosser und Schmied für Bicycle-Arbeit. Arnold Schwinn, 1718 N. Kildare Ave. dofrsa

Verlangt: 15 Farm-Gehilfen; stetige Arbeit. Anzufragen: 2029 Grenshaw Str., 1 Block nördlich von 12. und Robey Str. 20jl,1wX

Verlangt: Cabinetmakers in Möbelfabrik. — 2501 Homer Straße. do—fon

Verlangt: Aelterer Mann, um Pferde zu besorgen. 215 West 59. Straße. dofr

Verlangt: Bartender, einer der Porterarbeit verrichten kann; stetige Arbeit für zuverlässigen Mann; gutes Heim. 1925 W. 51. Str. dofr

Verlangt: Bauschlosser und Helfer, sofort. — 2354 Ogden Ave. midofr

Verlangt: Blacksmith-Finisher. 2125 Indiana Avenue. midofr

Verlangt: Ein Automobil-Radmacher. 2125 Indiana Avenue. dofr

Verlangt: Zwei unverheiratete Grünhausmänner; nur solche, die Ihr Geschäft in Europa gelernt haben, wollen sich melden. Adresse: O. Triebwasser, Lake Forest, Ill. midofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturshop; guter Lohn und stetige Arbeit. Zu erfragen: 31 Süd Fifth Ave. 16jl1wX

Verlangt: Shaker-Stricker an Kraftmaschinen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Avenue, Ecke Van Buren Str. 17jl1wX

Verlangt: Schweine-Butcher. John Hetzel, 1743 Larrabee Straße. *7jl1wX

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Schuhmacher, um handgewendete Sohlen zu machen. Room 700, 14 West Washington Str. frsason

Verlangt: Guter Barbier für stetig, $15 die Woche. Nachzufragen bei Math. Schmidt, 5747 West 12. Straße. frsason

Verlangt: Maurer und Handlanger. Nehmt Oak Park Hochbahn bis Forest Park und geht 1½ Block östlich. Frank Nabel, zwischen Elgin und Harlem Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann, um in Färberei zu arbeiten. David Weber, Dyer and Cleaner, 3523 Süd State Straße.

Verlangt: Geweckter Junge im Maschinenshop zu arbeiten; Gelegenheit zum Emporarbeiten. Hester Mfg. Co., 1455 Michigan Ave. 21jl,1wX

Verlangt: Junge, um in Bäckerei zu arbeiten. 2319 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge, 16 Jahre alt, am Milchwagen und für Dairy-Arbeit. Empfehlungen erforderlich. 1942 N. Central Park Ave., nahe Armitage Ave.

Verlangt: Männer für leichte Fabrikarbeit. Zu erfragen in der Fabrik vor 7:30 Uhr Morgens, fertig zur Arbeit. National Candy Co., 311 W. Superior Straße. frsaso

Verlangt: Starker Laufbursche; $5 wöchentlich für den Anfang. Amber Electric Co., 541 Monroe Straße. frsa

Verlangt: Arbeiter für Zement Blocks Fabrik; stetige Arbeit. 4551 Waveland Ave., Eureka Concrete Stone Co. frsa

Verlangt: Junger, fleißiger Mann für Küchenarbeit im Restaurant. 1528 No. Clark Str., Ecke Germania Place.

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers, für Damen-Mäntel und Suits — gute Löhne.
Reskie Kirschbaum Co., 302 S. Market Straße. 3. Floor. 20jl,1wX

Verlangt: Mehrere starke verheiratete Männer in mittlerem Alter für schwere Arbeit in Eisen- und Stahllagerhaus. Gute stetige Stellen. Müssen Chicagoer Referenzen beibringen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. midofr

Verlangt: Cabinetmaker mittleren Alters, an Store-Fixtures. J. Lederer, 644 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Grundschaufler, vier Monate, am Farm. Co. Reichenbach, Watertown, Wisconsin. 20jl—4wA

Verlangt: Ein Porter für Saloon, ebenfalls ein Mann zum Geschirrwaschen. Joseph Bernstein, 218 So. Halsted Str. dofr

Verlangt: Aelterer Mann, um einspännigen Kohlenwagen zu fahren. 1455 Otto Str. dofr

Verlangt: Saloon-Porter, Erfahrung nicht notwendig. 2800 Chicago Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit und hinter der Bar mitzuhelfen. Nachzufragen 1458 School Str. dofr

Verlangt: Bäcker, um die Leitung eines kleinen Shops zu übernehmen, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann. $17 per Woche, Arbeit stetig. Schreibt in Englisch. Pure Food Bakery, Eldorville, Iowa. do-mo

Verlangt: Bauschlosser; guter Lohn. Reuter Bros., 5814 So. Wood Straße. dofr

Verlangt: Porter für Saloon. 1613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Sofort, guter Wurstmacher. Sofort. 1704 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 1233 West Randolph Str. dofr

Verlangt: Ein Lehrling in Schneidergeschäft. Otto, 20 W. Division Str. do—fon

Verlangt: Helfer an Store Fixtures. 644 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Guter selbständiger Cakebäcker, nüchtern und zuverlässig, dauernde Stellung für guten Mann. Lohn $20 die Woche, ohne Board. Muß sofort kommen können. Schreibt mit Altersangabe und Erfahrungen an Chas. Babl, 1078 Main Str., Dubuque, Ia. midofr

Verlangt: Erster Klasse Tinsmith, zwischen 30 und 40 Jahren, muß erster Klasse Mechaniker sein, nüchtern und zuverlässig. Muß Erfahrung in der Behandlung von Materialien besitzen. Gute, anziehende, stetige Stellung mit Gelegenheit zum Emporarbeiten für den richtigen Mann; Arbeitsverhältnisse sehr günstig; wir bauen eine neue moderne Fabrik. Perfex Radiator Co., Racine, Wis. 19jl,*X

Verlangt: Junger, stetiger Butcher, gute Gelegenheit für rechten Mann sich in der Küche aufzuarbeiten. Henrici Restaurant, 24 West Van Buren Str., nahe State Str.

Verlangt: Schlosser. 2089 Ogden Ave.

Verlangt: Pattern-Makers. L. Wolff Mfg. Co., 601 W. Lake Str. midofr

Verlangt: Fitters und Gehilfen an Eisentreppenarbeit. S. F. Bendixen Foundry, 2300 Bloomingdale Ave. zwischen Milwaukee und Western Ave. midofr

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 3812 Ogden Ave. di—fa

Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". J. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12ap*X

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hosen-Shop-Hilfe, Pieceers, Taschen-Zuschneider, Nähterinnen und Aushilfsnäher an Hosen. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Avenue. 19jl,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Hausmann oder Porter; gute Erfahrung. — 4924 Kedzie Ave. Telephon: Irving 5609. Mite.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 4342 Nord Kimball Avenue.

Gesucht: Junger Mann, 25 Jahre, sucht Stelle als Janitor; 3 Jahre auf letztem Platz. Joseph Reidt, 414 Arlington Place. frsa

Gesucht: Junger Bartender, Lunchman, Porter, der gut am Tisch aufwarten und seine Arbeit kennt, sucht stetige Arbeit. Adr.: 1523 La Salle Str., Flat C. Tel. Superior 2781.

Gesucht: Chauffeur mit vieljähriger Praxis sucht Stellung auf Truck Car; geht auch als Repairman. Telephon: Lincoln 5918. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Beschäftigung, wo er sich als guter Chauffeur ausbilden kann. Adr.: N. 573, Abendpost.

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle als Nachtwächter oder Janitor. A 133 Abendpost.

Gesucht: Mann, 42, sucht Arbeit als Hospital-Hausmann; versteht auch Lannoryarbeit. D 227 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, vorher Kellner, ehrlich, kann Referenzen geben, sucht irgendwelche gute Stellung. John Einlin, 3116 Montrose Blvd. dofr

Gesucht: Carpenter in mittleren Jahren sucht Stelle an Reparaturarbeiten. Billig. 4030 No. Irving Ave. dofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit auf einer größeren Geflügelzucht-Farm in der Nähe von Chicago. Adr.: D. 609, Abendpost. dofr

Gesucht: Mann mittleren Alters, der mit Werkzeug umgehen kann, Reparatur versteht wünscht dauernde Stellung. Geht auch auswärts. Adr.: D. 608, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Konditor sucht Stelle als zweiter oder dritter. Tagarbeit. Tel.: Lincoln 265. dofr

Gesucht: Deutsch-Ungar wünscht das Fleischergeschäft zu erlernen, hat auch Erfahrung in Grocery, sucht Stelle. Will selber vorsprechen. Briefe bis Montag an G. Z., 4920 S. Princeton Avenue. midofr

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht Arbeit. 3803 N. Oakley Ave. 'Phone: Graceland 9433. midofr

Gesucht: Chauffeur, 24 Jahre alt, 6 Monate Erfahrung als Chauffeur und gelernter Mechaniker, verlangt Stelle, gute Zeugnisse, gute Stelle. Adr.: O 672 Abendpost. midofr

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Stelle, gute Arbeit und billig. 6707 Irving Park Boulevard. 19jl1wX

Gesucht: Erstklassiger, zuverlässiger Barkeeper, verheiratet, sucht dauernde Stellung. Telephon: Lincoln 7172. 18jl,1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei-Laden. 519 Nord Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrenes Preß-Mädchen in Färberei. 4222 W. Madison Str. 20julh1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Kellnerinnen für sechsstündige und dreistündige Arbeit. Zu erfragen von 8:30 bis 10 Uhr in der Office des Superintendenten auf dem achten Floor.

The Fair. midofr

Verlangt: Buchbinder-Mädchen, mit gründlicher Erfahrung in allen Departements: Einsetzen, Einwickeln, Mailing. Sofort nachzufragen bei R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. do—mo

Verlangt: 100 Mädchen zur Erlernung der Buchbinderei, müssen 16 Jahre oder älter sein, $6.00. Sofort anzufragen: R. R. Donnelley & Sons Co., 21. Str. und Calumet Ave. do—mo

Verlangt: Basters, Finishers und Fellers für Damen-Mäntel und Suits; gute Löhne.
Reskie Kirschbaum Co., 302 S. Market Straße. 3. Floor. 20jl,1wX

Verlangt: Mädchen für leichte Bügelarbeit.
Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 Süd Market Straße. frsa

Verlangt: Mädchen in Bäckerei und Delikatessen-Store. Nachzufragen nach 7 Uhr Abends. — 1142 No. California Ave.

Verlangt: Mädchen an Klöppel- oder Braiding-Maschinen. Bezahlung während dem Lernen. C. F. Baum Co., Nr. 1509 Frontier Ave., nahe North Ave. und Larrabee Str." frsason

Verlangt: Erfahrene Putzmacherin; guter Lohn wird bezahlt. Lebtion, 1537 Fowler Str., hinten. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen in Bäckerei. — 719 So. State Str. frsa

Verlangt: Finishers und Loopers an Sweater Coats. 1010 West 12. Str. Gibraltar Chicago Knitting Works. 18jl1wX

Verlangt: 6 Garn-Aufwinderinnen. Royal Knitting Mills, 404 S. Racine Avenue, Ecke Van Buren Str. 17jl1wX

Verlangt: Knopfannäherinnen, guter Lohn. Anzufragen: Goldstein & Salomon Co., 237 S. Market Straße.

Verlangt: Erfahrene Candy Packers; stetige Arbeit und gute Bezahlung. Farley Candy Co., 720 N. Franklin Straße.

Verlangt: Gutes Mädchen in Bäckerei. 3312 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Finishers und Knopfannäherinnen an Damen Coats u. Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 West Adams Straße. 20jl,1wX

Verlangt: Ehrliches junges Mädchen für Bäckerladen um Backwaaren zu verkaufen und am Tisch aufzuwarten. 418 No. State Str. midofrsa

Verlangt: Geübte Büglerinnen in Färberei. Dehmlows, 3908 Broadway. midofr

Verlangt: Frau von 4 bis 8 Uhr für Tea Room, muß Fleischschneiden verstehen; guter Lohn für die richtige Person. 4828 Sheridan Road. midofr

Verlangt: Erfahrene „Chokolade Dippers". — Farley Candy Co., 720 N. Franklin Str. midofr

Verlangt: Erfahrene Ausbessererinnen an Sweaters; stetige Arbeit; guter Lohn. Sofort nachzufragen. Western Knitting Mills, 1121 South Halsted Str. midofrsa

Verlangt: Operators, erfahren an Kleidern; stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt fertig zur Arbeit. H. D. Wilkowsky & Co., 241 W. Van Buren Straße. midofr

Verlangt: Coremakers an kleinen Cores in Messinggießerei; Erfahrung nicht nötig. Federal Huber Co., Ecke Fulton und Halsted Str., 7. Floor. midofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Skirts. 327 W. Adams Str., 6. Floor. 18jl1w

Hausarbeit.

Verlangt: Eine ältere Dame, die mehr auf gutes Heim wie hohen Lohn sieht, zur Bedienung einer Invalidin. Zu erfragen: Mrs. H. Witte, 1059 Wrightwood Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. 4533 Michigan Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß etwas englisch sprechen; $7; gutes Heim. 'Phone Sunnyside 1993. Bernard, 4429 Beacon Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Unger, 5231 Drexel Ave. Tel. Hyde Park 4914. midofrsa

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin Restaurant. 2545 Milwaukee Ave. 19jl1wX

Verlangt: Mädchen zum Kochen und etwas Hausarbeit. Empfehlungen. 414 Arlington Place, Telephon: Lincoln 3429. 15jl,1wX

Verlangt: Ein gutes, kräftiges Hausmädchen, das alle Arbeiten für zwei Leute verrichten kann, einschließlich waschen. Muß etwas englisch sprechen. Prächtige Lage nahe dem See. 6 Zimmer Apartment; Lohn $7. Anzufragen im ersten Apartment, Nr. 701 Buena Ave., oder telephonirt: Graceland 7056. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit; nur vier in der Familie. Anzufragen: J. Siegel, 1956 Sedgwick Straße. midofr

Verlangt: Aeltere Haushälterin für Wittwer und Vater; gutes, modernes Heim in kleinem Town 125 Meilen westlich; $4 die Woche. Anzufragen nach 5 Uhr Nachm., oder Samstag Nachmittag, 5009 Nord Winchester Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen, deutsches, für 2jähr. Kind; Referenzen, Lohnansprüche im ersten Brief anzugeben. Mrs. Frank S. Porter, Lake Geneva, Wis.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; auf Wunsch zu Hause schlafen. E. Beck, 1918 Patterson Ave., Telephon: Graceland 1999. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen, die ein gutes Heim in einer kühlen Nordseite-Vorstadt wünscht, ein großes, hübsches Zimmer heißem und kaltem Wasser, für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen und Waschen; Familie von Mann und Frau mit zwei Kindern; Lohn $5 wöchentlich. Schreibt, mit Angabe der Referenzen, an R. H. Jarrett, Kenilworth, Ill. frsa

Verlangt: Fleißige Frau oder Mädchen zum Kochen in einem Countryheim in Desplaines. Gutes Heim. Guter Lohn. Sofort anzufragen: 1720 Summerdale Ave. Phone: Sunnyside 8773. dofr

Verlangt: Mädchen an Short Orders in Bäckerei und Lunchroom. $9. 447 Süd Halsted Straße. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 5237 Prairie Ave., Tel. Kenwood 6403. dofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin für deutsches Restaurant. 5060 Michigan Ave. Tel.: Drexel 4650. dofr

Verlangt: Reinliches Mädchen für Hausarbeit. Muß gut waschen können. Nachzufragen in der Bäckerei 4629 So. Hermitage Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1259 Webster Ave. dofr

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, keine Kinder, $5 die Woche. 1023 E. 55. Straße. dofr

Verlangt: Junges starkes Mädchen für 2 Kinder und im Hause mitzuhelfen. Gutes Heim, guter Lohn. 1458 School Str. dofr

Verlangt: Junge Dame als Haushälterin und zur Hilfe im Store bei alleinstehendem Herrn in westlicher Vorstadt. Adr.: A. 168 Abendpost. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Kleine Familie. 1445 W. Jackson Blvd. Phone Haymarket 2681. dofr

Verlangt: Ehrliche Frau oder Mädchen in den 40er Jahren, für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; guter Lohn. Vier in der Familie. Ungarin bevorzugt. 'Phone: Stewart 9400. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5239 Prairie Ave., 1. Apt. midofr

Verlangt: Erfahrene Kinderfrau. 5316 Hyde Park Blvd., Apt. 1. frsafo

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kurze Stunden; zu Hause schlafen. 1704 No. LaSalle Str., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 6351 So. Bishop Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $6 die Woche; 3 in Familie. 5621 Michigan Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; 2 in der Familie. 3609 No. Hoyne Ave., 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit. 818 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; eines das Liebe zu Kindern hat vorgezogen. 5229 Ingleside Ave. 'Phone Midway 8308.

Verlangt: Mädchen oder alleinstehende Frau, muß einfach kochen können, im Hause schlafen. 3901 S. Halsted Str., Saloon. frsa

Verlangt: Frau, bei der Hausarbeit zu helfen, kein Waschen, kein Kochen; 3 Erwachsene, kleiner Lohn. Adr.: Z 756 Abendpost. frsafo

Verlangt: Junges Mädchen für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. $8 wöchentlich. Zu erfragen: O'Neill, 632 Addison Straße. frsafon

Verlangt: Gute Pastry-Köchin; Sommer-Hotel; $50. 35 So. Dearborn Str., Zimmer 703.

Verlangt: Waschfrau für Montag Morgens. 5011 Marshfield Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. 2200 No. Kimball Avenue. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, keine Kinder; guter Lohn und gutes Heim. 1006 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin; Lohn $7 die Woche. Weinsheimer, 828 Leland Ave. Tel.: Ravenswood 2090. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, $7.00 die Woche. 3216 W. North Ave. frsa

Verlangt: Besseres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können; guter Lohn; kein waschen. 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 1625 N. Richmond Str., nahe North Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. $6. Vier in der Familie. 'Phone: Rogers Park 1896. frsa

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und eines zur Hilfe. Zu erfragen: 1338 North LaSalle Ave.

Verlangt: Köchin und Waitreß; müssen englisch sprechen. 2216 Larrabee Str.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder alleinstehende Frau als Lunchköchin; gutes Heim. — Schroeder, 3063 Lincoln Ave., Ecke Southport.

Verlangt: Haushälterin bei Wittwer mit drei Kindern; gutes Heim; guter Lohn. Woods, 3725 Paulina Straße. frsa

Verlangt: Erfahrenes, gutes Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie; muß Referenzen haben; $8 die Woche; muß kochen können; des Morgens vorzusprechen. 545 Belmont Ave., 2. Flat, nahe Broadway.

Verlangt: Wittwe als Haushälterin, nicht über 45 Jahre, muß reinlich und ordentlich sein, guter Lohn und gutes Heim. Bitte vorzusprechen: 2207 Belmont Ave., 2. Flat, vorn.

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit; $5, Zimmer und Board. Zu erfragen in der Bäckerei, 3100 No. Leavitt Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5123 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — 1830 Millard Ave., 2. Apt., Tel. Lawndale 2324. frsafon

Verlangt: Mädchen in Bäckerei. 1020 Blue Island Ave.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei allgemeiner Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche, kein Kochen, hoher Lohn. Mrs. H. Katz, 1520 East Marquette Road, Tel. Midway 7553. frsafon

Verlangt: Erfahrene Frau mit Empfehlungen, gute Köchin, für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 403 Washington Ave., Wilmette. frsa

Verlangt: Aeltere Frau als Haushälterin, die mehr auf gutes Heim sieht als hohen Lohn. Muß correct und reinlich sein. 332 Greenwood Ave., Blue Island, Ill.

Verlangt: Junges Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit, kann Nachts zuhause schlafen. 4856 Nord Troy Str. frsafon

Verlangt: Erfahrene norddeutsche Kinder-Erzieherin, um aufs Land zu gehen, Empfehlungen erforderlich; guter Lohn der richtigen Person. 5004 Drexel Blvd., 3. Apt. Telephon: Oakland 5471.

Verlangt: Reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß auch im Bäckerladen mithelfen. 2173 N. Clark Str. 'Phone: Lincoln 4118.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 4256 N. Tripp Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schreibt oder sprecht vor 2344 Orrington Ave., Evanston. dofr

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw.
Advance Employment Exchange
2. Floor. 179 W. Washington Str. 28mi*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgebung, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. ap26*X

Fuhr's deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels u. Restaurants. 540 North Ave. 'Phone: Lincoln 2160. 12jl1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Dienstags, Mittwochs und Donnerstags. 4734 Wentworth Ave. Tel.: Yards 6913. Mrs. Hollstern.

Gesucht: Deutsche Frau sucht in gutem Wittwerheim Haushaltstelle. Antworten erbeten: 184 No. Cicero Ave., Apotheke.

Gesucht: Kindermädchen sucht Stelle um Kindern aufzupassen. Nachzufragen: R. Steinbach, 1704 Cleveland Avenue. frsa

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus zu nehmen. 1825 Larrabee Straße.

Gesucht: Junge deutsche Frau, gut bewandert im Waschen und Bügeln, sucht Plätze. T. W., 4432 LaSalle Str. frsa

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Storearbeit; hat Erfahrung in Bäckerladen. — 4342 No. Kimball Ave.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montags und Donnerstags. Telephon: Wellington 6018.

Gesucht: Frau sucht Arbeit für Montags, Dienstags und Mittwochs. Telephon Wellington 6018.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht allgemeine Hausarbeit. 2215 Lyndale Straße.

Gesucht: Junges Mädchen wünscht irgendwelche Arbeit von 1 Uhr ab. Tel. Monticello 4909. dofr

Gesucht: Junges, braves, gutes Mädchen wünscht leichte Hausarbeit, auch Aufsicht über kleine Kinder, spricht deutsch und englisch. Zu erfragen persönlich oder brieflich, 3436 S. Union Avenue, 2. Floor, Front. dofrsa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und bügeln. Anna Mageanitz, 1112 W. 18. Place. midofr

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht in kleiner deutscher Familie Arbeit, ohne Wäsche. Zu erfragen: 2349 Wentworth Ave., im Schuh-Store. midofr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar, Deutsch-Ungarn, Mann 45, um sich im Hause nützlich zu machen, Frau 35, als Köchin, ohne Wäsche, sucht Stelle hier oder auf dem Land. Zu erfragen: 2349 Wentworth Ave., im Schuhstore. midofr

Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fantus, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ot,fondir*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 2039 Fremont Str. 4 schöne, helle Frontzimmer; Bad; $15.

Zu vermieten: 4-Zimmer Flats, Sonnenparlor, in 10 neuen Gebäuden, Nordostecke Central Park Ave. und Thomas Str., nahe Grand Ave., Ofenheizung, elektr. Licht; $21 bis $23 den Monat. Agent am Platze. Kusel & Harris.

Zu vermieten: Drei Zimmer, Gas, Bad, $7.50. Drei Zimmer, $7.00. Vier Zimmer, $9.00. 1352 Austin Ave., zwischen Elizabeth und Noble Str.

Zu vermieten: Store und Wohnung, für irgend ein Geschäft. 2157 Armitage Ave., nahe Leavitt, W. Schutz. frsa

Zu vermieten: 4125 No. Crawford Avenue. Moderne 8 Zimmer-Residenz mit Raum passend für Doktors-Office, Putzmacherin, Schneider. In geschäftiger Nachbarschaft; Bedingungen. Tel.: Central 2624. 21jl1w

Zu vermieten: Gute Bäckerei, alter Platz. — Nachzufragen oben. 5005 Archer Ave. frdido

Zu vermieten: Einige gute Stores zu vermieten, nahe Lincoln Park. Swartz 2133 Nord Clark Str. frsa

Zu vermieten: Helle 4 und 5 Zimmer Flats, mit Bad, Ofenheizung, billig. 2956 N. California Avenue. frsa

Zu vermieten: Aufgepaßt, wer immer ein gutes Restaurantgeschäft mieten will, sollte sich das meinige ansehen, da ich auf's Land muß. Telephon: Diversey 3540. frsafon

Zu vermieten: Backstube mit Werkzeug, Nordseite. Adr.: D 221 Abendpost.

Zu vermieten: 6 Zimmer-Flat, mit Bad. $17. Erwachsene. 1511 Sedgwick Str., nahe Hochbahn. dofrsa

Zu vermieten: Helles hinteres Flat, vier Zimmer, Bad, Porch. $15. 3464 Nord Clark Straße. Tel. Wellington 8265. 27jn*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Zimmer. 2015 Mohawk Str. frsafon

Zu vermieten: Schönes Front-Bettzimmer mit Board. Eingang Willow Str. 1732 Dayton Str. 2. Flat. frsa

Alleinstehende Frau wünscht anständige Boarders; gute Kost; Bad. 1633 Clybourn Ave., 1. Flat, vorn.

Deutsch-Ungarin verlangt Roomers. 2742 N. Osgood Straße, oben.

Zu vermieten: Schönes möblirtes Frontzimmer nahe Lincoln Park, alle Bequemlichkeiten, deutsche Beköstigung, an einen oder zwei Herren, privat. 732 Diversey Parkway. [illegible]

Zu vermieten: Reinliches Zimmer für einen oder zwei Herren bei deutschen Leuten. 1829 North Halsted Str. frsafon

Zu vermieten: Freundliches Zimmer, Dampfheizung, Privatfamilie, $2.00. Lehmann, 1104 Wells Straße.

Zu vermieten: Ein schönes Schlafzimmer. 1949 Hudson Ave., 2. Flat. 21jl1wX

Vermiete Frontzimmer, elektrisches Licht, Piano; Bad. 2131 Hudson Ave. frsa

Boarders verlangt. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave. 7jl,frmi1mt

220 Wisc., geg. Park, 2 Zimmer, Bad, Hw. 19,21,22,24,26,28,30jl

Zu vermieten: Möblirtes Front-Bettzimmer. — 631 West North Ave., Top Flat. dofrsa

Zu vermieten: Zimmer, Bad und Telephon. — 540 North Ave. dofrsa

Verlangt: Boarders. 1631 North Halsted Str. midofr

Vermiete helle, reine, luftige einzelne Zimmer an Herren, $1.25 wöchentlich, beste Carverbindung. Deutsches Hotel, 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. 18jl1wX

Verlangt: Germania Hotel, 602 N. Clark Str. Zimmer $1.50 per Woche und aufwärts. 13jl2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ehepaar sucht möblirtes Zimmer für leichte Haushaltung, nahe Car Linie; am liebsten auf der Südseite. 818 W. Randolph Str.

Zu mieten gesucht: 3 bis 4 Zimmer Flat, mit Bad; Südseite. Adr.: D 223 Abendpost. frson

Zu mieten gesucht: Junger gebildeter Mann sucht helles, reines, möblirtes Zimmer bei besserer Familie, womöglich mit Abendbrotessen, kein Roominghaus, Nordseite bevorzugt. Genaue Offerten mit Preisangabe in deutsch oder englisch, adressire man: D. 253, Abendpost. frsa

Zu mieten gesucht: Brickhaus, 6—8 Zimmer, Bad, Basement, Hof; nahe Lincoln Park. Adr.: A 127 Abendpost.

Möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten als alleiniger Roomer in kleiner Familie oder bei Dame zu mieten gesucht. Nordseite, nahe Lincoln oder Clark Str., Carlinie. Adr.: O 683 Abendpost. midofr

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Inside und Outside Painting; Tapezieren und Plastering; mäßiger Preis; Calsomining $2 das Zimmer; Arbeit garantirt. Lincoln 288. Schnepp, 743 Dewey Court. 21jl1wX

Geo. H. Rechl, Omro, R. R. 25, Wis., sucht seine 3 Jungens, die ihm seit dem 4. Juli verlassen haben und zwar G. G. Rechl, Friedrich Rechl und H. G. Rechl.

Verlangt: Von Herrn, intelligentes Mädchen zum Vorlesen englischer Romane, 1—2 Stunden Abends. Offerten einzusenden Room D-50, Hotel Majestic, oder persönlich von 7—9 Uhr.

Haus-Painting, Paperhanging, Calcimining, sowie alle Zementarbeit, beste Arbeit garantirt. Hartman, 2029 Mohawk Str., Tel. Divers. 3337. jl7frsondi1mt

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Waiger. 8jp,frsondi*

Die beste Hausmacher Wurst nach deutscher Art erhältet man bei August Strobauer, 2118 Lincoln Ave. Täglich frische Bratwurst, Fleischwurst, Frankfurter, Knackwurst, Land-, Leberwurst etc. 20jn,difr,1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. ol8mifrsonmo*

Zementarbeit jeder Art fertigt billigst unter Garantie Krimmel, Contr., 1448 N. Artesian Avenue. dofri

Uebernehme Carpenter-, Plaster-, Zementarbeit. 1744 Mohawk Str. Tel.: Diversey 3116. 19jl,1wX

G. A. Klein, Painting, Paperhanging auf leichte Abzahlung, billig. Wir geben 10 Prozent für die Kriegsnotleidenden. Office von J. Swartz, 2133 N. Clark Str. 'Phone: Diversey 3158. 18jl,1wX

Nordseite Dekorateur, Hauspainting, Paperhanging, Calsomining, auch auf leichte Abzahlungen; gute Arbeit. 3845 Southport Ave. 'Phone: Graceland 69. 16jl1wX

Painting, Kalsomining und Paperhanging wird billig und gut ausgeführt. Geist, 634 Willow Str. Tel.: Lincoln 5389. 15jul1wX

Carpenter macht Reparaturen billigst. H. Harrison, 2133 N. Clark Str. Tel.: Diversey 3158. 15jl,1wX

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. aufw. Offen täglich Abends und Sonntags. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise. Pianostimmen $1.20. Eliot, 2953 Lincoln Ave. Tel. Wellington 482. 25jn,fondo1mt

Manicuring, 'Phone Lakeview 3981. —22jlX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz. Lumber Car Sills, Türen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W Jennings, State und 87. Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 29ol*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ice Cream Parlor- und Confectionery-Käufer, aufgepaßt!
$325, oder beste Offerte, laufen, wenn sofort genommen, meinen gut zahlenden und gut gelegenen Ice Cream Parlor und Confectionery-Store, mit eleganter Iceleß Soda Fountain, Wall Cases, Plate Top Fußboden Cases, Candy Cases, Cash Register, Marmorplatte Tische, Stuble etc. Dies ist ein gutzahlendes Geschäft. Wird nur schlechter Gesundheit wegen verkauft. Billige Miete, mit Wohnzimmern und Bad. — Sofort vorzusprechen. 1836 Irving Park Blvd., nahe N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und leichte Grocery, an die richtige Person auf monatliche Abzahlung verkauft. 5848 So. Lawndale Ave.

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen-Store, mit Wohnung. 1819 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Nordseite Saloon; billig. N. U. 713 Abendpost. 21jl1wX

Wegen Krankheit verkaufe 7 Zimmer Roominghaus am Lincoln Park, stets besetzt. $350, wer doppelt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn.

Aufgepaßt! Wer schnell ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Avenue.

Wegen Krankheit! Verkaufe Bäckerei, Middleby-ofen Marshall; keine Konkurrenz; Miete $30; große Wohnung; Hausgeschäft; Wocheneinnahme $225. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Bäcker, aufgepaßt! Verkaufe Bäckerei mit dreistöckigem Brickhause, beste Lage, braucht nur $2500. Fragt Mrgs. 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft, mit zwei Stühlen; gute deutsche Nachbarschaft. 3005 Waveland Avenue.

Zu verkaufen: Etablirtes, gutzahlendes Delikatessen- und Home-Bakereigeschäft; Gelegenheit für Ehepaar oder Bäcker; leichte Abzahlungen für gute Leute. Mit Wohnzimmern. 3422 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Verschleudert, Rooming House, alle Zimmer vermietet, zu Eurem Preis verkauft. 1909 Indiana Ave.

Verlangt: Candy-, Grocery-, Delikatessen-Läden sofort gekauft. Weiß & Co., 1923 Mohawk Str. Telephon: Lincoln 6128.

Zu verkaufen: Gutes Candy-, Zigarren- und Ice Cream-Geschäft. Nachzufragen: 1637 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit oder ohne Haus, billig wegen Krankheit. Adr.: D. 252, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Barbershop mit 2 Stühlen, Warm-Wasserheizung, kann auch auf Abzahlung gekauft werden. Nachzufragen bei Math. Schmidt, 5747 West 12. Straße. 21jl1wX

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon wegen Krankheit. 2301 North Crawford Ave. frsafon

Zu verkaufen: Ein Eis-Geschäft mit zwei Wagen; Kohlen, Holz, Expreßing; nehme kleines Haus in Tausch oder Baar, wegen Alter. 4129 Lincoln Ave. frsafon

Zu verkaufen: Zigarren-, Stationery-Store; Zigaretten-Lizens; feine Lage; keine Brokers. 2851 Broadway. Jensen. 21jl1wX

Zu verkaufen: Saloon, mit Boardinghaus; guter, alter Platz; Briefe unter der Adr.: A 135 Abendpost.

Zu verkaufen: 5 und 10 Cent Store, in guter Nachbarschaft. Gutes Geschäft, sehr preiswertig. Nachzufragen 2136 Belmont Ave. frsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, mit schönen Wohnzimmern. 3104 W. Harrison Str. 15jl,3mifrsa

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei und Delikatessen-Geschäft. Ecke mit Haus. $5000 nötig. Nachzufragen 2136 Belmont Ave. dofr

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen etc., alte, etablirte, zahlende Ecke, billige Miete mit Zimmern, Gelegenheit für Ehepaar, dicht besiedelt. Bedingungen. 1658 School Str. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei und Delikatessenstore Ecke, zweistöckiges Brickgebäude, zwei Lots. — 3456 N. Hamlin Avenue. dofrsa

Verkaufe oder vertausche: Umständehalber 5c, 10c und Varietystore; guter Platz. Zu erfragen zwischen 10 und 4 Uhr. 3127 No. Sawyer, nahe Belmont. dofrsafon

Zu verkaufen: Guter Transfer-Ecksaloon, mit 31 Zimmern; immer besetzt; Nordseite, nahe der unteren Stadt. Adr.: N 576 Abendpost. midofr

Zu vermieten, oder zu verkaufen: Bäckerladen, 4 Wohnzimmer, Haus und Lot, oben 6 Zimmer. 3108 No. Cicero Ave. 19jl1wX

Zu verkaufen: Bäckerei, mit guter Gelegenheit, wegen Krankheit. 4800 So. Laflin Str. ..midofrsa

Zu verkaufen: $1500, Bäckerei-Einrichtung, muß binnen sechs Tagen verkauft werden zum Schleuderpreis. 1007 Leland Ave. 'Phone: Rogers Park 146. 19jl,1wX

Kauft ein Roominghaus von einem Deutschen! Es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. 10 bis 75 Zimmer Roominghäuser. Profit bis $250 monatl.; 500 Plätze zur Auswahl. Auf Abzahlung. Restaurants, Delikatessen Stores usw. Geht erst zu Lange, 704 Nord Dearborn Str. Etablirt 1908. 18jl,1mtX

Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft, billig zu verkaufen. 7258 Cottage Grove Ave. 18jl,1wX

Zu verkaufen: Elegant möblirte 20 Zimmer, alles besetzt, 1 Block zum Lincoln Park, 15 Minuten zum Loop. Einkommen über $200 monatlich. Bargain. Verlasse Stadt. 2133 Sedgwick Straße. 18jl1wX

Zu verkaufen: Gutgehendes deutsches Restaurant. 1417 Fullerton Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Grocery Store, alt etablirter Platz. 2815 N. Troy Str. 17jl2wX

Haus und Bäckerei zu verkaufen oder zu vermieten, $50 Tageseinnahme, Ladengeschäft, wegen Krankheit, altes Geschäft. Adr.: A 125 Abendpost. 16jl,3wX

Zu verkaufen: Billig, Zigarren- und Candy-Store; Eigentümer verläßt die Stadt. 4421 Elston Ave. 15jl1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner verlangt in alt etablirtem Cleaning-Geschäft, eines der feinsten in der Stadt, feine Lage. Adr.: A. 137, Abendpost. dofrsa

Suche stillen Teilhaber mit $2000 bis $3000 an patentirter Waschmaschine. Adr.: N 562 Abendpost. midofrsafon

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwer, 50 Jahre alt, mit schönem eigenen Heim und gutem Verdienst wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Wittwe ohne Anhang (evang.), mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Keine Agenten. Adr.: A 134 Abendpost.

Heiratsgesuch: Zwei Freunde, 23 Jahre alt, Maschinisten von Beruf, suchen wegen Mangel an Damenbekanntschaft zwei nette Mädchen kennen zu lernen von 18 bis 22 Jahren, zwecks Heirat. Photographie erwünscht. (Keine Agenten.) Adr.: N. 574, Abendpost.

Heiratsgesuch: Anständiger Wittwer, mit einem Kind und $8000 Vermögen, in guter Stellung, wünscht die Bekanntschaft eines deutsch-amerikanischen Mädchens oder Wittwe von 30 bis 40 Jahren (Protestantin), mit etwas Vermögen, zwecks Heirat. Adr.: O 612 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Frank P. Oswald, deutscher Rechtsanwalt, 105 N. Clark Str., Zimmer 308. Tel. Central 4367. Patente. Consultation Abends in Wohnung. 2313 Lincoln Ave. 10jn*X

Deutscher Advokat. Rat frei. Zur Office des L. H. Laszlo. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Straße, Zimmer 1. 7jl,1mtX

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, 140 N. Dearborn Str., Cunard Bldg., Zimmer 504. Tel. Randolph 3598. 5mai*X

Pfandleiher.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu sehr niedrigen Raten. Wir haben drei Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und Feuer und Einbrecher sichere Gewölbe, so daß Ihre Sachen vor Verlust geschützt sind. Die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles das hat.
Uncle Max Loan Bank,
Tel. Superior 4572. 675 N. Clark Str. 23junfrsonmi3mt

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Jetzt oder niemals!
Gründet Euren Haushalt jetzt!
Weshalb wollt Ihr in möblirten Zimmern wohnen und Euer Geld für nichts ausgeben, da wir 4 Zimmer vollständig mit neuen Möbeln ausstatten für $62.50. Kredit frei arrangirt. Diese Offerte wird nicht lange vorhalten. Möbel steigen von 25 bis 40 Proz. im Preise. Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen im Umkreis.
Illinois Furniture Company, 304—06—08 North Avenue. 5—30jl

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel, ein schließlich Teigemolden, Geschirr, Leinen, etc., $150. Ebenfalls eine Columbia, 48×26, Horizontal Regent Grafonola und 70 Records, kosteten $285 für $150, oder würde für Auto tauschen. 653 Milwaukee Ave., 3. Fl. dofrson

Zu verkaufen: Ice Box, Gasherd, eisernes Bett und andere Artikel. 3444 Greenview Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Haushalt-Waaren, billig; muß die Stadt verlassen; Samstag vorzusprechen. — 1254 Byron Ave., Basement.

Verschleudere Möbel, Rugs, Piano, Victrola; auch separat. Mrs. Robins, 2910 North Ave. 16jl1wX

Ausverkauf der neuesten Möbel von 6 Zimmern, auch einzeln; ebenfalls $500 Piano, $200 Grammophon, erste Offerte. 1015 N. California Ave. 16jl1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Straße. 21jl1wX

Wir zahlen höchste Preise für Victrola und Columbia Sprechmaschinen mit Records. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,2wX

$60 Victor Sprechmaschine, wie neu, mit Records, $35.00. $35 Columbia mit Platten, $15. 329 W. North Ave. Telephon: Diversey 2799. 21jl,1mtX

$20 kaufen $65 hochfeinen Mahagoni-Kabinet Vic. Phonograph, 30 Platten, spielt auch Diamant Edison-Records. 2445 Prairie Avenue, 3 Stock. 17jl1w

Nur $65 für ein gutes (volle Größe) Upright Piano, $5.00 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Straße, nahe North Ave. 17jl,1wX

$700 Selbstspieler Piano, mit 40 Rollen und Bench, ganz neu, verkaufe für $225. $200 Victrola für $65. 1520 Blue Island Ave., 3. Fl. 23jun1mtX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30dg*X

Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$15 Pony und $30 Geschirr und Buggy, $7 Expreßgeschirr. 2454 Grand Ave.

Zu verkaufen: Leichter Ablieferungswagen, so gut wie neu; $45. 1441 Montrose Ave.

Zu verkaufen: Pferd und zwei Wagen. Treibhaus, 3716 Argyle Str., nahe Lawndale. frsafonto

Verkaufe 50 Tonnen feines Prairie Heu, loose oder gebunden, $12 per Tonne, nicht abgeliefert, Weber's Farm, 5856 Higgins Road, Jefferson Park. Tel. Irving 5380. frsa

Muß verkaufen: Gutes Gespann Pferde und Aschewagen. Thiels, 1141 Cornelia Ave. midofr

Zu verkaufen: Wagen und Geschirre, billig. 3307 N. Whipple Straße. 18jl,1wX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren, 2022 N. California Av. 22jn,3mtX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Store Fixtures zu 50c am Dollar
—Für Baar oder auf Abzahlung—
Wir verkaufen neue und gebrauchte Store Fixtures jeder Art billiger als irgend jemand anders. Wir haben eine große Auswahl von Fixtures an Hand, die wir jetzt zu 50c am Dollar verkaufen, wir machen auch Fixtures auf Bestellung zu den niedrigsten Preisen in der Stadt. Unser Agent wird bei Euch vorsprechen.
Peerleß Store Fixtures, Tel. Monroe
Peerleß Store Fixtures,
Telephone: Monroe 4591
22 N. Halsted zw. Madison u. Washington Str. 1jun3mtX

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
jn14frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise absolut die niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712.
dз17-ag20X

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Wenn Ihr irgend ein Geschäft kauft oder eröffnet und braucht Einrichtungen und Geräte, geht zur Goodmann Store Fixture Co., 631 Süd Wabash Ave. Gebrauchte und neue Waaren zu den billigsten Preisen in der Stadt. Fabrikanten von „Gemacht zu halten" Fixtures. 21ap3mtX

Chas Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. ap5*X

Gelegenheitskauf. 1913 Patterson Car, elektrischer Generator, 5 Pass.; $250; sofort zu verkaufen. Adolf Stern, 1041 South Robey Str.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

100 Singer neueste Nähmaschinen, auch Abzahlung, wenig gebrauchte, $4.00 aufwärts. Rehren, 329 W. North Ave. Tel.: Diversey 2799. 21jl,1mtX

Gute Bicycles $7.50 aufwärts; Tires $1.25 aufwärts; Reparatur Spezialität. Strohm, 1612 West Lake Str. 'Phone: West 584. 19jl,1wX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Lernt das Automobilgeschäft.
Wir lehren die Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen; beste Schule in Chicago. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Knight Engines, Vulcanizing, elektr. Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein.
Greer College of Motoring,
1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 18maiX3mt

Englischen Unterricht erteilt tüchtige Lehrerin Anfängern, Vorgeschrittenen. Leichte Methode. Erfolg. Ermäßigte Preise. Typewriting, Stenographie, Schulfächer, Deutsch. Z. 744 Abendpost. 18jl1wX

Einige Männer um das Fahren und Repariren von Automobilen zu erlernen; Tag- oder Abendschule. Lernt während Ihr arbeitet. 1808 North Halsted Straße.
jl5,6,7,8,10,11,12,13,17,18,19,20,21,24,25,26

Kleidermacher-Schule, Tag- und Nacht-Klassen, 1850 Wells St., 2336 W. Madison St. Entwürfe Patternschneiden, nähen. Sara Patek, Prinzipal. 16ja*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

„Albrechts Asthma Trops"
das einzigste Heilmittel.
1727 Larrabee Straße
16mai,difrsen*

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen; spricht deutsch; Konsultation frei. 21jl1wX

Tittels berühmte Salbe für juckende Hautkrankheiten zu haben 4404 Dover Str., nahe Montrose. 28jn,1mtX

Chiropodist Uhl, Etab. 1885. S. Halsted Str. 19jl2wX

Leichenbestatter.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str., Tel.: Central 368. 13mai*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Erste Gold Grundeigentum-Hypotheken, $1000 und aufwärts. 6% Netto.

Erste Hypotheken Grundeigentum Bonds, $100 und $500; 6% Netto.

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum. — Absolut sicher — größeres Einkommen. $100 bis $10,000. Sieben Prozent Netto.

William Zelosky & Co., 1905 Belmont Avenue. modibofr

Zu leihen gesucht: $5000, privat, ohne Kommission, zu 5½ Proz. auf erste Hypothek; $30,000 Sicherheit; neues Gebäude. D 288 Abendpost. frsasonmo

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken, $200, $900, $1200, $1500, $2000, $2200, $2500, $4000, 6%Zinsen. Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Telephon Monticello 4966. 18jl1mt

Geld auf erste und zweite Hypotheken auf gutes Grundeigentum zu verleihen. Prompte und schnelle Bedienung; mäßige Raten. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str., Ecke Lincoln Ave. 15jl1mX

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11o1*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allied Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7jl*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Ich habe Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypotheken auf Grundeigentum. Leichte Zahlungen. Mäßige Raten. Zuvorkommende Behandlung. B. R. Goodman, 69 W. Washington Str., Zimmer 608. 11mi3mtX

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 2ot*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. jan27*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. fb25*X

Zu verkaufen: 6% erste Hypotheken von $500 aufw. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Suche bis $8000, privatim, auf gute Sicherung auf Grundeigentum in Vorstadt. Adr.: A. 167, Abendpost. dofr

Privat-Kapital für Grundeigentums-Darlehen. Will J. Bell, 69 W. Washington Str. 23jn,3mtX

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Darlehen
10 bis 100.
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt
Ehrliche Geschäftsmethoden
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
Unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei .
Fred Keller, Mgr.
Mutual Security Co. (uninc.)
143 Nord Dearborn Straße.
Ecke Dearborn und Randolph Str.
Telephon: Central 5493
Deutsch gesprochen. 18mai*X

Alt und zuverlässig
Etablirt: ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt es uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn St. Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00........ein Monat........$0.10
40.00........ein Monat........0.20
75.00........ein Monat........0.40
100.00........ein Monat........0.50
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co., 1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute: 4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116. 4jn,6mtX

Geld für Jeden.
Wir leihen Geld auf Möbel und Pianos. Und auch auf Ihren Lohn, 6 monatliche leichte Abzahlungen, sehr niedrige Preise. Das einzige deutsche Geschäft in Chicago; keiner wird abgewiesen. Geld denselben Tag. Geschäft ist offen von 8:30 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Phone: Central 5059. Federal Loan Company. 7jn3mt

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt. **58 West Washington Straße — Zimmer 605.** 4feb X*

Privatmann macht Darlehn auf Möbel, Nur Abends offen. 740 W. Madison Str., Zimmer 324, über Famous Clothiers, Ecke Halsted Str. 2jl*X

Plumbers und Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1jun3mtX

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: 30 Fuß Baustellen in „Restricted" Subdivision; Straßen- und Hochbahnverkehr; Preise werden steigen; für Bargain kauft jetzt. P. F. Haynes, 3456 Southport Ave. — 2606 Lawrence Avenue. frsason

Zu verkaufen: Auf der Nordseite, zweistöckiges Brick- und Framehaus, hinten 4 Zimmer Cottage, alles im besten Zustande; Miete jährlich $516; Preis $4500. Adr.: Z N 168 Abendpost. n/a

Neues Nordseite 6-Flat Brickgebäude, 5 Zimmer jede Wohnung, Furnaceheizung, für 3-Flat Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifr

Vertausche 3-Flat Brickgebäude, 2252 Larrabee Str., nahe Belden, für 2-Flat Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Ave., alleiniger Agent. mifr

Billig! Fremont Straße, 3-Flat Steingebäude, jede Wohnung 6 Zimmer, $6500. Geo. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrfa

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Neues 4 - Apartment Brick, Ecklot, 4 und 5 Zimmer Flats, geheizt, Eichenholzverkleidung und -Fußböden; Fliesen in Hallen und Badezimmern. Nachbarschaft mit gewissen Beschränkungen. Straßen gepflastert und bezahlt. Preis $13,000, $2500 Baar, Rest nach Belieben. Würde Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder kleines Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 15jl1wX

Verkaufe oder vertausche 3 - Flat Brick und 2-Flat Frame auf Kontreefundament, große Eck-Lot; beide Straßen gepflastert und bezahlt. Alle Flats jetzt vermietet an verantwortliche Leute. Preis $8750. Jahreseinkommen $912. $1500 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Speziell: 2-Flat Brick mit Heißwasserheizung, elektr. Licht, Fliesen-Fußboden in Hallen und Badezimmern, Porches, bequem zur Hochbahn und guter Straßenbahnverbindung. Preis $7975. $1500 Baar, $35 monatlich. Würde kleine Nord- oder Nordwestseite Baustelle oder Hauseigentum in Teilzahlung nehmen. W. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Neues 2-Flat Brickhaus mit allen modernen Verbesserungen; 6 Zimmer in jedem Flat; Privateingänge, große Porches und Yard. Nahe guter Verkehrsverbindung. Wohnhaus-Nachbarschaft. Preis $6975. $1000 oder mehr Baar. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

1½-stöckiges Gebäude, eingerichtet in zwei Flats, 4 und 5 Zimmer, Bad, Gas; gepflasterte Straße, bequem zu Belmont Ave. und Milwaukee Ave. Cars. Preis $2950, $300 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str., Ecke N. Western Ave. 15jl1wX

$800 Baar, $20 monatlich, kaufen eine fast neue 7 Zimmer Brick Cottage, modern, ein en Block von 3 Straßenbahnlinien. Preis $3950. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Zwei-Flat Frame, Furnaceheizung; bequem nach drei Straßenbahnlinien; Verbesserungen ausgeführt und bezahlt. Preis $2075; $800 Baar, $20 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 15jl1wX

Zu verkaufen: $6200, großes 2 Flat Brickgebäude, Furnaceheizung und elektrisches Licht, nahe Winthrop und Leland Ave., östlich von Broadway. $800 Bar, Rest auf leichte Zahlungen, nehme auch kleine Cottage als Teilzahlung. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. dofr

Vertausche Geschäftsgebäude, 1934 N. Clark Str., für kleineres Gebäude. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. mifrfa

Zu vertauschen: Modernes 2 Flat Brickgebäude; Privat-Frontporches; nehme Cottage, oder leeres Nordseite Lot bevorzugt. Frank Beck, 3932 No. Robey Str. samomifr

Zu verkaufen: Großer Bargain, 50 Fuß Lot, mit 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, Dachboden und Garage; nur $4500; Cottage bringt $30 Miete den Monat; 25 Fuß leer zum Bebauen. John Bobel, 3430 Southport Ave. mi—fa

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, drei 25 Fuß Lots, nur $2400. John Bobel, 3430 Southport Avenue. mi—fa

Zu verkaufen: Elegante selbstgebaute Cottage. 1919 Oakdale Ave., nahe Lincoln Str. frsaso

Nordwestseite.

Ein Heim für den Preis der Miete!

——$2475——

für ein in jeder Beziehung modernes Haus mit Gas und elektr. Licht, Bad, Hartholz-Fußböden, Dachkammer, Basement, Zement-Fundement, 35×126 breite Lot, nur $100 Anzahlung. Die übrigen Abzahlungen, nicht mehr wie Eure Miete—$10.00 Monat und Zinsen. Extra große Häuser, mit Tile Bad, Sun Parlors, ebenfalls zu niedrigen Preisen und Bedingungen. Albert J. Schorsch & Co., Erbauer: 6344 Irving Park Blvd. 1n23frsasonlmt

Werdet unabhängig — von Hausbesitzern. Es ist eben so leicht ein prächtiges neues Flatgebäude zu eignen, das aus drei 4 Zimmer Apartments besteht. Jedes Flat hat extra großes Wohnzimmer, „enclosed" Sonnenparlor, 2 Schlafzimmer, große Küche und Badezimmer, Electrisches Licht; Seiteneingang. Zementbasement, Ofenheizung; geringe Unkosten. Einführungspreis $7500. Kleine Baaranzahlung. Rest wie Miete. Eine „paid-up" 5 Jahre Lebensversicherungs-Polize auf Euer Leben für $5000 beschützt Eure Familie im Todesfalle — diese ist eingeschlossen zu dem Preise. Agent ist am Platze. Kujel & Harris, 30 N. La Salle Str. Telephon: Franklin 5130.

Schlußräumungs - Verkauf der vier noch übrigen neuen 5-Zimmer Häuser von 25 in diesem Jahre, zu $2475, $2675 und $2725, auf Abzahlung so niedrig wie $100 Anzahlung, $10 nebst Zinsen monatlich. Sie sind alle auf 35×126 Fuß Lots und haben Bad, Vestibule, Porzellanschrank, große Porch, Treppen nach Plastered Basement und nach hohem Dachboden; Zementwege, Zäune. Diese Häuser sind heute der größte Bargain in Chicago, und ich kann solchen Leuten mit Juli Funds zur Anlage liberale Angebote offeriren. — Albert J. Schorsch, Eigentümer, 6344 Irving Pk. Blvd. jl14,15,16,21,22,23,24

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuelell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret - Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuelell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuelell, 4101 Fullerton Avenue. 7jn,*X

Zu verkaufen: Haus mit Einkommen, 5 Zimmer mit Bad, Gas, Zement Basement und Hühnerhaus. 35 Fuß Eck-Lot, gepflastert; Zimmer im 2. Stock bringen $16 den Monat. Bargain; $3,900. $500 Baar, $35 monatlich. Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momifr

Verkaufe modernes zweistöckiges Gebäude, 5 und 5 Zimmer, 7 Fuß Concrete Basement. 6321 Barry Ave., 1 Flat hat Lease für's Jahr, $15 monatlich. Nur $3800, für Baar 10% Rabatt. Auf Abzahlung $15 monatlich und Zinsen. Eigentümer 6330 Belmont Ave., Phone Monticello 822. jl14,15,21,22

Zu verkaufen: Bargain, 7 Zimmer Cottage hinten auf der Lot, Hamlin Ave., nördlich von Armitage Ave., gegenüber McLean Ave., Lot 25×125. Eigentümer braucht Geld. Macht rasche Offerte. Barz & Eckerth, 4124 Armitage Ave. 'Phone: Belmont 7759. midofr

Zu verkaufen: 3 moderne Bungalows an 56. Ave., Ecke Windsor Ave., große Lots Oak Trim. Concrete plastered Basement, Furnace, Gas, electrisches Licht, Fenster Rouleaux, Fixtures, Tile Floor im Badezimmer und Halle, Seitenweg, Zaun. $300 Anzahlung, $30 den Monat. frsa

Zu verkaufen: Modernes, 2stöckiges Brickhaus, Lot 37½ bei 125. Preis $5500. 3311 No. Kildare Ave., nahe Milwaukee Ave. 21jl1wX

Zu verkaufen: Ein neues, modernes Haus, 2-6 Zimmer-Flats, 36 Fuß Lot, Heißwasserheizung und prachtvoller Garten. Vorzusprechen: 1424 North Harding Ave. frsaso

Zu verkaufen: Bargain, 4-Flat Gebäude, zwei 5 und zwei 4 Zimmer, Furnaces für erste Floors; Lot 36×125 Fuß; gute Lage, halber Block von Fullerton Ave.; Miete $1152 jährlich. Preis $10,900, $2500 oder mehr Baar. J. E. Roche, 3834 Fullerton Ave. Tel.: Belmont 917. dofrsa

Bargain: Verkaufe moderne 7 Zimmer Residenz, Heißwasserheizung. 2329 Lawndale, nahe Fullerton Ave. Preis $4300, für Baar 10% Rabatt. Eigentümer: 6350 Belmont Ave., Phone Monticello 822. jl14,15,21,22

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3060 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt Franklin 795. 28jb,momifr*

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats. Stein-Basement, auf Lot 33×125. Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 5jl*X

Muß sofort verkauft werden: Modernes neues 2 Flat Brickgebäude, Hartholz-Fußböden, elektrisches Licht, in der besten Gegend nahe N. Monticello Ave., für nur $5600. Adr.: O. 602 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Frame Haus, billig. 4531 Bernard Str., nahe Montrose Ave. dofrsa

Großer Bargain! Brick-Bungalow, 6 große Zimmer, 30 Fuß Lot: Preis $4500, wert $5000; nahe Belmont u. Milwaukee Ave. $500 Baar, Rest monatlich. Näheres schreibt Frey, 4717 Drake Ave. 20jl,1wX

$500 Baar kaufen 2-Flat Brick; alles ganz modern, nahe Hochbahnstat., breite Lot; muß verkaufen. Näheres schreibt, J. Frey, 4717 Drake Av. 20jl,1wX

Zu verkaufen: 3-FlatFrame, Miete $552, Preis $4200. Leichte Bedingungen. Charles Jarchow, 3717 Armitage Ave. 19jl1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Westseite.

——Kauft nicht——

Bis Ihr unsere prachtvollen 5 und 6 Zimmer Brick-Häuser gesehen habt — in unserer 40 Acres Subdivision. Alle Asphalt Straßen gemacht und bezahlt — kleine Anzahlung, Rest als Miete. — Douglas Park Hochbahn bringt Euch zum Platz. Eigentümer am Platz auch Sonntags. B. Vinkert & Sons, 4810 W. 22. Str. Tel. Cicero 1181. 3jl*X

Südseite.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus, 2 Lotten 54×125 Lowe Ave. Zu erfragen bei Koch & Comp., 2603 S. Halsted Str. 21jl,1wX

Großer Bargain: Ein $30,000 Heim an South Park Blvd. muß sofort verkauft werden, deshalb wurde ein Preis festgesetzt, der fast dem Verschenken gleichkommt. Wegen Einzelheiten adressirt: O. 601, Abendpost. frsamo

Zu verkaufen: Moderne 5 Zimmer Brick Cottage, billig. $1400 Baar, das übrige auf leichte Abzahlung. Eigentümer muß Stadt verlassen, gute Gegend, nahe ev.-luth. Kirche. Nachzufragen M. Kroeffin, 6643 So. Lincoln Str., Tel. Prospect 6882. dofrsa

Südwestseite.

——Eröffnungs-Verkauf in wenigen Tagen——

Das letzte große Stück von Subdivision Property entlang Archer Ave. wird bald zu Preisen offerirt werden, die schnelle Profite für jeden Käufer bedeuten. Wenn Ihr eine Karte haben wollt, welche die Lage, Preis, Bedingungen, wie auch wertvolle Information über den Distrikt gibt, so schickt uns eine Postkarte mit Eurem Namen und Adresse und wir schicken Euch dieselbe sofort zu. Fragt nach der „Neuen 160 Acker Subdivision". Ihr versäumt etwas, wenn Ihr es nicht tut. Fred'k H. Bartlett & Co., 69 W. Washington Str. dofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus und Obstgarten, 100 bei 125, in den Stadtgrenzen, Norwood Park; Preis $2250; $500 baar, $20 monatlich. R. Rudin, 6538 Nordica Ave. frsason

Zu verkaufen: Zwei neue 6 Zimmer Brickhäuser zu mäßigem Preise, nahe Hochbahn; Zement Basementfloor, und alle Bequemlichkeiten, Marengo Ave. und Lexington Str., Forest Park, Eigentümer Jos. Urbann, 58 Park Ave., River Forest, Jll. 15jl1wX

Farmländereien.

Stetige Arbeit, wenn gewünscht, für Ansiedler auf unserem drainirten $100 per Acker „Muck"-Land (kein „Peat"); geringe Anzahlung. Auskunft frei. Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. 20jl,1mtX

Zu verkaufen: 160 Acres und 54 Acres in Lake County, Jll.; gute Bedingungen. Um Auskunft spreche vor bei Joseph Oberath, 547 Bedder Straße. frsason

80 Acre, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acker; feines Gehölz. Preis $2200. J. B. Folty, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

Zu verkaufen: Fünf Acres gutes Farmland. Anzufragen: Ernst C. Helz, Arlington Heights, Illinois. dofrsa

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 10 Lotten in Lakewood, Michigan, sehr billig. Alle oder einzeln. 1942 West 21. Straße. dofrsa

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Albert, Charles D., 57 J.; 2310 Calumet Ave.
Althoff, Marie G., 2949 Jackson Blvd.
Blankinship, Daniel, 46 J.; 2122 W. 54. Str.
Braun, Hermann J.; 42 J.; 2040 N. Kedvale Avenue.
Berndt, August, 90 J.; 4817 N. Irving Ave.
Beireis, Clara Anna, 27 J.; 5744 Princeton.
Behrens, Clara, 31 J.; 3261 LeMoyne Str.
Dieckmann, Wilh., 88 J.; 1453 Warner Ave.
Eggers, Wilh. F., 6705 Emerald Ave.
Freund, Minna, 82 J.; 2612 Hampden Court.
Folz, Mat., Galena, Jll.
Hub, Caroline (geb. Willinger), 5225 Süd Loflin Str.
Kloß, Andr., 2076 Wisner Ave.
Meyer, Fred, 60 J.; 710 W. 60. Str.
Mohr, Anna, 73 J.; 4529 N. Mozart Str.
Maurer, Gertrud R., 2346 W. Madison Str.
Ofen, Paul, 30 J.; 1864 Fremont Str.
Schnake, Fred, 2415 S. Kolin Ave.
Schlicht, Julie, 39 J.; 4115 N. Whipple Str.
Unkel, Emma (geb. Senft), 5656 S. Fifth Ave.
Wiese, Adolph L.

Börsennotirungen.

Chicago, den 21. Juli 1916.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußn. Gestern
Weizen—				
Juli ..	$1.14½	$1.14	$1.15	$1.14¼
Sept ..	1.16¼	1.15	1.16½	1.15⅛—¼
Dez ..	1.19⅝	1.18⅛	1.19¼	1.17⅞—1.18
Mais—				
Juli ..	.81⅛	.80⅛	.80¾	.80
Sept ..	.76½	.75½	.76½	.75⅝—½
Dez ..	.65	.64½	.65—⅛	.64⅝
Hafer—				
Juli ..	.41	.40⅞	.41	.40¾
Sept ..	.40⅞—41	.40⅝	.41	.40⅝
Dez ..	.42⅞—¾	.42½	.42¾	.42½
Speck—				
Juli ..	.—	.—	.—	26.05
Sept ..	24.95	24.80	24.92	24.70
Schmalz—				
Juli ..	.—	.—	.—	12.70
Sept ..	12.82	12.75	12.77	12.75
Rippen—				
Juli ..	.—	.—	.—	13.32
Sept ..	13.45	13.37	13.45	13.37

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli ..	$1.14⅛	.81¼	.40⅝	26.00	12.65	13.40
Sept .	1.15⅝	.76⅜	.40½	24.90	12.50	13.40
Dez ..	1.18⅛	.64¾	.42⅜	.—	.—	.—

Weizen und Hafer schlossen heute fast unverändert ab, Mais um 1 bis 1¼ höher. Weizen auf Dezemberlieferung wurde um die Mittagstunde zu $1.19½ notirt, dem höchsten Preis in dieser Saison. Auch heute liefen wieder zahlreiche Meldungen über das Auftreten von Rost ein, indessen war in keiner von ihnen der dadurch angerichtete Schaden abgeschätzt, die Nachrichten über den Stand von Mais und Hafer lauteten im Großen und Ganzen gut.

Produktenbörse.

Das frische klare Sommerwetter, das auf die Hitzewelle gefolgt ist, hat den heutigen Freitagmarkt, der ohnedies einer der stärksten in der Woche ist, äußerst günstig beeinflußt. Die Preise sind allerdings in den wesentlichen Produkten gleich geblieben, haben sich aber in einigen Artikeln bei starker Zufuhr, trotz der lebhaften Nachfrage etwas vermindert.

Der Fleisch- und Geflügelmarkt ist ebenso unverändert fest, wie der Butter-, Käse- und insbesondere der Eiermarkt.

Außerordentlich lebhaft war der Obstmarkt, um die in der Hitzezeit stark gelichteten Vorräte zu ergänzen. Wasser- und Zuckermelonen kamen wieder in großen Mengen und ausgezeichneter Qualität. Von Obst ist eine bedeutende Zunahme der Pflaumen auffallend, die insbesondere von der pazifischen Küste in allen möglichen guten und großen Sorten eingetroffen sind. Auch Trauben beginnen aus Kalifornien reichlicher zu kommen.

Unter den Gemüsen ist die Nachfrage nach den Tomaten mit am stärksten und es kommen auch viele große und schöne Exemplare. Auffallend ist noch immer das Fernbleiben größerer Mengen an Gurken, die sonst um diese Zeit stark begehrt sind. Schöne große Zwiebeln sind reichlich vorhanden, während die Salate nicht so stark auf dem Markte vertreten sind.

Auf dem Beerenmarkte sind die Erdbeeren gänzlich verschwunden, die Brombeeren und schwarze und rote Himbeeren und die Mischung der beiden, die große Loganbeere, ist gut begehrt und geliefert.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. A. Jahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao	0.14	
Starke Zufuhr, daher weichende Preise. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.		
Getrocknete Eier	0.46	
Nur Eiweiß	0.80	
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.		
Gelatine	0.46	—0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.		
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—		
Nr. 1	0.65	
Nr. 2	0.58	
Nr. 3	0.47	
Gummi— Arabischer	0.18½	—0.35
Tragacanth	1.10	—2.65
Für „Icecreampowder"	0.14	—0.40
„Icecreampowder"	0.14	—0.22
„Maple" Zucker (kanadisch)	0.11½	—0.18¾
Tendenz stark steigend.		
Reismehl	0.04	—0.05½
Milchstreupulver	0.12½	—0.14½

Molkereiprodukte

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$	0.27½
„Extra Firsts", das Pfund	0.26½	—0.27
„Firsts", das Pfund	0.25½	—0.26
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.25
„Dairies", extra, das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.25	—0.26
„Seconds", das Pfund	0.23½	—0.25
Packwaare das Pfund	0.22	—0.22½
„Ladles", das Pfund	0.23¼	—0.23½
Oleomargarine	0.17	—0.20
do., Kochwaare	0.13	—0.15

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	$0.22	—0.22½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.21	—0.21½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.18	—0.22½
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.19
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.17
Enteneier, das Dutzend	0.17	—0.18

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

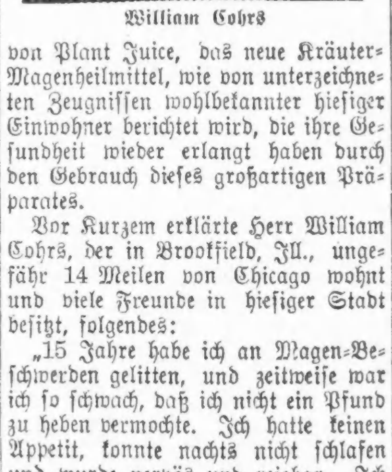
(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.14¼	—0.14½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.14½	—0.14½
„Young America", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Long Horns", das Pfund	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund	0.14¾	—0.15
Brick, das Pfund	0.14½	—0.15
Schweizer, rund (neu), das Pfd	0.22	—0.23
do., „Block" (neu), das Pfd.	0.17	—0.17½
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.	0.13½	—0.14
do., 1 Pfund Stück	0.14	—0.14½

Von Brookfield, um Geschichte zu erzählen

Bekundet wunderbare Geschichte von wieder erlangter Gesundheit an den Plant Juice Mann in einer Unterredung.

Wenn die Natur Hilfe verlangt, braucht sie sie schnell; aber es muß ein Heilmittel sein, das keine üble Nachwirkung hat, das aufbaut, nicht zerstört. Dies ist die logische Wirkung



William Cohrs

von Plant Juice, das neue Kräuter-Magenheilmittel, wie von unterzeichneten Zeugnissen wohlbekannter hiesiger Einwohner berichtet wird, die ihre Gesundheit wieder erlangt haben durch den Gebrauch dieses großartigen Präparates.

Vor Kurzem erklärte Herr William Cohrs, der in Brookfield, Jll., ungefähr 14 Meilen von Chicago wohnt und viele Freunde in hiesiger Stadt besitzt, folgendes:

„15 Jahre habe ich an Magen-Beschwerden gelitten, und zeitweise war ich so schwach, daß ich nicht ein Pfund zu heben vermochte. Ich hatte keinen Appetit, konnte nachts nicht schlafen und wurde nervös und reizbar. Ich hatte elektrische Behandlung und Arzneien aller Art versucht, aber ohne Erfolg. Schließlich hörte ich so viel von Plant Juice und dem Guten, das es vollbracht, daß ich mir eine Flasche holte und es zu nehmen begann. Es linderte meine Leiden sofort, u. ich vermag jetzt meine Mahlzeiten einzunehmen mit Appetit. Ich bin nicht nervös und schlafe die ganze Nacht gut. Nie habe ich mich wohler in meinem Leben gefühlt. Ich habe einen Schwager, der Plant Juice nimmt und es für die beste Arznei hält, die es gibt, denn es brachte ihm sofortige Linderung seines Magenleidens, an welchem er seit Jahren krankte. Wir beiden empfehlen es mit Vergnügen."

Solche Worte, wie diese und die von vielen anderen, die veröffentlicht wurden, besitzen einen großen Einfluß, denn sie kommen von Männern von Ansehen und Stellung, die mit Plant Juice einen ordentlichen Versuch gemacht haben und denen es geholfen hat.

Der Plant Juice Mann ist in dem Public Drug Co. Store, Nr. 26 Süd State Straße, zwischen Madison und Monroe, wo er täglich das hiesige Publikum empfängt und die Vorzüge dieses Heilmittels erklärt. Er spricht deutsch. Anzeige

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.17
Lebende „Broilers", 1—1¼ Pfd., das Pfund	0.21	—0.23
do., 1½—2 Pfund, do.	0.24	—0.25
Truthühner, lebend, das Pfund		0.18
Hähne, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.15	—0.16
Junge Enten, das Pfund	0.17	—0.18
Indian Runner Enten, Pfund	0.14	—0.15
Gänse, das Pfund	0.12	—0.13
Junge Gänse, das Pfund		0.16
Perlhühner, das Dutzend		3.50
Alte Tauben, lebend, Dutzend		1.40
do. tot, das Dutzend		0.90
„Squabs", lebend, Dutzend		2.00
do., zugerichtet, Dutzend	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.13½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.14½
90—120 Pfund Gewicht, Pfd.	0.15	—0.15¼
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.16

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund $	0.17½
do., Nr. 2, das Pfund	0.17
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.25½
do., Nr. 2, das Pfund	0.22
do., Nr. 3, das Pfund	0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.15
do., Nr. 2 das Pfund	0.14½
do., Nr. 3, das Pfund	0.11
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.12½
do., Nr. 2, das Pfund	0.11½
do., Nr. 3, das Pfund	0.09½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.10½
do., Nr. 2, das Pfund	0.10¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund	0.09½	—0.10
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.11	—0.12

Froschschenkel.

„Grassers", das Dutzend	0.06	—0.08

Südfrüchte.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, kalif. Late Valencias, Kiste	3.85	—4.40
Grape Fruit, kalif., Kisten von 48, 64, 80	2.25	—2.75
do., halbe Kisten	1.50	—1.75
Zitronen, kalif., die Kiste	7.50	—8.25
do., geringere Sorten, Kiste	7.00	—7.50
Ananas, Florida, 24 Stück		3.25
do., 30 Stück	2.75	—3.00
do., 36 Stück	2.00	—2.25
do., 42 Stück	1.65	—1.75
do., weich und überreif	1.00	—1.75
Smooth Cayenne	2.50	—3.00

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Illinois Transparents, hochfein	4.00	—5.00
Grüne, das Faß	2.75	—6.00
Western, die Kiste	1.75	—2.25
Besserc, das Faß	2.00	—4.50
Baldwins, das Faß	$3.00	—3.50
Rome Beauties, Nr. 1, das Faß	3.50	—4.00
Greenings, Michigan, das Faß	2.50	—3.25
Spies, das Faß	5.00	—6.00
Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
Neue Wine Saps, das Faß	3.00	—4.00
„Duchess", das Faß	4.00	—4.50
Red June, das Faß	5.00	—5.25
Benoni, das Faß	3.00	—4.00
African, ⅔ Bushel-Kiste	1.00	—1.25
Duchess, do.	1.00	—1.50
Early Harvest, do.	0.75	—1.25
Geringere Sorten	0.50	—0.75

Brombeeren.

Michigan, Kisten 16 Quarts	1.40	—1.50
Indiana, Kisten 24 Pints	0.90	—1.00
Indiana, Eldorado	1.40	—1.50
„Early Harvest"	1.25	—1.40

Stachelbeeren.

„Downings", Kisten 16 Quarts	1.15	—1.25

Himbeeren.

Michigan, schwarze, 16 Quarts	1.50	—1.60
Michigan, Kisten 24 Pints	1.25	—1.35
Kleinere Sorten u. Restbestände		1.15

Blaubeeren.

Georgia, Kisten 24 Quarts		1.60
Michigan, Kisten 16 Quarts		2.00
Indiana	1.25	—1.75
Wisconsin	1.25	—1.75

Loganbeeren.

Washington	0.75	—1.50

Kirschen.

Sauer—Michigan, Kiste 16 Qts.	1.35	—1.50
Montmorency	1.40	—1.60
Süße— Michigan	1.75	—2.00
Black Tartarians	1.75	—2.25
Weiße	1.00	—1.50
Washington, weiße	0.75	—1.25
do., schwarze	1.25	—1.50
Oregon Lamberts		2.00
do., Black Republic	1.75	—2.25

Pfirsiche.

Crates, 6 Körbe, Ark., Elbertas	1.75	—2.00
Texas, Elbertas	1.25	—1.75
Georgia	1.25	01.50
Illinois, 4 Körbe	0.25	—0.40
California	0.50	—0.60
do., St. John, 20 Pfund	1.00	—1.10
Crawfords	0.75	—0.85

Pflaumen.

Kiste, 24 Quarts	0.75	—1.25
Wild Goose, ausgewählte	0.75	—1.25
do., 4 Körbe	0.60	—0.65
Burbanks	1.35	—1.50
Tragedy	1.75	—2.25
Wixon	1.25	—1.75
Zuaer	1.40	—1.50
Ungarische	1.65	—1.75
Diamond	1.50	—1.65

Wassermelonen.

Georgia	2.25	—3.25

Zuckermelonen.

Cantaloupes, Ariz., Crates, 45 Stück	3.25	—3.75
do., Ark. Crates, 45 Stück		1.75
do., California	2.75	—3.25
Georgia, rosa Fleisch		0.50
Honey Dew		2.00
„Gem" Melonen, Ill., Körbe	0.25	—0.50
do., Indiana	0.25	—0.50
Persische Melone, 2—3 Stück	0.50	—1.00
Casabas (8—12 Stück)	1.50	—2.00

Trauben.

California, kernlos	1.50	—1.75
do., Malaga	1.75	—2.25
Arizona, kernlos	1.85	—2.00

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur bei m Einkauf größerer Mengen.)

Blumenkohl, St. Louis, Korb	0.25	—1.25
Borree, das Bündel	0.10	—0.15
Champignons, Minnesota	0.15	—0.40
Eierpflanzen, N. Orleans Tars	0.75	—1.00
Erbsen, Mississippi, Sack		1.00
Grünkohl, Mississippi, neuer, Crate	1.50	—1.75
do., neuer, Louisiana, Crate	2.25	—2.50
Gurken, Illinois, Korb	0.35	—0.75
do., Kisten, 2 Dutzend	0.75	—0.90
Hubbard Squash, das Faß	1.75	—2.00
Karrotten, hiesige, 100 Bündel		1.50
do., Louisiana, Hamper	0.50	—0.60
Knoblauch, der Strang	0.10	—0.40
do., Louisiana, Hamper	1.00	—1.50
Kopfsalat, hiesiger	0.35	—0.75
do., „Iceberg"		0.50
do., Michigan, Kisten	0.50	—1.00
do., hiesiger, Kisten	0.25	—0.40
do., Endivien, kleine Kistchen		0.20
do., Endivien, größere Kiste		0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste		0.15
do., Romaine, einheimische	0.15	—0.30
Kohlrabi, Louisiana, 100 Bündel	1.50	—2.00
Mais, St. Louis, kleine Fässer	1.75	—2.25
do., hiesiger, Säcke		0.50
do., Indiana, Säcke	0.75	—1.00
Majoran, 12 Bündel	0.10	—0.12
Meerrettig, St. Louis, das Faß	5.00	—6.00
do., hiesiger, 12 Stangen	0.65	—0.70
do., hiesiger, Pfund	0.07	—0.09
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.75
do., gewaschen, Kübel		0.75
do., New Orleans, das Faß	1.25	—1.50
do., Kanner, das Faß	2.50	—2.75
Okra, Florida, Crate	0.75	—1.00
Oysterplant, das Dutzend	0.40	—0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd.		1.00
do., hiesiger, 10 Dtzd.		1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd.		1.00
Pfeffer, New Orleans	0.50	—0.75
do., Tennesse, Körbchen	0.40	—0.60
Pfefferminze, der Korb	0.05	—0.10
Pilze	0.15	—0.40
Radieschen, Ill., 100 Bündel	1.00	—1.25
Rosenkohl, kalif., Quart		0.20
do., californ., großes Faß	10.00	—15.90
Rotkohl, das Faß	1.25	—1.50
Rüben, Louisiana Hamper		0.75
do., Rutabagas, 55 Pfund		0.50
Rettige, schwarze, die Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, hiesige, Tomatenkiste	0.25	—0.35
Sellerie, Michigan, Kiste	0.25	—0.40
Selleriekohl, Florida, Kiste	1.50	—2.00
Shallots, New Orleans, Faß	3.00	—3.25
Spargel, 4 Dutzend		4.00
do., Illinois, 24 Bündel	1.50	—2.00
Spinat, hiesiger, Kiste	0.40	—0.50
do., do., Kübel	0.35	—0.45
do., Illinois, ⅔ Bushel	0.50	—0.65
Süßkartoffeln, Jersey, Hamper	1.75	—1.85
do., Illinois, Hamper	0.80	—1.25
Squash, Illinois, Kiste	0.35	—0.40
do., Bushelkorb		1.00
Tomaten, Tenn., 4 Körbe, alt	0.60	—0.70
do., neu	0.50	—0.75
do., Illinois, Acme	0.60	—0.75
do., kleine Körbchen	0.25	—0.30
do., St. Louis, do.	0.90	—1.00
Wachsbohnen, hiesige, Kiste	0.40	—0.50
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß	1.50	—2.00
Weißkohl, neuer, Crate		1.00
do. einheimischer	1.00	—1.25
do., Iowa		1.50
do., Ohio	1.00	—1.10
Rotkohl, St. Louis		1.00
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, neue, Texas, weiß	1.50	—1.75
do., neue, grüne, 6 Bündel	0.04	—0.05
do., Ky., 90 Pfd. Sack, gelb	2.15	—2.30
do., Louisiana, Sack	2.00	—2.25
do., kalif., 70 Pfd. Sack, gelb	3.50	—3.75
do., einheimische, 70 Pfd.		1.50
do., spanische, 50 Pfd.	1.40	—1.50

Bohnen.

Rote Nierenbohnen	6.00	—6.10
„Pea Beans", handgepflückt	6.50	—7.00
do., gewöhnliche	5.00	—7.06
Braune, schwedische, längliche	5.75	—6.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kansas, Ohios, Bushel	0.70	—0.75
Virginia Cobblers, Bushel	0.80	—0.85
Virginia Cobblers, Faß	2.00	—2.30
St. Louis	0.70	—0.75
Oklahoma, Bushel	0.70	—0.75

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen—		
Nr. 2, rot	$1.19½	—1.20
Nr. 3, rot		1.18½
Nr. 4, rot	1.04	—1.11½
Nr. 2, hart	1.15¼	—1.18
Nr. 3, hart	1.12¼	—1.18
Sommerweizen—		
Nr. 1 nördlicher	1.15⅝	—1.22
Nr. 2 nördlicher	1.12⅝	—1.20
Mais—		
Nr. 2, gemischt	0.80½	—0.81¼
Nr. 3, do.	0.80	—0.81
Nr. 5, do.	0.78½	—0.74
Nr. 6, do.	0.70	—0.75
Nr. 2, gelb	0.81	—0.81½
Nr. 3, do.	0.80¾	—0.81¼
Nr. 4, do.		0.79
Nr. 5, do.	0.76	—0.78½
Nr. 6, do.	0.72	—0.77½
Nr. 2, weiß	0.80¾	—0.81¼
Nr. 3, do.	0.80¼	—0.81¼
Nr. 4, do.	0.76½	—0.78
Nr. 5, do.		0.75
Nr. 6, do.	0.70	—0.71
„Sample Grade"	0.64	—0.73

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 124,000, von Mais 241,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 122,000 Bu. Weizen und 385,000 Bu. Mais.

Hafer—		
Nr. 3, weiß	0.40¼	—0.41½
Nr. 4, do.		0.39¼
Standard	0.42	—0.42½
Gerste—		
Malz	0.71	—0.75
Futter	0.63	—0.68
Gemischt	0.68	—0.70
„Screening"	0.40	—0.56
Roggen—		
Nr. 2	0.94	—0.95
Nr. 3	0.92	—0.93½

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Timothy, neues, $12—$15; altes, $18—$19; Nr. 1, $15—$16; Nr. 2, $12.50—$13.50; Nr. 3, $8.00—$10.00.

Stroh. Roggenstroh, $9.00—$10.10; Weizenstroh, $6.50—$7.00; Haferstroh, $6—$6.50.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$14.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $4.50—$7.50.

Flachs (Duluth). Baar auf dem Geleise. Juli, $1.94¼—$1.94¾; Sept., $2.00; Nov. $1.99. Minneapolis Flachs, $1.91¼—$1.94¼.

Schlachtvieh.

Stiere. Gute bis ausgesuchte, $9.75—$10.50 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.75—$9.75; fette Kühe und Rinder, $6.00—$9.00; Bullen, $6.75—$8.00; Kälber, mittlere bis ausgesuchte, $10.50—$11.75.

Schweine. Mittlere bis gute, $9.20—$9.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgewählte (Mittelgewicht), $9.50—$9.85; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $9.80—$10.20.

Schafe. Einheimische Wethers, $6.75—$8.25; Haideschafe, $6.75—$8.10; Jährlinge, $7.25—$9.25; einheimische Ewes, $5.75—$7.25; Böcke, $4.00—$6.00; einheimische Lämmer, $9.00—$10.00; Waidelämmer, $9.75—10.15.

Oel, Harz und Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Standard, weiß $	0.10½
Perfection, weiß, 150	0.11
Headlight, 175	0.18
Naphtha	0.18
Red Crown Gasolin	0.18
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.74
do., gereinigt, do.	0.75
Terpentin, im Faß, Gallone	0.56
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund	0.10½
Extra Qual. Gilders' Whiting, in Fässern, 100 Pfd.	1.50
Feiner Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß	2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß	2.15

Die Tsingtau-Kapelle.

Für heute ist ein besonders genußreiches Programm aufgestellt.

Musikmeister O. H. Wille hat für das heute Abend stattfindende Konzert der Tsingtau-Kapelle im Riverview Park das nachstehende, großen Genuß versprechende Programm aufgestellt:

1. „Wir Präsentiren". Erster Preismarsch aus dem Wettbewerb der Zeitschrift „Die Woche" ....Ailbout
2. Ouverture zur Oper „Maritana"..Wallace
3. Cabatine ....Raff
4. Präludien, Chor und Tanz aus „Das Pensionat" ....Suppé
5. Ouverture zur Oper „Zampa"........Herold
6. Andante aus der G-dur Sinfonie........Haydn
7. Wiener Blut, Walzer........Strauß
8. Zwei Fanfarenmärsche für Fanfarentrompeten und Kesselpauken.
   a) Fehrbelliner ....Henrion
   b) Kreuzritter ....Henrion
9. „Die Wachtparade kommt". Charakterstück ....Eilenberg
10. „Waldandacht". Paraphrase ....Nehl
11. Studentenlieder - Potpourri No. 1. ....Kohlmann
12. Großer Zapfenstreich.
    a) Kavallerie, 1., 2., 3. Post.
    b) Infanterie.
    c) Gebet.

Der Besuch der Konzerte hebt sich täglich, es findet jeden Abend und, ausgenommen Montag, auch am Nachmittag ein Konzert statt. Der volle Ertrag der Konzerte fließt von nun an in die Kasse der Hilfsgesellschaft, zur Unterstützung der Verwundeten und Krüppel, von Wittwen und Waisen, sowie von Gefangenen und anderen Kriegsnotleidenden. Eintrittskarten (25 Cts., reservirte Plätze 50 Cts., Kinder unter 12 Jahren sind frei) sind an folgenden Verkaufsstellen zu haben:

Aurora Turnverein, 3100 Belmont Ave., Wicker Park Halle, 2046 West North Ave.; Schlitz' Halle, Division Str. und Ashland Ave.; Hotel Bismarck, Randolph Str.; The Rienzi, N. Clark Str. und Diversey Blvd.; Nordseite Turnhalle, 826 N. Clark Str.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Soziale Turnhalle, Belmont und Paulina Str.; Vorwärts Turnhalle, 12. Str.; Englewood Turnhalle, 63. Str.; „Eiche"-Turnhalle, Kensington; Weißenmayer & Jenn, 631 West North Ave.; Wurz'n Sepp, 715 W. North Ave.; Philipp Weber (Hotel Plaza Bar), 1555 Nord Clark Str.; Kaiserhof-Hotel, 316 Süd Clark Straße; Recher, 178 W. Washington Str.; Kramer & Wegener, 4016 Lincoln Avenue und 4365 Lincoln Ave.; Bismarck Garten, 817 Grace Straße; Marx' Biertunnel: 8 N. Dearborn Str.; 25 W. Madison Str. und 84 W. Madison Str.; Penzhorn & Sauerbrei, 1514 Milwaukee Avenue; Anton Rosenstiel, 2410 Milwaukee Avenue; K. W. Kempf, 118 N. La Salle Str.; „Abendpost", 225 West Washington Str.; Von Thenen-Riverview-Inn, Ecke Roscoe Blvd. und Western Ave., gegenüber Eingang vom Riverview Park; Weinstube von Adolph Georg, 155 W. Randolph Straße; E. W. Andree, Hammond, Ind.; Rudolf Seifert, 80 W. Washington Str.; Paul Fabisch, 3978 Milwaukee Ave.; Hamburg-Amerika Linie, 154 W. Randolph Str.; Illinois Staats-Zeitung, 24 Süd Fifth Ave.

Neue Anstalt für „Harmlose".

Countyrichter Scully schlägt eine solche bei Chicago vor.

Zieht Sachverständige zu Rate.

Der Massenmord des verrückten Negers ein Einzelfall, wie Iroquois-Theater- und Eastlandkatastrophe. — Lobt die Polizei wegen Mitwirkung.

Wie jedes ungewöhnliche Ereigniß, löste auch die entsetzliche Bluttat des Negers McIntyre eine Anzahl Vorschläge der mehr oder weniger hysterisch veranlagten Weltverbesserer von Berufs wegen aus. Es muß was geschehen, erschallte der Ruf von allen Zungen. In einer Unterredung, welche ein Vertreter der „Abendpost" heute mit Countyrichter Scully hatte, der alle vermeintlich oder wirklich geisteskranken Personen zu prüfen hat, goß der Richter aber kaltes Wasser über jene Hitzköpfe. „Die Polizei ist beständig hinter solchen Personen her, welche, für harmlos geisteskrank gehalten, bei ihren Angehörigen verblieben sind und bei denen sich plötzlich gefährliche Symptome entwickeln. In jeder Woche werden fünfzehn bis zwanzig ihre Umgebung gefährdende Geisteskranke von der Polizei nach dem Psychopathischen Hospital gebracht. Ich habe Auftrag gegeben, daß solche Personen dort ohne das sonst erforderliche ärztliche Zeugniß aufgenommen werden. Die Tätigkeit der Polizei kann ich garnicht genug rühmen.

„In der Anstalt weilen wöchentlich je zwei Tage abwechselnd zwei der tüchtigen Nervenärzte, um alle Kranken und natürlich zuerst die neuen Ankömmlinge zu beobachten und zu untersuchen. Die Anstaltsärzte selbst sind die allerbesten, kurz, es sind nur Fachleute ersten Ranges dort tätig. Ich habe sie auf Empfehlung der fachwissenschaftlichen Körperschaften ernannt, ohne jegliche anderweitige Rücksichtnahme.

„Der Vorfall mit dem Massenmörder McIntyre ist ein vereinzelter Fall, der sich kaum verhüten läßt. Es regnet nun von allen Seiten Vorschläge, die ich aber, sofern sie nicht von berufener Seite kommen, ablehnen muß. Doch habe ich soeben auf Montag eine Versammlung anberaumt, an der der von der Verwaltungsbehörde für die Staatsanstalten angestellte Spezialist für Nervenkrankheiten, Leichenbeschauer Hoffman, Staatsanwalt Hoyne, der städtische Oberrichter Olson, der sich viel mit solchen Studien befaßt und die Gründung der psychopatischen Abteilung des Stadtgerichts veranlaßt hat, der Vorsteher dieser Abteilung, Dr. Dixon, Countyarzt Drs Healy, Präsident Reinberg vom Countyrat und ein paar andere Leute, die uns von Nutzen sein können, teilnehmen dürften, um die Sachlage zu besprechen.

Anstalt für Harmlose bei Chicago.

„Meines Erachtens können wir nur eins tun, nämlich dahnn wirken, daß in der Nähe von Chicago eine staatliche Anstalt für Schwachsinnige errichtet wird. Jetzt senden wir solche nach Lincoln, wo die einzige derartige Anstalt ist. Neun Zehntel aller Insassen sind aus Chicago, weit größer würde die Zahl und damit die Möglichkeit von Heilerfolgen sein, wenn alle Schwachsinnigen, namentlich Kinder, dort untergebracht werden, viele Mütter vermögen es aber nicht, sich von ihren unglücklichen Kindern zu trennen, da die Reisekosten, $6 bis $8, häufige Besuche ihnen unmöglich machen. Dieser Einwand würde hinfällig, wenn die Anstalt bei Chicago wäre. Ich spreche hierbei aus meiner Erfahrung, bei den Untersuchungen im „Irrengericht". Die große Mehrheit der als geisteskrank dort vorgeführten Unglücklichen ist tatsächlich krank und wird nach Kankakee, Dunning oder Elgin gesandt. Gestern waren es beispielsweise 79, hält die Hitze an, so steigt die Zahl noch. Früher ist es häufig vorgekommen, daß Geisteskranke aus der Anstalt entwichen, einzelne habe ich fünf bis sechs Mal wieder hingesandt, seit einem Jahre ist aber eine wesentliche Besserung eingetreten. Segensreich auf diesem Gebiet ist auch das stille Wirken der hiesigen Gesellschaft für geistige Hygiene. Im Stadtgericht werden nur verbrecherisch veranlagte Geisteskranke vorgeführt. Die obige Lösung, Bau einer Anstalt bei Chicago für Schwachsinnige, ist die einzige, die ich kenne, um Missetaten anscheinend harmloser geisteskranker Personen zu verhindern; Erweiterung der Heilversuche."

Vernünftige Ansicht.

Von Vertretern der Presse befragt, wie er sich zu dem Vorschlage verhalte, eine Liste der den Behörden als geistig anormal bekannten Personen der Presse zur Veröffentlichung zu übergeben, erklärte Polizeichef Healey: „Ich muß gestehen, daß dieser Vorschlag meine Billigung nicht findet. Ich gehe sogar so weit, zu behaupten, daß ich selbst einer etwanigen Empfehlung einer solchen Maßnahme durch die Koronersjury mit allem gebührenden Respekt für die Leichenschaubehörde, mißachten würde. Denn meiner Ueberzeugung nach würde das Gegenteil von dem, was durch die Maßregel bezweckt wird, erzielt werden. Durch den Hohn der lieben Nächsten und besonders der erbarmungslosen Straßenjugend würden die öffentlich als geistig minderwertig bezeichneten bedauernswerten Geschöpfe nur gereizt, ihre schlummernden gefährlichen Triebe geweckt und vielleicht Katastrophen heraufbeschworen werden, die zu verhüten unsere vornehmste Pflicht sein sollte."

Leset die „Sonntagpost"

Ein Luftschiff!
Morgen — im Colonial Theater — werdet Ihr die wunderbarste Aufführung sehen, die je von irgend welchen Wandelbildern vom europäischen Krieg gezeigt wurde — das wirkliche Bombardement eines Aeroplan. Ihr seht den waghalsigen britischen Flieger durch die Luft sausen, fortwährend den deutschen Geschossen ausweichend, die rings um ihn explodiren. Ihr seht ihn hinunterstürzen, wieder aufwärts steigen, sich rechts und links drehen — den Bomben zu entgehen, die sein Tod wären. Diese wunderbare cinematographische Ansicht wurde mittelst einer Telephoto-Linse in einer Entfernung von 2000 Fuß genommen. Es ist nur eine der sensationellen Szenen in der Chicago Tribune's neuesten Wandelbilder vom europäischen Kriege, zum ersten Male gezeigt morgen im Colonial-Theater.
Edwin F. Weigle, Stab-Photograph der Chicago Tribune, kehrte vor ein paar Wochen aus Europa zurück, nachdem er die aufregenden Erlebnisse der deutschen Armee in Frankreich, Oesterreich und Rußland geschaut hatte. Er brachte sechs Haspeln voll Wandelbilder mit, die die neuesten Entwickelungen zeigen in Deutschlands Kampf gegen die Alliirten. Er nahm Szenen auf in Lille, Douai, Lens, Messines, Fromelles und Seclin in Frankreich — Szenen der fürchterlichsten Kämpfe. Er photographirte Ansichten von den ersten deutschen Schützengräben. Sein Camera nahm die großen deutschen Haubitzen, die Maschinengewehre, die Luftschiff-Kanonen auf, während sie in Tätigkeit waren. Und jetzt bietet die Chicago Tribune diese Aufsehen erregenden Bilder zum ersten Male morgen im Colonial-Theater mit Vortrag von Herrn Weigle.
Colonial Theater — Morgen
Die Chicago Tribune zeigt
THE GERMAN SIDE OF THE WAR
(Zweite Serie) Neueste Wandelbilder
Aufgenommen von Edwin F. Weigle, Stab-Photograph von
The Chicago Tribune
The World's Greatest Newspaper
Seht
Ein Vorwärtsstürmen unter Rauchbomben.
Das Werfen von Hand-Granaten.
Die erste Reihe deutscher Gräben.
Schwere Artillerie in Tätigkeit.
Ein deutsches Ausbildungs-Lager.
Die deutschen Vorposten.
Den Kaiser in Wien.
Einen Kavallerie-Angriff auf ein russisches Dorf.
Die hölzerne Statue von Hindenburg.
Die Erste-Hilfe Hospitäler.
Das Beschießen eines Aeroplan.
Die zerstörten französischen Städte.
Den Einzug der bayrisch. Lanciers in Lens.
Nehmt heute Euren Platz im Colonial Theater ein, und seht den Krieg durch das Auge der Kamera. Schaut von einem deutschen Beobachtungsposten in den Gräben aus! Seht die Stacheldraht-Hindernisse, die von Schrapnell-Geschossen durchlöcherten Bäume, die explodirenden Handgranaten! Spaziert mit Weigle nach Lille, Frankreich. Seht wie die Deutschen um 12 Uhr die Wachen ablösen. Vielleicht findet Ihr einen Verwandten oder Freund in der Linie! Seht die neuesten Methoden, die die Deutschen anwenden. Seht den Kaiser, Erzherzog Friedrich, v. Falkenhayn, v. Hotzendorf und andere Mitglieder des Generalstabs auf der Konferenz in Wien. Seht, welchen Fortschritt Deutschland gemacht hat. Dieses sind ungefärbte Tatsachen — wahre Bilder — direkt hergebracht von den deutschen Linien durch den Stab-Photographen der Tribune. Und während Ihr diese wunderbaren Wandelbilder betrachtet, erzählt Edwin F. Weigle Euch von seinen Erlebnissen bei der deutschen Armee.
Versäumt diese außerordentliche Gelegenheit nicht. Seht diese neuesten Wandelbilder. Hört Weigle — morgen!
COLONIAL THEATRE
Randolph nahe State Str. — 9 Uhr Vorm. bis 11 Uhr Abends — täglich und Sonntags ununterbrochen. — Herr Weigle hält Vorträge bei jeder Vorführung.
Alle Sitze 25 Cents
Aussteller: Wegen Vorführungen wende man sich an die Central Film Co., 110 S. State Str., Chicago